

stiller

hank

BLACK BOX

CINEMA

METROPOL

Souterrain

udt KINOWELT

UFA-PALAST DÜSSELDORF

FAF

tanzhaus nrw DÜSSELDORF

Q DÜSSELDORFER AMBIEN DÜSSELDORF DÜSSELDORF

zakk...

D'haus DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS JUNGES SCHAUSPIEL BÜRGERBÜHNE

TONHÄLLE DÜSSELDORF Einfach. Fahren.

Komödchen

NEUER TANZ

Hf Heinersdorff Konzerte

JAZZ SCHMIEDE

MUSEUM KUNSTPALAST

Düsseldorfer Marionetten-Theater

Flöten-Theater

FLIN GEN

THEATER KÄNTINE

Frauenberatungsstelle Düsseldorf e. V.

FREI ZEIT STÄTTE GARATH

BÜRGERHAUS REISHOLZ

Logo of a stylized figure

Kultur. Kino. Düsseldorf.

biograph

Juli 2017 / 38. Jhg.

www.biograph.de

ASPHALT

Sommerfestival der Künste

14. bis 23. Juli 2017

www.asphalt-festival.de

DIANE LANE

ARNAUD VIARD UND ALEC BALDWIN

PARIS KANN WARTEN

EIN FILM VON
ELEANOR COPPOLA

Ouvertüre von Hans Hoff

biograph/03

Stumpf ist Trumpf – besser nicht

Ich bin Gefangener. Gefangen im Jahre 2017. Gefangen in Verhältnissen, die vorgeben, unveränderbar zu sein. Alternativlos quasi. Es wäre Zeit für eine kleine Revolution. Aber was tue ich stattdessen? Ich halte aus. Ich nehme hin. Weil ich mich gewöhnt habe, weil ich gelernt habe, Dinge zu ertragen, die ich nicht ändern kann. Wir alle ertragen Dinge, die wir nicht ändern können. Täglich.

Anders kann ich mir nicht erklären, warum so viele Menschen sich immer wieder der komplett entwürdigenden Prozedur eines Fluges unterziehen. Man zahlt dafür, dass man schlecht behandelt wird. Man zahlt dafür, dass man sich halb nackt machen muss, dass man abgetastet und als möglicher Terrorist behandelt wird. Man steht klaglos in der Schlange vor irgendwelchen Schaltern und danach in irgendwelchen überhitzten Gängen, um ins Flugzeug zu gelangen. Danach zwingt man sich auf einen Sitz und verharrt dort wie Schlachtvieh, das es nicht besser weiß. Für Stunden ist man all seiner Rechte beraubt, darf sich bloß



Hans Hoff

Seit 1. April 1988 verfasst Hans Hoff Texte für den biograph. Er war zehn Jahre lang Medienredakteur der Rheinischen Post und pendelt derzeit als freier Journalist zwischen Nideggen und Düsseldorf. Der gebürtige Düsseldorfer, Jahrgang 1955, schreibt regelmäßig Artikel für die Süddeutsche Zeitung, die Welt am Sonntag und das Fachmagazin „Journalist“. Samstags und sonntags erscheint sein Medienblog bei dwdl.de. Außerdem lässt er seine Gesangsstimme erklingen in der Bluesband Old Love.

nicht zu laut beschweren. Ich komme mir in solchen Situationen immer vor als sei ich Teil eines Gefangenentransports. Andere empfinden ähnlich wie ich. Warum sollten sie sonst so hektisch von ihren Sitzen fliehen, sobald das Flugzeug seine Parkposition erreicht hat? Sie verharrten in den ulkigsten Positionen, nur um als erster die Röhre verlassen zu dürfen. Um es kurz zu sagen: Fliegen ist inzwischen die unwürdigste Art zu reisen.

Trotzdem fliegen alle weiter. Ich auch. Weil es billig ist. Weil man ja schnell von A nach B will. Man zahlt sogar dafür, dass man im Flugzeug besser behandelt wird als die anderen Gefangenen im Transport. Die Fluggesellschaften haben inzwischen ein System daraus gemacht. Sie nehmen dem Fluggast alle Rechte, um ihn danach einzelne dieser Rechte für teuer Geld wieder zuzugestehen. Warum tun wir das? Warum tun wir uns das an?

Weil wir uns daran gewöhnt haben. Weil es in der Bahn ja auch nicht besser ist und dazu noch länger dauert, Verspätungen mal gar nicht eingerechnet. Auch dort werden wir kaserniert in einer Röhre und dürfen dankbar sein, für viel Geld schlecht behandelt zu werden.

Die Zeiten, da der Kunde König war, sind lange schon vorbei. Wir sind begehrt, so lange wir noch nicht Kunde sind. Da sind alle freundlich zu uns. Da behandeln uns Verkäufer wie höhere Wesen. Doch wehe, wenn wir so blöd sind und einen Vertrag, sagen wir mal mit einer Mobilfunkfirma, abschließen. Dann werden wir augen-

blicklich degradiert zu nichtsnutzigen Belästigern, die man bei Beschwerden erst einmal in den AGB-Dschungel schickt und nachher als unliebsame Stalker in irgendwelchen Hotlines röstet bis zur Willenlosigkeit. Dabei sind jene Firmen, die eine Hotline anbieten, ja schon die besseren. Die meisten sind doch direkt nach Vertragsabschluss nicht mehr zu erreichen für den Kunden. Der kann Mails schreiben, Faxe senden und sich die Finger wund wählen, es wird ihm nichts nützen. Er ist Gefangener eines Systems, in das man leicht reinkommt, das man in der Regel aber nur noch mit den Füßen voran oder nach erheblichem bürokratischem Stress verlässt.

Wie gehen wir damit um? Wir ertragen, wir halten aus, wir nehmen hin. Dass Facebook und Apple und Google unsere ganz intimen Daten auf dem Weltmarkt verhökern, nehmen wir hin. Dass wir bei Konzerten wie potentielle Schwerverbrecher behandelt werden, nehmen wir hin. Dass im Mittelmeer täglich Menschen ertrinken, nehmen wir hin. Dass wir ständig unverlangt nach Kundenkarten gefragt werden, nehmen wir hin. Dass unser Smartphone mehr kann als wir wissen, nehmen wir hin. Dass wir nicht wissen, welche Bilder die Webcam an unserem Notebook gerade in die Welt schickt, nehmen wir hin. Diese Aufzählung nehmen wir hin.

Und? Einfach so weitergelesen? Nicht erschrocken? Da stand was von Menschen, die im Mittelmeer ertrinken. Die meisten werden das mit derselben Gleichmut ertragen haben wie sie sonst die Einschränkungen ihrer Konsumentenrechte in Kauf nehmen. Sie lesen darüber hinweg. Einfach so. Weil wir es gewöhnt sind. Wir stumpfen ab. Wir lesen von Hunderten von Toten und zucken nur mit den Achseln, wenn wir danach gefragt werden. Wie abgestumpft sind wir eigentlich?

Könnten wir bitteschön wieder anfangen, uns aufzuregen? Täglich? Über himmelschreiendes Unrecht, das in den Nachrichten allenfalls noch eine nachrangige Meldung ist, das in Zeitungen ganz nach unten rutscht. Flüchtlinge? Ertrunken? Oder erschossen von der libyschen Küstenwache, die bezahlt wird von Brüsseler Bürokraten. In unserem Auftrag quasi. Tja, kann man nichts machen, denken wir da.

Wenn wir so etwas merken, sollten wir uns erschrecken. Über uns selbst. Wir kommen nicht weiter, wenn wir alles hinnehmen und am Ende wieder jene wählen, die mit Skrupellosigkeit ihr politisches Geschäft an jeder beliebigen Straßenecke verrichten.

Und während wir versuchen, wieder wach zu werden und wach zu bleiben, ändern wir auch unser Konsumverhalten, das so sehr zu unserer Abstumpfung beigetragen hat. Ich habe da schon einen Anfang gewagt. Ich war in einer echten Buchhandlung in Bilk. Ich wurde freundlich und kundig beraten. Man nahm sich Zeit für mich. Und als ich später ein Buch umtauschen wollte, ging das ganz ohne Murren, ganz unkompliziert. So unkompliziert und nett, dass ich mich geschämt habe, jemals irgendwo Onlinekunde gewesen zu sein. //

//HANS HOFF



tunaly/iStock

3.400 km Reise...

...nehmen Flüchtlinge auf sich, um nach Deutschland zu fliehen. Für viele ist es eine Reise auf Leben und Tod, auf der sie ausgeraubt, geschlagen oder misshandelt werden. Manche Kinder verlieren auf der Flucht ihre Eltern.

terre des hommes setzt sich für Flüchtlingskinder ein. Wir kümmern uns um Jungen und Mädchen, die durch Krieg und Gewalt traumatisiert wurden.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit – mit Ihrer Spende! Weitere Informationen unter 05 41 / 71 01-128.



Ihre Spende kommt an!

terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not

LIFETIME FILMS



PROTAGONIST



TOBIS

WWW.PARISKANNWARTEN.DE

AB 13. JULI IM KINO



MS Amenita 

Schiff ahoi!

Erfahrung haben wir ja, was Kreuzfahrten angeht, dachten Rosa und Ueli. Schließlich stehen sie seit Jahren mit dem Stück „MS Amenita“ auf der Bühne. Warum also nicht mal wirklich auf Kreuzfahrt gehen? Rosa hatte fast Lampenfieber, als es im Juni losging. Kennen Sie den Moment wo's im Leben spannender wird als in den Träumen? Freuen Sie sich auf einen traumhaften Abend – und ein karibisches Menü.

Jedes Stück inkl. 3-Gänge-Menü

Termine Juli

- 01.07. Rosa
- 05.07. MS Amenita
- 06.07. MS Amenita
- 07.07. Ueli Hürliemann
- 11.07. Rosa
- 12.07. Rosa
- 14.07. Bleibt Liebe
- 15.07. Bleibt Liebe

Tickets gibt's wieder für Stücke ab September. Termine erfahren Sie telefonisch oder auf unserer Homepage.

Ronsdorfer Straße 74
40233 Düsseldorf
www.theaterkantine.de
Reservierung:
Telefon 0211 5989 60 60

THEATER KANTINE



Foto: Andreas Endermann

**OPERNGALA 2017
Deutsche Oper am Rhein
8.7. um 19.00 - 21.30 Uhr**

2009 bejubelte das Gala-Publikum im ausverkauften Opernhaus Starbariton Thomas Hampson mit Standing Ovations. In diesem Jahr gibt es ein Wiedersehen. Mit von der Partie sind Lavinia Dames, Luiza Fatyol, Maria Kataeva, Moderator Götz Alsmann sowie die Duisburger Philharmoniker unter der Leitung von Generalmusikdirektor Axel Kober.

Tanz und Musik

5-7 zakk

30 Jazz und Weltmusik im Hofgarten



Pascuala Ilabaca y Fauna

31 Rock, Pop, Jazz: Tipps von Hans Hoff

36 Deutsche Oper am Rhein

40 Tonhalle

Literatur

23 Die biograph Buchbesprechung

Kunst

38 Galerien und Museen im Juli

39 Künstler in Düsseldorf: Rosilene Luduvico

Theater und...

03 Ouverture von Hans Hoff

04 Theaterkantine

11 Savoy Theater

19 Frauenberatungsstelle

27 Düsseldorfer Marionettentheater

32-33 Forum Freies Theater

34-36 Theater in Düsseldorf

35 Kom(m)ödchen

46 Theater Flin



Festalleiter Christof Seeger-Zurmühlen & Bojan Vuletic

**14. - 23. 7.
ASPHALTfestival**

Mit über 40 Veranstaltungen fällt das ASPHALTfestival erstklassig das kulturelle Sommerloch in Düsseldorf und bietet Theater, Tanz, Musik, Literatur und Kunst von hochkarätigen nationalen und internationalen Künstlern an besonderen Orten der Stadt.

(siehe Seite 34)

Kino

8/45 alltours Kino

10 Nachlese zu den 70. Filmfestspielen Cannes

10-22 Erstaufführungen der Düsseldorfer Filmkunstkinos

24/25 Sonderprogramme der Düsseldorfer Filmkunstkinos

26 Klassik im Kino

26 Kunst im Kino

26-29 Filmindex - Repertoire der Filmkunstkinos

28 Open-Air-Kino Vier Linden

29 Kinderkino in den Filmkunstkinos

41 UFA-Palast Düsseldorf

Film ABC

Neue Filme in Düsseldorf

- 12 Axolotl Overkill
- 18 Begabt – Die Gleichung eines Lebens
- 19 Berlin Falling
- 16 Ein Chanson für Dich
- 19 Dark Blood
- 12 Dries
- 22 Dunkirk
- 14 Die Erfindung der Wahrheit
- 13 Fairness – Zum Verständnis von Gerechtigkeit
- 22 Final Portrait
- 20 Die Geschichte der Liebe
- 16 Ihre beste Stunde
- 12 Mein wunderbares West-Berlin
- 13 Nur ein Tag
- 22 Paradies
- 18 Paris kann warten
- 21 The Party
- 15 Das Pubertier
- 15 Small Town Killers
- 11 Sommerfest
- 22 Sie nannten ihn Spencer
- 20 Das unerwartete Glück der Familie Payan
- 20 Valerian – Die Stadt der tausend Planeten
- 10 Die Verführten
- 14 Wilson – Der Weltverbesserer
- 17 Zum Verwechseln ähnlich

Termine

42-47 Alle Veranstalter im Monatsüberblick



Rebeca Lane
12. Internationaler Musiksommer
Musik • Mi. 5.7.



Jan Plewka singt
Rio Reiser
Konzert & Party
Musik • Fr. 7.7.



Kumbia Queers
12. Internationaler Musiksommer
Musik • Mi. 26.7.

- Di 4.7. Welcome Café Refugees Welcome! • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Di 4.7. Stadtteiltreffen Flingern Es wird diskutiert und beraten. • 19 Uhr • Eintritt frei
- Di 4.7. Spanischer Abend: Rafael de Alcala Wir machen Urlaub in Andalusien, jeden Dienstag im Juli & August! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 5.7. Jeden Mittwoch: Erwerbslosenfrühstück 9.30 Uhr • Frühstück € 1,50
- Mi 5.7. Words beyond Borders junge Menschen entwickeln eigene Songs in unterschiedlichen Sprachen • 16 Uhr • Eintritt frei • wöchentlich
- Mi 5.7. 12. Internationaler Musiksommer: Rebeca Lane Feministischer Rap aus Guatemala • präsentiert von taz • 20.30 Uhr • VVK € 10 / AK € 12
- Do 6.7. 12. Internationaler Musiksommer: The Hooters Classic Rock from U.S.A. 20 Uhr • VVK € 35
- Fr 7.7. Jan Plewka singt Rio Reiser Eine Reminiszenz an den König von Deutschland. Im Anschluss des Konzerts legt die Band auf! • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22 / AK nur Party € 7
- Sa 8.7. Linelight Party Der legendäre Linelight-Club erfährt seine Wiederauferstehung DJ-Legende VDE und DJ Jan sorgen für die gute Stimmung • 22 Uhr • AK € 7
- So 9.7. Pixelbörse Retro Games, Konsolenklassix, Merchandise und jede Menge Infos rund um's Thema Gaming • 12 Uhr • AK € 3
- So 9.7. Erstes Deutsch-Griechisches Kult-Rodeo Mit Lesungen & Livemusik vom PatenTiou Duo und der Syntonon Band • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mo 10.7. 12. Internationaler Musiksommer: Rocket from the Crypt Die legendäre kalifornische Punkrock-Band gibt ihr einziges NRW-Konzert im zakk! • 20.30 Uhr VVK € 26 / AK € 32
- Di 11.7. Welcome Café Refugees Welcome! • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Di 11.7. Spanischer Abend: Arte Flamenco Wir machen Urlaub in Andalusien, jeden Dienstag im Juli & August! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Fr 14.7. Poesie & Wortgestöber Texte erwünscht! • 18 Uhr • Eintritt frei
- Fr 14.7. Heiße Scheibe, kalte Platte 20 Gäste, 20 Songs, 20 Stories. Bring deinen Song mit & erzähl seine Geschichte • 18 Uhr • VVK € 9 inkl. 50plus Ticket/Brotzeit
- Fr 14.7. 50+ Party Die garantiert jugendfreie Party mit DJ Ingwart • 19 Uhr • AK € 8
- Fr 14.7. Irie Beatz Lava Crew mit Reggae, Dancehall, Lovers und Classics im zakk Club 23 Uhr • AK € 6
- So 16.7. Poesieschlachtpunktacht Der Düsseldorfer Poetry Slam • 20 Uhr • AK € 3,50
- Mo 17.7. 10. Werkstatt InterkulTour Zweiwöchige Musik-, Theater- und Filmwerkstatt für Jugendliche mit Migrationshintergrund • 10 Uhr • Eintritt frei
- Mo 17.7. Die Leiden der jungen Wörter Sandra Da Vina und Tobi Katze sprechen über Erwachsenwerden und Erwachsen sein. • im Rahmen des Asphalt Festivals 20.45 Uhr • VVK € 12 • im Weltkunstzimmer, Ronsdorfer Str. 77a
- Di 18.7. Welcome Café Refugees Welcome! • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Di 18.7. Spanischer Abend: Entre Amigos Wir machen Urlaub in Andalusien, jeden Dienstag im Juli & August! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Do 20.7. Looters Impro: Director's Cut Fünf Geschichten wetteifern um die Gunst des Publikums! • 19 Uhr • VVK € 5 / AK € 8
- Do 20.7. Mukke & der Hut ist ein neues Konzertformat, das Musiker*innen aus Düsseldorf und Umgebung ins zakk einlädt. • 19.30 Uhr • Eintritt frei
- Fr 21.7. Back to the 80s Die größten Pop-Hits des 20. Jahrhunderts • 22 Uhr • AK € 7
- Fr 21.7. Subkult Klassix Klub Die Subkult Crew präsentiert den besten Wave • 23 Uhr im Rahmen der 80er Party
- So 23.7. Ausverkauft! Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungsloser Eine alternative Führung durch Düsseldorf • 15 Uhr • VVK € 7
- Di 25.7. Welcome Café Refugees Welcome! • every tuesday • 12 Uhr • free entrance
- Di 25.7. Spanischer Abend: Los Jaranas Wir machen Urlaub in Andalusien, jeden Dienstag im Juli & August! • 19 Uhr • Eintritt frei
- Mi 26.7. Care Revolution Rhein/Ruhr Offenes Treffen für alle Interessierten, die sich in der Region Rhein/Ruhr beteiligen wollen • 18 Uhr • Eintritt frei
- Mi 26.7. 12. Internationaler Musiksommer: Kumbia Queers Cumbia, Rock & Worldbeat aus Mexiko und Argentinien • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15
- Do 27.7. Frischfleisch Comedy 4 NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10
- Fr 28.7. Poesie & Wortgestöber Texte erwünscht! • 18 Uhr • Eintritt frei
- Fr 28.7. Die Üblichen Verdächtigen Der Treffpunkt für alle ab 30. • 22 Uhr • AK € 7
- Fr 28.7. Der Rockclub DJ MajorTom spielt alles, was die Rockmusik der letzten Dekaden ausmacht • 23 Uhr • im Rahmen der Üblichen Verdächtigen
- Sa 29.7. Schamlos Birthday Bash! • 23 Uhr AK € 10
- Sa 29.7. Ausverkauft! Straßenleben - Ein Stadtrundgang mit Wohnungsloser Eine alternative Führung durch Düsseldorf • 15 Uhr • VVK € 7

Musik



Rebeca Lane

Die Künstlerin ist ein wahres Multitalent: Als Poetin, Rapperin, Soziologin, Aktivistin und HipHop-Lehrerin bezieht sie mittlerweile international Stellung. In ihren Texten beschäftigt sie sich mit ihrer Rolle als Frau, dem Machismo und nicht zuletzt auch mit dem Kolonialismus und Militarismus.
Mi. 5.7. • 20.30 Uhr • VVK € 10 / AK € 12



The Hooters

Nach mehr als 30 Jahren Bandgeschichte gibt die Rockband aus Philadelphia um den Songwriter, Produzenten und Musiker Eric Bazilian noch immer Vollgas auf den Bühnen dieser Welt. Auf ihrer "Give The Music Back"-Tour 2017 machen sie dieses Mal auch Halt im zakk.
Do. 6.7. • 20 Uhr • VVK € 35



Jan Plewka singt Rio Reiser

Endlich ist er zurück mit der Fortsetzung der Tour, die er schon 2005 begonnen hatte. Mit seiner rauhen, kratzigen Stimme, offen, wund und unendlich zärtlich ist Plewka die Idealbesetzung, um Rio Reisers Lieder zu transportieren und ihm Tribut zu zollen. Im Anschluss an das Konzert legt die Band auf.
Fr. 7.7. • 20 Uhr • VVK € 18 / AK € 22



Rocket From The Crypt

Nach ihrer Reunion 2013 sind Rocket From the Crypt wieder non-stop auf der ganzen Welt unterwegs. Mit im Gepäck haben die Punkrocker dabei u.a. ihr letztes Album "Live from Camp X-Ray". Auf ihrer aktuellen Tour geben die US-Amerikaner nur vier Konzerte in Deutschland, eins davon bei uns im zakk!
Mo. 10.7. • 20.30 Uhr • VVK € 26 / AK € 32



Mukke & der Hut

Mukke & der Hut ist ein neues Konzertformat, das Musiker aus Düsseldorf und Umgebung ins zakk einlädt. Mukke selbst trifft die Auswahl, so nämlich heißt das Maskottchen und der heimliche Star des Abends. Zusammen mit ihm zelebrieren The Promise, Domingo und die Tontauben das Debüt.
Mi. 20.7. • 19.30 Uhr • Eintritt frei



Kumbia Queers

Ihre Umdeutung der lateinamerikanischen Herzscherz-Macho-Posen, gepaart mit ihrem eigenen Party-Stil, bezeichnen sie als 1000% Tropipunk – ein wilder Mix aus afrokubanischen und südamerikanischen Cumbia-Einflüssen, Queerness und Punk, dem auch politische Botschaften nicht fehlen.
Mi. 26.7. • 20.30 Uhr • VVK € 12 / AK € 15

Wort & Bühne



Erstes Deutsch-Griechisches Kult-Rodeo

Deutsche und griechische Autor*innen und Musiker*innen laden zu einem wilden Ritt durch Genre und Kulturen. Denn Kunst kann Grenzen überwinden, Kommunikation anregen und Gefühle ausdrücken. Ein sinnlicher Genuss inklusive kulinarischer Köstlichkeiten
So. 9.7. • 19 Uhr • Eintritt frei



Poesieschlachtpunktacht

Seit 1997 Kulturveranstaltung in Düsseldorf, ist die Poesieschlachtpunktacht einmal im Monat Garant für literarische Überraschungen der besonderen Art. Die Moderatoren Pamela Granderath und Markim Pause, selbst erfolgreiche Slammer, präsentieren jeden 3. Sonntag den Poetry Slam im zakk.
So. 16.7. • 20 Uhr • AK € 3,50



Sandra da Vina & Tobi Katze

Nicht nur die beiden Künstler, sondern Millionen andere trifft es, und nur die wenigsten sind wirklich gut darin: Erwachsenwerden und Erwachsensein. Prunkvoll in Worte gefasst, beleuchten sie dieses harte Schicksal. Die Leiden der jungen Wörter eben - für ein bisschen Unsinn in der Sinnsuche.
Mo. 17.7. • 20.45 Uhr • VVK € 12



Looters Impro: Director's Cut

Hier ist nichts vorher geskriptet - alles entsteht spontan und ungeprobt, und das Publikum hat die Macht. Auf der Bühne erschaffen fünf Impro-Regisseure fünf einzigartige, komplett improvisierte Geschichten. Der Haken: Allein die Zuschauer entscheiden welche Handlungen am Ende übrig bleibt.
Do. 20.7. • 19 Uhr • VVK € 5 / AK € 8



Frischfleisch Comedy

Per Abstimmung entscheidet das Publikum, welche der vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett und Poetry unversehrt aus dem Gemetzel hervorgeht. Moderator Jens Heinrich Claassen begrüßt diesmal Bora, Christin Jugsch, Sebo Sam und Serkan Ateş.
Do. 27.7. • 20 Uhr • VVK € 7 / AK € 10



Literaturautomat

Seit mittlerweile über 10 Jahren wird der Literaturautomat mit kleinen, frischen Publikationen unterschiedlichster Autor*innen befüllt. Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Werken und freuen uns über Bewerbungen! Alle Informationen unter www.literaturautomat.eu.
Neubefüllung 5-6 mal im Jahr

Politik & Gesellschaft



10. Werkstatt InterkulTour

Mitmachen können alle Jugendlichen mit Migrationshintergrund zwischen 14 und 18 Jahren, die Lust haben, während der Sommerferien sprachlich kreativ zu werden. Erarbeitet wird dabei ein Bühnenprogramm mit Musik, Theater und Film. Grundkenntnisse der deutschen Sprache sind erforderlich.
ab Mo. 17.7. • 10 Uhr • Eintritt frei



Straßenleben

Die alternative Führung durch Düsseldorf mit VerkäuferInnen des Straßenmagazins fiftyfifty ist immer in kürzester Zeit ausverkauft. Allerdings können Gruppen, egal ob Schulklassen, Firmen, Vereine oder Freunde, einen individuellen Termin vereinbaren. Infos: strassenleben.org
So. 23.7. & So. 29.7. • 15 Uhr • Ausverkauft

Care Revolution Rhein/Ruhr

Ziel der Care Revolution ist eine an menschlichen Bedürfnissen orientierte Sorge- und Care-Arbeit, wodurch längerfristig ein grundlegender gesellschaftlicher Wandel in Gang gesetzt werden kann. Dieses offene Treffen ist für alle Interessierten, die sich in der Region Rhein/Ruhr am Projekt beteiligen wollen.
Mi. 26.7. • 18 Uhr • Eintritt frei

Welcome Café

Immer Dienstags öffnet das zakk seine Türen für Geflüchtete. Bei Kaffee, Tee und Snacks gibt es in gemütlicher Atmosphäre die Möglichkeit, einander kennenzulernen und sich über das neue Leben in Düsseldorf auszutauschen. Eintritt, Speisen und Getränke sind frei.
jeden Di. • 12 Uhr • Eintritt frei

Demnächst im zakk

- | | |
|--|--|
| 1.8. Spanischer Abend: Rafael de Alcala | 18.8. Kultur aus der Konsole #6 |
| 2.8. Words beyond Borders | 19.8. Shantel & Bucovina Club Orkestar |
| 8.8. Spanischer Abend: Arte Flamenco | 20.8. Poesieschlachtpunktacht |
| 10.8. Hinterhoflesung: Elisabeth Raether, Sebastian Lehmann & H. Mustafa | 22.8. Spanischer Abend: Los Jaranas |
| 12.8. Straßenleben | 23.8. Watsky |
| 15.8. Spanischer Abend: Rumba Gitana | 24.8. Hinterhoflesung: Ulrike Almut Sandig, Andreas Weber & J. Kindler |
| 16.8. Feministischer Lesekreis | 25.8. Zeltiger Band |
| 16.8. Thees Uhlmann & Band | 29.8. Spanischer Abend: Rafael de Alcala |
| 17.8. Hinterhoflesung: Adriana Altaras, Svenja Gräfen & P.v. Gemmern | 30.8. Care Revolution Rhein/Ruhr |
| 17.8. Kate Nash | 30.8. Anka Zink |
| | 3.9. zakk Straßenfest |

Party



Spanischer Abend

Wie jedes Jahr gehört der Spanische Abend zum festen Bestandteil unseres Sommerprogramms. Mit Live-Musik, Flamenco, hausgemachten Tapas, kühlem San Miguel und leichtem Weißwein wird im Biergarten gefeiert. Bei schlechtem Wetter in der Halle. Mit freundl. Unterstützung d. Stadtwerke Ddf
jeden Di. Juli & August • 19 Uhr • Eintritt frei



Heiße Scheibe, kalte Platte

Dieser Song ist etwas Besonderes. Vielleicht weil man mit ihm groß geworden ist. Vielleicht, weil man die Sängerin oder die Band toll findet. Komm ins zakk, bring ihn auf Vinyl mit und stelle ihn 19 Gleichgesinnten bei einer gemeinsamen Brotzeit vor. Im Anschluss geht es weiter mit der 50+ Party.
Fr. 14.7. • 18 Uhr • VVK € 9 mit Brotzeit

Linelight Party

Sa. 8.7. • Die Wiederauferstehung einer Legende! • 22 Uhr • AK € 7

Wir können auch anders: 50+ Party

Fr. 14.7. • 19 Uhr • Special: Soul, Funk, R & B • AK € 8 / 5er Ticket € 35

Irie Beatz

Fr. 14.7. • Reggae, Dancehall, Lovers & Classics im Club • 23 Uhr • AK € 6

MoreCore Party

Sa. 15.7. • präsentiert von zakk on the rocks • 23 Uhr • AK € 6 / 5er Ticket € 25

Back to the 80s

Fr. 21.7. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30 • Subkult Klassix Klub im zakk club

Die Üblichen Verdächtigen

Fr. 28.7. • 22 Uhr • AK € 7 / 5er Ticket € 30 • Rockclub im zakk club

Schamlos Birthday Bash

Sa. 29.7. • 23 Uhr • AK € 10 inklusive Begrüßungsshot

Vorverkauf im zakk

TICKETS

Im Juli/ August bleibt zakk montags geschlossen. Dienstags wegen Spanischem Abend kein VVK. Mi./Do. VVK ab 19 Uhr, am Wochenende an den Abendkassen zur Veranstaltung. Oder 24h auf zakk.de

Kontaktieren Sie uns

Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation
Fichtenstraße 40 • 40233 Düsseldorf • Telefon 0211. 97 300 10
info@zakk.de • www.zakk.de

In Zusammenarbeit mit:



alltours Kino

Filmnächte unter Sternen

20. Juli bis 20. August im Rheinpark Düsseldorf

- | | |
|--|--|
| Do 20.7. westticket.de SpecialNight Sommerfest | Sa 05.8. Ich - Einfach unverbesserlich 3 |
| Fr 21.7. Mamma Mia! | So 06.8. Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen |
| Sa 22.7. The Boss Baby | Mo 07.8. Das Pubertier |
| So 23.7. Die Verführten | Di 08.8. Du neben mir |
| Mo 24.7. Fifty Shades of Grey 2 – Gefährliche Liebe | Mi 09.8. JokerNight Titel wird veröffentlicht unter www.alltours-kino.de |
| Di 25.7. European Outdoor Film Tour 16/17 | Do 10.8. König Pilsener SpecialNight Baywatch |
| Mi 26.7. Get Out | Fr 11.8. UFA Special Guardians of the Galaxy Vol. 2 |
| Do 27.7. La La Land | Sa 12.8. Phantastische Tierwesen und wo sie zu finden sind |
| Fr 28.7. Die Schöne und das Biest | So 13.8. PremiumCard SpecialNight Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt |
| Sa 29.7. Pulp Fiction mit 90er Jahre-Party im BEACHCLUB | Mo 14.8. Girls night out |
| So 30.7. Abgang mit Stil | Di 15.8. Vorpremiere Tulpenfieber |
| Mo 31.7. Vorpremiere Alibi.com | Mi 16.8. Pirates of the Caribbean 5: Salazars Rache |
| Di 01.8. PremiumCard SpecialNight Willkommen bei den Hartmanns | Do 17.8. Planet der Affen 3: Survival |
| Mi 02.8. Mein Blind Date mit dem Leben | Fr 18.8. Vorpremiere Logan Lucky |
| Do 03.8. Passengers | Sa 19.8. RAMMSTEIN: PARIS |
| Fr 04.8. König Pilsener SpecialNight Grease Sing-A-Long | So 20.8. Spider-Man: Homecoming |



www.alltours-kino.de

BEACHCLUB
www.beachclub-duesseldorf.

biograph.de facebook.com/biographDuesseldorf filmkunstkinos.de duesseldorf.de/filmmuseum

playtime by biograph

Juli 2017

Das Programm der Filmkunstkinos und der Black Box - Kino im Filmmuseum



THE PARTY

EIN FILM VON SALLY POTTER

www.theparty-derfilm.de

ab 27.7. im Kino

70. Filmfestspiele Cannes

Ein Nachlese von Kalle Somnitz und Anne Wotschke

Schöner kann ein Festival nicht zu Ende gehen! Und das war der Jury zu verdanken, die unter Präsident Pedro Almodóvar zielsicher die besten Filme für die Palmenvergabe herausuchte und dabei eine breite Mischung aus intelligenten Publikumsfilmen, wichtigen politischen Filmen und sogar einigen Genrefilmen auszeichnete.

Die Goldene Palme ging an unseren Lieblingsfilm des Wettbewerbs, **THE SQUARE** von Ruben Östlund, der mit seinem letzten Film **HÖHERE GEWALT** in der Certain Regard den Jury Preis gewonnen hatte. Damals interessierte er sich für einen Familienvater, der im Skiurlaub seine Familie bei einem Beinahlawinenunglück alleine lässt, nun geht es um Christian (Nomen est Omen), einen gut aussehenden, erfolgreichen und eloquenten Museumsdirektor, der bei der Vermarktung seiner neuen Ausstellung, aber auch privat – nachdem ihm sein Handy gestohlen wird – mit der von ihm verlangten „political correctness“ in Konflikt gerät.



Auch Andrey Zvyagintsev erhielt bereits für seinen letzten Film **LEVIATHAN** eine Silberne Palme und gewann diesmal für **LOVELESS** den Jury Preis. Er erzählt die Geschichte eines Ehepaars, das die gemeinsame Wohnung verkaufen will, um seine Scheidung zu finanzieren. Der Film beginnt mit einem handfesten Ehestreit, bei dem es um das Sorgerecht des gemeinsamen Sohnes geht, den keiner der beiden mit in sein neues Leben nehmen will. Am Ende der Diskussion schlägt die Wohnzimmertür zu, hinter der dann der kleine Junge mit tränenüberströmtem Gesicht ins Bild kommt. Fortan wird er vermisst. Keiner weiß, ob er nur weggelaufen oder ob ihm etwas zugestoßen ist. Die Eltern suchen ihn, doch trotz aller Bemühungen bleibt der Junge verschwunden...

Zvyagintsev verbindet auf eindrucksvolle Weise, wie bereits in **LEVIATHAN**, das Dysfunktionale der Familien mit den daraus resultierenden gesellschaftlichen Konsequenzen.

Nicht so metaphorisch, dafür aber ebenso politisch, war Fatih Akins **AUS DEM NICHTS** angelegt, der von Katja erzählt, die abrupt ihren armenischen Ehemann und Sohn durch einen Terroranschlag verliert. Obwohl sie der Polizei eine Verdächtige beschreiben kann, blendet diese erst einmal einen neofaschistischen Hintergrund aus, und als es dann doch zum Prozess kommt, endet dieser enttäuschend. Man ahnt es schon, dass Katja im letzten Teil die Dinge selber in die Hand nehmen wird. Das riecht zwar ein wenig nach Selbstjustiz, wird dem Film aber nicht zum Verhängnis, da Hauptdarstellerin Diane Kruger sich auf Antrieb in die Herzen des Publikums spielt, wofür sie mit einer Silbernen Palme ausgezeichnet wurde. Überhaupt ist der Film insbesondere bei der ausländischen Presse gut angekommen. Sie honorierte, dass sich der deutsche Film weg von der ewigen Bewältigung des Nationalsozialismus hin zu akuten Themen wie dem Neofaschismus bewegt. Offensichtlich ist der NSU-Prozess, der Akin inspiriert hat, im Ausland längst nicht so präsent wie hierzulande und damit ein spannendes Kinohema.

Und noch eine Frau erhielt eine Silberne Palme: Sofia Coppola wurde für die Beste Regie ausgezeichnet. Ihr Film **DIE VERFÜHRTEN** startet diesen Monat bei uns und steht nebenstehend besprochen.

Nicole Kidman war in sage und schreibe vier Filmen dieses Festivals vertreten und wurde am Ende mit einem Sonderpreis zum 70. Jubiläum geehrt. U.a. spielte sie in **THE KILLING OF A SACRED DEER** von Yorgos Lanthimos, der bereits 2015 den Jury-Preis für **THE LOBSTER** gewann.

Genauere Beschreibungen und welche Filme wir sonst noch gesehen haben finden Sie unter www.filmkunstkinos.de/presse.php?article=cannes_17



Die Verführten

Zu Beginn der Filmfestspiele hat Sofia Coppola Jane Campion als ihr großes Vorbild genannt. Die Australierin gewann 1993 mit **DAS PIANO** als erste und bisher einzige Frau eine Goldene Palme. Nun macht sie es ihr nach und erhielt für ihre Romanverfilmung **DIE VERFÜHRTEN** den Preis für die Beste Regie, als erste Frau seit 1961.

DIE VERFÜHRTEN spielt während des amerikanischen Bürgerkriegs in einer Mädchenschule in den Südstaaten. West-Virginia war ein Frontstaat des amerikanischen Bürgerkriegs, doch abseits der Schrecken des Krieges steht ein prachtvolles Herrenhaus umgeben von Wäldern, durch die morgens der Nebel schweift. Hier betreibt Miss Martha Farnsworth (Nicole Kidman) eine Schule für Mädchen, doch angesichts der Weltlage wohnen nicht mehr allzu viele ELEVinnen hier. Dennoch versucht sie den Schulalltag aufrecht zu erhalten und lässt die jungen Damen von einer schüchternen Lehrkraft (Kirsten Dunst) in Französisch und in der Kunst des Sticksens unterrichten. Die Dinge kommen allerdings endgültig durcheinander, als eine der Schülerinnen nicht weit von der Schule entfernt beim Pilze sammeln einen verletzten Soldaten, einen Yankee (Collin Farrell), findet. Gemeinsam beschließen die Frauen, den „Feind“ in ihr Haus aufzunehmen, ihn gesund zu pflegen, um ihn dann den Konföderierten zu übergeben. Doch die Dinge kommen anders als gedacht, denn mit zunehmender Genesung des Fremden keimen bei allen Beteiligten Gefühle auf, die nicht auf dem Plan standen. Bald schwirren alle Damen und Mädchen des Hauses um den Hahn im Korb, der die Aufmerksamkeit sichtlich genießt und mit seinem rustikalen Charme gefällt. Was allerdings nicht sehr schwer ist, denn nach Jahren des Krieges und der notgedrungenen Isolation sehnen sich die Frauen nach einem Mann. Besonders die Lehrerin Edwina (Kirsten Dunst) sieht in dem schmucken Soldaten die Möglichkeit, endlich aus der Isolation des Schulhauses zu fliehen.

DIE VERFÜHRTEN ist ein Remake des von Don Siegel 1971 verfilmten Thomas-Cullinan-Romans „The Beguiled“. Clint Eastwood spielte den zynischen Verführer mit seiner unverwechselbaren Mischung aus Charme und Kälte. Coppola dreht die Perspektive nun um, erzählt aus der Sicht der Frauen, macht den Mann zum Opfer. So ist Miss Farnsworth als älteste genauso angetan von dem Fremden, wie die anderen Frauen, muss sich aber bald wieder auf ihre Autoritäts-Rolle zurückziehen, als sie merkt, dass der Fremde der Lehrerin schöne Augen macht. Die verliebt sich aufrichtig, erwischt ihn aber bald mit einer frühreifen Schülerin (Elle Fanning) im Bett, die geschickt ihre Lolita-Reize ausspielt. Sofia Coppola zeigt wie aus Wollust Eifersucht und Zwietracht wird und ihr gelingt es, die Facetten der weiblichen Begierden überzeugend und komplex aufzufächern. Sie inszeniert dieses Chaos der Gefühle geradezu virtuos und zeigt auch die Berechnung, die hinter all den Emotionen steckt. In traumhaften, zarten Bildkompositionen ohne viel Musikeinsatz entwickelt sie auch ihren Stil weiter, schießt damit weit über die etwas eindimensionale Geschichte des Originals hinaus und zeigt, wie nahe Erfüllung und Enttäuschung der weiblichen Träume hier bei einander liegen. Mit gewohnt ruhiger Hand inszeniert, und sich dabei auf ihr hervorragendes Ensemble verlassend, lässt sie den Film am Ende beinahe ins Genre abgleiten, wenn aus den enttäuschten Frauen ‚Femmes Fatales‘ und das Anwesen für den Soldaten zu einem ‚Haunted House‘ wird. //

// KALLE SOMNITZ

DIE VERFÜHRTEN

Ab 29.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (The Beguiled) USA 2017 - 94 Min. - Silberne Palme, Cannes 2017 - Regie: Sofia Coppola. Mit Nicole Kidman, Kirsten Dunst, Elle Fanning, Collin Farrell u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Sommerfest

Noch ein „Sommermärchen“ von Sönke Wortmann. Fußball spielt auch diesmal eine Rolle, vor allem aber handelt es sich um eine charmant-herzhaft Hommage an die Heimat. Die Liebeserklärung an den Ruhrpott wird verpackt in die Love-story eines Schauspielers, der sich bei einer kurzen Heimkehr nach Bochum an die ganz großen Gefühle für seine Jugendliebe erinnert. Seine Beziehung in München ist längst ebenso in der Krise wie die Karriere. Höchste Zeit, auf den Reset-Knopf zu drücken! Nach Vorlage des Erfolgromans von Frank Goosen gelingt Wortmann ein sehr lässig erzählter Heimatfilm mit liebenswert ulkigen Figuren, reichlich Situationskomik sowie ziemlich cleverem Dialogwitz: „Kleine Haie“ lassen grüßen.

„Muss man dich kennen?“, die Frage hört Schauspieler Stefan (Lucas Gregorowicz) häufiger, als ihm lieb sein kann. Er ist nun einmal kein Star, schlimmer noch: Sein aktueller Vertrag am Münchner Theater wurde gerade gekündigt. Immerhin lockt ein neues Casting, seine Freundin, zugleich die Agentin, jubiliert über den Coup, wengleich es nur um eine Seifenoper geht. Stefan hat derweil ganz andere Sorgen. Sein Vater ist unerwartet verstorben. Noch im Bühnenkostüm reist der Schauspieler sofort mit dem Zug nach Bochum. Vor über zehn Jahren hat Stefan seiner Heimat den Rücken gekehrt. Eigentlich will er in spätestens drei Tagen die Formalitäten der Beerdigung erledigt haben. Doch die Rückkehr in das elterliche Bergarbeiterreihenhäuschen gerät zum nostalgischen Trip mit ungeahnten Folgen.

Die alten Freunde im Pott sind hart aber herzlich wie eh und je. „Omnia“ Anne, die ihren kleinen Kiosk resolut gegen bewaffnete Ganoven verteidigt. Sein geschwätziger Kumpel Toto, der ewige Versager. Diggo, das grobe Großmaul mit goldenem Herzen. Oder der frustrierte Frank, der mit dem Job als Museumsleiter der ehemaligen Zeche so unglücklich ist wie mit seiner Ehe. Last not least ist da noch Charlie (Anna Bederke), Stefans große Jugendliebe.

„Eigentlich solltest du mittlerweile Eheprobleme haben!“, kommentiert Freund Frank den Beziehungsstatus des Heimkehrers. Der hat sich mit seinem lauen Liebesleben längst so abgefunden wie mit seiner Schauspiel-Karriere, die kaum je stattfand. Selbstbewusstsein war nie die große Stärke von Stefan. „Ich gehöre zu den Menschen, die Angst davor haben, dass jemand merkt, dass ich nichts kann“, bekennt er einmal. Früher war alles besser. Damals, als Stefan und seine Jugendliebe als das Traumpaarschlechthin galten. Heute reagiert er eher gereizt auf die Frage: „Was macht eigentlich Charlie?“. Soll er sie wirklich treffen, jene Ex, die ihm einst so viel bedeutete? Vielleicht erscheint Charlie ja beim titelgebenden Sommerfest des lokalen Fußball-Vereins. Dort muss Stefan allerdings erst wieder Fan-Fragen beantworten. „Wie ist die Ferres denn so privat?“

Mit großer Fabulierlust sowie spürbarem Herzblut erzählt Wortmann (zugleich Drehbuchautor) von seinen bisweilen schrägen, aber allemal liebenswerten Ruhrpott-Typen. Tragik und Komik liegen dabei nicht nur bei seinem geplagten Helden oft haarscharf nebeneinander. Vor einem Vierteljahrhundert schickte der Regisseur in „Kleine Haie“ seinen Helden vom Ruhrgebiet auf die Schauspielschule nach München. Diesmal geht die Reise in die umgekehrte Richtung – und präsentiert sich mit der erfrischenden Leichtigkeit von einst. Im Revier kennt sich der Sohn eines Bergmannes bestens aus. Wortmann weiß, wie diese Menschen ticken. Da stimmt jeder Dialog punktgenau. Derweil die gängigen Klischees vernünftig jongliert und dann gebrochen werden. //

// PROGRAMMKINO.DE

SOMMERFEST

Ab 29.6.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Deutschland 2017 - 92 Min. - Regie: Sönke Wortmann. Mit Lucas Gregorowicz, Anna Bederke, Nicholas Bodeux, Peter Jordan, Sandra Borgmann, Markus John

MACHT

Karin Dörre / Malerei
Dieter Fleischmann / Video
Ulrich Mennekes / Installation
Wilfred H.G. Neuse / Fotografie
Jens Prüss / Sprache

Ausstellung

8.7.-21.7.2017 (Fr/Sa/So 15-18 Uhr)
Eröffnung 7.7.2017 19:30 Uhr

in den Räumen des BBK-Kunstforum Düsseldorf e.V.
40233 Düsseldorf, Birkenstr.47 (Hinterhof)
Veranstaltet durch: XU-Kulturprojekt e.V.

Savoy

THEATER

Juli/Aug. 2017 Graf-Adolf-Str. 47, 40210 Düsseldorf

| | | |
|-----------------------------|-----------|--|
| Samstag 1. Juli | 20.00 Uhr | KAI MAGNUS STING Tod unter Gurken, Kabarett trifft Krimi |
| Donnerstag 13. Juli | 20.00 Uhr | EDDIE IZZARD Force Majeure - Jetzt Auf Deutsch |
| Freitag 28. Juli | 20.00 Uhr | NIGHTWASH LIVE |
| Sonntag 30. Juli | 19.00 Uhr | HANNES RINGSLETTER & BAND Mozartovic - Amadeus goes Balkan Groove |
| Samstag 12. Aug. | 20.00 Uhr | ALICE HOFFMANN Die Zeichen der Zeit In Kooperation mit der Düsseldorfer Volksbühne |
| Freitag 25. Aug. | 20.00 Uhr | NIGHTWASH LIVE |
| Sonntag 27. Aug. | 19.00 Uhr | MICHAEL WOLLNY TRIO & THE NORWEGIAN WIND ENSEMBLE |
| TIPPS | | |
| Sonntag 8. Okt. 2017 | 18.07 Uhr | König-Pilsener-Arena OTTO Holdrio Again |
| Samstag 11. Nov. 2017 | 20.00 Uhr | Tonhalle Düsseldorf EURE MÜTTER Das fette Stück fliegt wie'ne Eins! |
| Samstag 10. März 2018 | 20.00 Uhr | Tonhalle Düsseldorf SALUT SALON Liebe |
| Freitag 16. Nov. 2018 | 20.00 Uhr | Mitsubishi Electric Halle PAUL PANZER Glücksritter- vom Pech verfolgt |
| Donnerstag 20. Dez. 2018 | 20.00 Uhr | Mitsubishi Electric Halle MARTIN RÜTTER Freispruch! |

Vorverkauf: Hollmann Presse: 0211 32 91 91,
Ticket Shop Kautz, Tel. 0211 - 37 30 70, sowie alle bekannten VVK-Stellen.
Karten im Internet: www.savoytheater.de



Mein wunderbares West-Berlin

Berlin gilt heute als eine der offensten und liberalsten Städte der Welt. Einen entscheidenden Anteil daran hat die homosexuelle Szene West-Berlins, die sich für sexuelle Freiheit, Gleichheit und ein vielseitiges Nachtleben einsetzte. „Mein wunderbares West-Berlin“ nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durchs queere West-Berlin, von der Nachkriegszeit bis zum Mauerfall.

„Mein wunderbares West-Berlin“ ist eine hochinteressante, aufwendige und penibel recherchierte Doku, die den Kinobesucher mitnimmt in eine Zeit, in der die West-Berliner Schwulenszene Pionierarbeit leistete. Pionierarbeit beim Erkämpfen von Grundrechten, (sexueller) Freiheit und Gleichberechtigung. Dass es heute z.B. in vielen Städten Deutschlands Aids-Hilfen, eine Vielzahl an Szene-Bars, ein vielfältiges Nacht- und Partyleben sowie CSDs gibt, ist vor allem den West-Berliner Aktivisten, Bürgerrechtlern und Homosexuellen zu verdanken. Der Film zeigt u.a. Aufnahmen von Aktionen und Kundgebungen, Einblicke in einschlägige Etablissements oder auch TV-Ausschnitte von der Berichterstattung über eine tödliche Immunschwäche, die Berlin spätestens ab Mitte der 80er-Jahre mit voller Härte traf: HIV/AIDS. Als nächstes plant Hick einen Film über das schwule Leben im Berlin nach dem Mauerfall. Dieses Werk wird seine Berlin-Trilogie abschließen. // PROGRAMMKINO.DE

MEIN WUNDERBARES WEST-BERLIN

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Jochen Hick.

Ab 29.6.



Dries

Seit einigen Jahren betreiben immer mehr Modehäuser cineastische Imagepflege. Doch Regisseur Reiner Holzemers fesselnder Fashion-Dokumentarfilm über Dries van Noten ist mehr. Denn der Belgier aus Antwerpen unterscheidet sich eindeutig von den großen Labels, die um Aufmerksamkeit buhlen. Der Flame schaltet niemals Werbung in großen Modezeitschriften und zählt zu den wenigen Luxusmodemarken, die keinem großen Konzern angehören. Gezielt widersetzt er sich dem Hype rund um Markenwerte.

Ein ganzes Jahr lang begleitet Regisseur und Kameramann Reiner Holzemer die Entstehung vier neuer Kollektionen. Angefangen von der Auswahl und Gestaltung der üppigen Stoffe, die sich durch aufwendige Blumenstickereien und Prints auszeichnen, über die Kombination der Stücke zu raffinierten, einzigartigen Outfits bis hin zu den spektakulären Pariser Defilees. Sensibel und respektvoll nähert er sich dem Künstler der „Antwerp Six“, der sich seit fast 30 Jahren unabhängig und frei in einer globalisierten Modewelt behauptet und Maßstäbe setzt. „Ich möchte keine kurzlebigen Produkte herstellen“, betont er. Einst hatte der Avantgardist maßgeblichen Anteil daran, Belgien und seine Heimatstadt Antwerpen auf die Landkarte der internationalen Modewelt zu katapultieren. // PROGRAMMKINO.DE

DRIES

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 90 Min. - Dokumentarfilm von Reiner Holzemer.
Mitwirkende: Dries van Noten, Patrick Vangheluwe, Geert Bruloot, Iris Apfel, Pamela Golbin u.a.

Ab 29.6.



Axolotl Overkill

Mit Axolotl Overkill verfilmt Helene Hegemann ihren eigenen Roman ‚Axolotl Roadkill‘ und lässt die sechzehnjährige Mifti (Jasna Fritzi Bauer) in den Berliner Nächten zwischen Partys, Drogen und Sex auf die Suche nach dem richtigen Lebensweg gehen.

Der Axolotl ist ein Lurch. Und der beste Freund von Mifti, der ansonsten so ziemlich alles egal ist. Das ungleiche Paar hat eines gemein: Sie werden erwachsen, ohne ihre äußere Form zu verändern. Nach dem Tod ihrer Mutter bezieht die 16-Jährige, die immer noch wie ein Kind aussieht, sich aber wie Mitte 30 benimmt, zusammen mit ihren Halbgeschwistern eine WG in Berlin. Vom Geräusch der Großstadt fasziniert, stürzt sie sich in die Nacht- und Drogenszene – die Schule ist ihr egal. Sie entwirft ihr neues Leben zwischen Partys, Affären und bissigen Küchentisch-Polemiken. Sie zieht gegen jeden in den Krieg, der ihr Vorschriften machen will und beschließt, auf eigene Faust erwachsen zu werden. Ein aufregendes Generationenporträt, das auch einen dunklen Schatten auf die Eltern-generation wirft. //

AXOLOTL OVERKILL

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 94 Min. - ausgezeichnet auf dem Sundance Filmfestival 2017
- Regie: Helene Hegemann. Mit Jasna Fritzi Bauer, Arly Jover, Mavie Hörbiger, Hans Löw, Laura Tonke u.a.

Ab 29.6.



Fairness – Zum Verständnis von Gerechtigkeit

Dieser Dokumentarfilm untersucht unser Verständnis von Gerechtigkeit und was es braucht, um ein unfaires System zu ändern. Dabei werden sowohl Ungleichheiten in den Gebieten Wirtschaft, Politik und Soziales aufgegriffen, um einen Denkanstoß und einen aktuellen Blick darüber zu geben, was Gleichheit tatsächlich für uns bedeutet.

Alex Gabbay beschäftigt sich in seiner Dokumentation mit den Themen Fairness, Gleichbehandlung und Gleichberechtigung. Dazu führt er etwa soziale Experimente aus Norwegen auf, die gezeigt haben, dass Menschen offenbar mehr als bereit sind, ungerechte Systeme und ungerechtes Verhalten nicht nur zu dulden, sondern auch zu unterstützen – vor allem auch weit mehr, als viele zugeben würden. Außerdem beschäftigt sich Gabbay mit einer Reihe von Versuchen aus Atlanta, wo die Wissenschaftlerin Sarah Bronson mit Hilfe von Kapuzineräffchen beweisen möchte, dass es weder bei Affen noch bei Menschen eine evolutionäre Veranlagung zum Egoismus gibt. Außerdem besucht der Regisseur verschiedene Länder auf der ganzen Welt und zeigt etwa anhand von Costa Rica und Island, wie ganze Nationen und ganze Volkswirtschaften auf ein faireres Miteinander ausgerichtet sein können, wohingegen die USA immer wieder durch unfaire Benachteiligung aufgrund von Hautfarbe, Religion oder ähnlichem auffallen. //

FAIRNESS - ZUM VERSTÄNDNIS VON GERECHTIGKEIT

(The Price Of Fairness) Großbritannien 2017 - 77 Min. - OmU - Dokumentarfilm von Alex Gabbay.

Ab 29.6.



Nur ein Tag

Nur einen Tag hat die gerade geschlüpfte Eintagsfliege zu leben, doch Wildschwein und Fuchs bringen es einfach nicht übers Herz, ihr das einfach zu sagen. Der Düsseldorfer Martin Baltscheit hat seinen gleichnamigen Buch- und Bühnenerfolg mit Verve und Sinn fürs Wesentliche adaptiert. In den Rollen der Tiere glänzt ein tolles Ensemble mit großer Freude am Spiel.

Die schlechtesten Kinderbücher werden von Erwachsenen geschrieben, die meinen zu wissen was Kindern gefällt. Bei den besten erkennt man, dass der Autor selbst noch irgendwie Kind geblieben ist. Martin Baltscheit gehört sicher zu letzteren und steht damit in der großen Tradition einer Astrid Lindgren oder eines Otfried Preußlers. Er begreift kindliches Erleben und nimmt es ernst. Leben, Tod und Glück sind die durchaus anspruchsvollen Kernthemen von „Nur ein Tag“ und werden in eine reiche kindliche Fantasiewelt übersetzt, die auch Erwachsene erfreuen kann, wenn sie sich denn darauf einlassen.

Angenehm unpräzise und zeitlos kommt die filmische Umsetzung von „Nur ein Tag“ daher: es braucht nicht viel mehr als ein einfaches Setting im Wald, einige Naturaufnahmen und natürlich die tollen Darsteller, um das Märchen auf der Leinwand lebendig werden zu lassen. //

NUR EIN TAG

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Deutschland 2017 - 76 Min. - Regie: Martin Baltscheit. Mit Lars Rudolph, Aljoscha Stadelmann, Karoline Schuch und Anke Engelke.

Ab 29.6.



BREITES SOMMERFERIENPROGRAMM BEI ROSENTHAL-BALLET!

Qualitativ hochwertige Ballettschule in Meerbusch-Büderich bietet eine Vielzahl an Tanzkursen für Kinder und Erwachsene!

Alle Infos unter:

rosenthal ballett 

Dorfstrasse 44a, 40667 Meerbusch, +49 (0)2132 6383
info@rosenthal-ballett.de, www.rosenthal-ballett.de





Wilson – Der Weltverbesserer

Dieser Mann lässt einen weder in Ruhe pinkeln, noch alleine Zug fahren. Mit anderen Worten: Wilson ist eine Nervensäge. Um nach dem Tod seines Vaters seiner Einsamkeit zu entfliehen, sucht er seine verflissene Liebe wieder auf. Und erfährt, dass er Vater einer 17-jährigen Tochter ist. Ein filmischer und sehr lustiger Schelmenroman mit drei höchst komplizierten Charakteren, die nach Nähe, Liebe und einem Platz im Leben suchen. Woody Harrelson hat in der Titelrolle sichtlich Spaß an dem Unfug, den er auf Kosten anderer treiben darf.

So einen wie Wilson hat vielleicht jeder von uns in seinem Bekanntenkreis: laut, aufdringlich, ehrlich, neurotisch, vulgär, immer bestrebt, das letzte Wort zu behalten. Woody Harrelson spielt diesen Wilson augenzwinkernd, mit schüchternem Lächeln und großer Brille. Er hat Spaß an dieser Rolle. In leeren Zugabteilen setzt er sich zielsicher neben den einzigen Reisenden, um ihm ein Gespräch aufzuzwingen. Egal ob seine Mitmenschen schlafen oder sich mit Kopfhörern abschotten – Wilson sucht Anschluss. Schon das Filmplakat zeigt ihn, wie er sich auf der Toilette dem Herrn rechts neben ihm zuwendet, obwohl links noch zwei Pissoirs frei sind. Sehr lästig. Aber Wilson hat keine Scheu vor Nähe. Die Handlung kommt in Gang, als sein Vater überraschend stirbt. Plötzlich wird Wilson bewusst, wie einsam er ist. „Ich habe niemanden mehr, mit dem ich meine Erinnerungen teilen kann“, sagt er einmal. Was für ein trauriger Satz! Um nicht ganz allein dazustehen, macht er seine Ex-Frau Pippi, gespielt von Laura Dern, ausfindig – obwohl sie ihn vor 17 Jahren rüde sitzen ließ. Jetzt erfährt er endlich, dass er sogar Vater ist – Pippi hatte das Baby damals zur Adoption freigegeben. Wilson überzeugt seine Ex, ihre fast erwachsene Tochter Claire (Isabella Amari) zu suchen. Doch kaum haben sich die drei kennen gelernt, will Wilson „seine Familie“ nicht mehr loslassen. „Wilson – Der Weltverbesserer“ ist so etwas wie ein filmischer Schelmenroman. Wie ein Picaro hält die Titelfigur den Menschen den Spiegel vor und wirft ihnen ungefragt die Wahrheit an den Kopf. Die Leute reagieren auf seine spitzen, ungehobelten Bemerkungen mal natürlich, mal überrascht, mal abwehrend, mal irritiert. Seine brutale Ehrlichkeit führt dabei zu amüsanten Dialogen, die immer auch eine Erkenntnis für den Zuschauer bereithalten. Und noch etwas erinnert an den Schelmenroman: Episodenhaft handelt sich Wilson von kleinem Abenteuer zu kleinem Abenteuer, und weil dies auch ein Roadmovie ist, von Ort zu Ort, von Begegnung zu Begegnung. Das soziale Umfeld, mit dem er in Berührung kommt, entlarvt er kritisch. Immer wieder reibt sich Wilson, wie ein altmodischer Dinosaurier, an Erfindungen wie Handys, sozialen Medien und dem Internet. Aber auch er ist lernbereit: Ohne Internet-Recherche hätte er Pippi nicht gefunden, ohne Skype könnte er nicht seine Tochter sehen, während er mit ihr telefoniert. So ist der Film, inszeniert von Craig Johnson, immer auch in der Realität verwurzelt, obwohl das Drehbuch von Daniel Clowes auf seiner eigenen Graphic Novel beruht. Diese Wirklichkeitsnähe gilt auch für die Figur der Pippi, eine Träumerin und Pessimistin, die – früher einmal eine drogenabhängige Prostituierte – einfach nur ihr Leben wieder auf die Reihe kriegen will. Laura Dern spielt sie bravourös mit der ihr eigenen Nervosität und Hibbeligkeit. Wilson, Pippi und Claire – drei komplizierte Charaktere, die nach Nähe, Liebe und einem Platz im Leben suchen. Ihre manchmal vergeblichen Anstrengungen machen den ganz eigenen Ton dieses Films aus. // PROGRAMMKINO.DE

WILSON – DER WELTVERBESSERTER

Ab 29.6. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Wilson) USA 2017 - 94 Min. - Regie: Craig Johnson. Mit Woody Harrelson, Laura Dern, Isabella Amari u.a.



Die Erfindung der Wahrheit

Im Jahr 2015 stand das Skript des Debütautors Jonathan Perera auf Hollywoods Blacklist der besten unverfilmten Drehbücher des Jahres – und wie für zig andere Skripts, die dort auftauchten, bedeutete die Nennung auch für „Die Erfindung der Wahrheit (Miss Sloane)“ das Ticket für die Kinoleinwand. Die Regie übernahm der „Shakespeare in Love“-Macher John Madden, für die Hauptrolle einer politischen Lobbyistin in Washington wurde Jessica Chastain („A Most Violent Year“) verpflichtet. Vor allem dank ihr funktioniert das dialogreiche Politthrillerdrama hervorragend. Thematisch ist der Film, dessen US-Kinostart zufällig mit der Trump-Wahl zusammenfiel, absolut prädestiniert, eine Debatte über das US-Waffenrecht und den Zustand der Demokratie im Allgemeinen anzuregen.

Washington DC: Die knallharte Lobbyistin Elizabeth Sloane (Jessica Chastain) arbeitet für eine angesehene Kanzlei. Als ihr Chef Dupont (Sam Waterston) ihr das Angebot unterbreitet, gegen ein strengeres Waffengesetz zu opponieren, wechselt sie die Karrierefrau kurzerhand die Seite. Mit vier Mitgliedern ihres Teams (Al Mukadam, Douglas Smith, Greta Onieogou, Noah Robbins) heuert sie in der kleinen Firma des Idealisten Rodolfo Schmidt (Mark Strong) an und setzt fortan alles daran, das neue Gesetz im Senat durchzubringen. Für die Kampagne gegen ihre Ex-Kollegen nutzt Sloane fragwürdige Methoden wie illegale Bespitzelungen, was ihr einen Untersuchungsausschuss unter Senator Sperling (John Lithgow) einbringt. Vom Erzählrhythmus her erinnert der Film an den unterschätzten Doping-Thriller „The Program“ von Stephen Frears, zudem orientiert sich John Madden an klassischen Vertretern des 70er-Jahre-Politikkinos, allen voran „Die Unbestechlichen“ („All The President's Men“) von Alan J. Pakula. Elizabeth Sloane trifft zwielichtige Informanten auf dunklen Parkplätzen und der Wind der Paranoia durchweht den Plot. Im Fokus steht die von Jessica Chastain gespielte Titelfigur, eine ethisch bedenkenswerte Antiheldin. Sloane geht es ums Gewinnen, und dieses Ziel verfolgt die kühle Strategin mit eisernem Willen. Ähnlich wie in „Zero Dark Thirty“ oder „Interstellar“ stattet Chastain den starrköpfigen Part mit vielen Nuancen aus, die ein faszinierendes Charakterbild entwerfen. Man reibt sich als Zuschauer an der Frau, wenn sie zum Beispiel ein traumatisiertes Schusswaffenopfer ohne nachzufragen für ihre Kampagne instrumentalisiert. Warum Sloane ihren „guten“ Ruf und ihre Karriere riskiert, um einen auf dem Papier aussichtslosen Kampf gegen die Waffenlobby zu führen, bleibt lang unklar. Sie agiert jedenfalls nicht aus so naiv-edlen Motiven heraus wie Julia Roberts in „Erin Brockovich“ – das steht ihr von der ersten Szene an ins Gesicht geschrieben. Die zahlreichen Dialoge sind schnell gesprochen und punktgenau geschrieben. John Madden inszeniert dazu schnörkellose, mit einem investigativen Thriller-Soundtrack unterlegte, farblich kühle Bilder und viele Close-ups. Die Machtart ist modern, der Inhalt ebenfalls. Die besondere Rolle Sloanes als Frau auf dem politischen Parkett thematisieren Madden und Autor Jonathan Perera nebenbei, etwa dadurch, dass Sloanes Team multiethnisch durchmischt ist und gegen eine alte und weiße Männerclique antritt. Der beste Grund, „Miss Sloane“ anzuschauen, bleibt aber Jessica Chastain, eine der einnehmendsten Schauspielerinnen unserer Zeit. // PROGRAMMKINO.DE

DIE ERFINDUNG DER WAHRHEIT

Ab 6.7. Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Miss Sloane) Frankreich, USA 2016 - 132 Min. - Regie: John Madden. Mit Jessica Chastain, Mark Strong, Gugu Mbatha-Raw, John Lithgow, Alison Pill, Michael Stuhlbarg, Jake Lacy, Douglas Smith, Sam Waterston u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Das Pubertier

Jan Weilers Romane „Maria, ihm schmeckt's nicht“ und die Fortsetzung „Antonio, ihm schmeckt's nicht“ fanden bereits ihren Weg auf die deutschen Kinoleinwände. Nun kommt eine weitere Adaption eines seiner Bücher ins Kino. Diesmal geht es um überforderte Väter, die mit ihren pubertierenden Sprössen fertig werden müssen. Das Drehbuch stammt von Jan Weiler selbst, in Zusammenarbeit mit dem Regisseur Leander Haußmann.

Erst sind sie ganz niedlich, wenn man von dem nächtlichen Geschrei und Bett-nässen absieht. Doch was sind schon Babysorgen im Vergleich zu einem Teenager? Hannes Wenger (Jan Josef Liefers) wird ähnlich überrumpelt, als seine Tochter Carla (Harriet Herbig-Matten), fast 14 Jahre alt, von einem Moment auf den anderen bockig wird. Seine Frau Sara (Heike Makatsch) bekommt von der Heranwachsenden wenig mit, sie arbeitet den ganzen Tag und ist keine sonderliche Hilfe in Erziehungsfragen. Anders als Hannes, der sich extra freinimmt, um sich fürsorglich um Carla in dieser ambivalenten Zeit ihres Lebens zu kümmern. Plötzlich muss er sie vor Alkohol, Jungs und anderen Versuchungen schützen und tritt von einem Fettnäpfchen ins nächste. Holger (Detlev Buck), sein bester Freund, ist Kriegsreporter und setzt sich lieber dem Kugelregen im Nahen Osten aus, anstatt sein eigenes pubertierendes Kind zu ertragen. So ist Hannes in seiner antizipierten Vorzeigevater-Position auf sich allein gestellt. //

DAS PUBERTIER

Ab 6.7. Deutschland 2017 - 93 Min. - Regie: Leander Haußmann. Mit Jan Josef Liefers, Harriet Herbig-Matten, Heike Makatsch, Detlev Buck u.a.



Small Town Killers

In Sachen schräger Storys sowie schwarzem Humor bestehen skandinavische Komödien gemeinlich jeden Elch-Test souverän. So auch diese fies-fröhliche Farce um zwei Freunde, die spontan beschließen, ihrem eingestorenen Eheleben ein Ende mit Schrecken zu setzen. Statt teurer Scheidung wollen sie die Gattinnen kostengünstig durch einen Auftragskiller aus dem Weg räumen lassen. Doch da hat das Duo die Rechnung ohne die einfallreichen Ehefrauen gemacht. In ihrem Beruf gelten die beiden Handwerker Ib und Edward als die ungekrönten Könige in ihrem kleinen Kaff im dänischen Hinterland. Schwarzarbeit hat ihnen reichlich Wohlstand beschert. Dem Eheleben droht derweil akuter Bankrott: Ingrid und Gritt finden ihren schwulen Tanzlehrer Malte weitaus prickelnder als ihre mittlerweile offensichtlich langweilig gewordenen Gatten. Scheidung heißt das Zauberwort, doch die käme ziemlich teuer. „Es wäre viel einfacher, sich scheiden zu lassen, wenn sie nicht mehr da wären“, meint Ib beim gemeinsamen Besäufnis mit seinem besten Kumpel. Die Schnapsidee hat Folgen. Im Suff bestellt Edward spontan im Internet einen russischen Auftragskiller. Die rabenschwarze „Szenen zweier Ehen“-Variante überzeugt durch flottes Erzähltempo, lässige Situationskomik, politisch unkorrekte Pointen mit cleveren Widerhaken sowie exzellente Darsteller. Im Lego-Land Dänemark wird selbst Furz-Humor putzig präsentiert: Mit einem mürrischen Mops, dem auch skrupellose Verbrecher kaum widerstehen können! // PROGRAMMKINO.DE

SMALL TOWN KILLERS

Ab 6.7. Dänemark 2017 - 90 Min. - Regie: Ole Bornedal. Mit Ulrich Thomsen, Nicolas Bro, Mia Lynhe, Lene Maria Christensen Søren Malling u.a.



SKULPTUREN-PARK
WALDFRIEDEN
in WUPPERTAL
Imi Knoebel 15.7. – 3.12. 2017
www.skulpturenpark-waldfrieden.de

SKULPTURENPARK WALDFRIEDEN
Hirschstraße 12 · 42285 Wuppertal · 0202 47898120

Henry Moore, Large Interior Form, 1981-82
© Reproduced by permission of The Henry Moore Foundation



SOPHIE NÉLISSE
DEREK JACOBI
GEMMA ARTERTON
ELLIOTT GOULD
Der neue Film von Radu Mihailianu („DAS KONZERT“)
Die Geschichte der Liebe
Nach dem internationalen Bestseller von NICOLE KRAUSS
AB 20. JULI IM KINO

BILDER WWW.GESCHICHTE-DER-LIEBE.DE f/PROKINO



Ein Chanson für dich

„They never come back!“ – die alte Weisheit will der junge Boxer Jean nicht gelten lassen. Kaum hat er die einstige Eurovision Song Contest-Teilnehmerin Liliane entdeckt, verliebt er sich nicht nur heftig in Madame, die mittlerweile ein ödes Leben als Fabrikarbeiterin führt. Mit einer verwegenen Charme-Offensive will er die Ex-Sängerin zu einem Auftritt in ganz kleinem Rahmen bewegen. Der Coup gelingt, doch die Medien bekommen Wind von dem Comeback. Dank Isabelle Huppert fällt das Ergebnis durchaus sehenswert aus. Mit ihren 64 Jahren trällert der Star der Grande Nation vergnüglich ihre Chansons und zeigt wenig Scheu, mit ihrem jungen Lover in der Badewanne zu turteln.

Wie gemein! Wegen einer Band namens „ABBA“ hat die französische Sängerin Liliane beim Grand Prix Eurovision de la Chanson einst ihr Waterloo erlebt. Dass sie damals knapp das Siegertreppchen verpasst hat, ist für die Künstlerin längst Geschichte. Die Karriere hat sie an den Nagel gehängt, stattdessen arbeitet sie in einer Wurstfabrik und verpackt dort apathisch die Pasteten. Das lethargische Leben ändert sich schlagartig, als mit dem jungen Jean ein neuer Kollege auftaucht. Der Hobby-Boxer erkennt den Ex-Star sofort, schließlich war sein Vater ein glühender Verehrer von Liliane. „Mais non!“ will Madame ihre Vergangenheit verleugnen. „Mais oui!“ kontert der Boxer und beginnt eine Charme-Offensive, der seine Kollegin kaum widerstehen kann.

Zögerlich lässt sich die Sängerin sogar darauf ein, im kleinen Club ihres Verehrers als Überraschungsgast aufzutreten – vorausgesetzt, niemand erfährt vorab davon. Doch die Medien bekommen Wind von der Sache, prompt wird Liliane in der Fabrik von einem neugierigen Kamerateam überrascht. Durch den vermeintlichen Vertrauensbruch droht der wunderbaren Liebe das Ende, noch bevor sie richtig begonnen hat. Der Charmeur boxt sich freilich erfolgreich ins Herz der Sängerin zurück. Bald plant man gemeinsam ein Comeback von Liliane. Jung-Manager Jean muss allerdings bald erkennen, dass die Wege zum Ruhm ziemlich steinig sein können. Und so steht die Liebe abermals vor einer Bewährungsprobe.

Zum durchaus lohnenden Leinwand-Stück gerät die leichte Komödie durch ein ambitioniertes visuelles Konzept. Die detailgenaue Retro-Ausstattung von Lilianes Wohnung, die in der Zeit ihres Eurovision-Auftritts stehen geblieben zu sein scheint, erweist sich als nostalgisches Vergnügen. Dass in fast jeder Szene irgendwie, irgendwo, irgendwann ein roter Gegenstand zu finden ist, gerät zum beiläufigen Suchspiel-Vergnügen. Als ganz großer Trumpf erweist sich, wenig überraschend, die französische Leinwand-Ikone Huppert. Nach dem überaus herben, für den Oscar nominierten Auftritt als Vergewaltigungsoffer in „Elle“, lässt sich hier ihr sichtlich vergnüglicher Auftritt einfach nur genießen – ein kleines, harmloses Wellness-Vorglücken vor Michael Hanekes „Happy End“. Ein hübsches Liebes-Märchen – in der schönsten Wirklichkeit hatte Frankreich anno 74' seinen Beitrag vom Wettbewerb zum Eurovision zurückgezogen. // PROGRAMMKINO.DE

EIN CHANSON FÜR DICH

Ab 6.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de
Belgien, Luxemburg, Frankreich 2016 - 90 Min. - Regie: Bavo Defurne.
Mit Isabelle Huppert, Kévin Azais, Johan Leysen, Anne Brionne u.a.



Ihre beste Stunde

Klug verpackt die dänische Regisseurin Lone Scherfig in ihr einmaliges, historisches Drama mit satirischen Screwball-Elementen eine Geschichte weiblicher Emanzipation. Basierend auf Lissa Evans' Roman „Their Finest Hour and a Half“ nutzt ihre Heldin im Kriegsjahr 1940 in London ihre Chance. Sie macht sich durch einen eigenen Job nicht nur unabhängig, sondern sorgt mit ihrer Arbeit dafür, dass Frauen auf der Leinwand nicht nur dekoratives, männliches Anhängsel sind. Etwas, das bis heute in Hollywoodfilmen immer noch nicht selbstverständlich ist. Gleichzeitig gönnt die ehemalige Dogma-Regisseurin („Italienisch für Anfänger“) ihrer wunderbaren Hauptdarstellerin Gemma Arterton eine bewegende Romanze.

London, 1940. Lässig sitzt der zynische Drehbuchautor Tom Buckley (Sam Claflin) mit der jungen Catrin Cole (Gemma Arterton) nach ihrem Vorstellungsgespräch im britischen Informationsministerium beim Kaffee. Ohne Umschweife erklärt er der Überraschten, warum sie überhaupt angeheuert wurde. Sie würde den Schmal schreiben, meint er herablassend über ihren Beitrag zum Skript eines Propagandafilms, um der Nation in Kriegszeiten wieder Mut und Hoffnung zu geben. Die „weibliche Note“ ist gefragt. Vor allem die zögernden Amerikaner sollen dadurch über ihre Frauen zum Kriegseintritt bewegt werden.

„Keine Nennung im Abspann“, schiebt Buckley noch hinterher. Doch Catrin lässt sich nicht abschrecken. Schließlich braucht sie das Geld. Denn ihr Lebensgefährtin Ellis (Jack Huston), ein mittelloser Künstler, der verwundet aus dem spanischen Bürgerkrieg zurückkam, kann sie beide nicht über Wasser halten. Die Geschichte über die Zwillingsschwestern Lily und Rose (Francesca und Lily Knight) ist ihre große Chance. Die beiden Frauen waren mit dem Boot ihres Vaters in See gestochen, um bei der Evakuierung der Soldaten in Dünkirchen zu helfen. Mit treffenden, scharfsinnigen Dialogen und Witz besticht nicht allein der Schlagabtausch zwischen Gemma Arterton und Hauptdarsteller Sam Claflin. Die beiden erinnern bei ihren hitzigen Wortgefechten streckenweise an ein Duo aus besten Screwball-Komödien von Howard Hawks. Die klug eingearbeitete Emanzipationsgeschichte, wie sich eine gewitzte Frau in der männerdominierten Filmbranche behauptet, passt perfekt und macht eine der Stärken ihres fesselnden Period Piece aus.

Explizit betont Lone Scherfig dabei die Rolle der Frau in Kriegszeiten. Ihre Heldin steht für eine ganze Generation, nicht nur englischer Frauen. Denn im Krieg sorgen die Frauen dafür, dass die heimische Wirtschaft nicht zusammenbrach. Gekonnt mischt ihr Antikriegsfilm Drama, Komödie und Romantik. Besonders Darsteller Bill Nighy beherrscht die subtile Komik überwältigend. Seine Figur des distinktierten Altstars mit britischem Understatement erobert Szenen im Sturm. Sam Claflin als eigensinniger Buckley ist ein romantischer Held, mit rauem Charme. Und in einer Welt, in der junge Stars auf Medientauglichkeit gebürstet werden, indem die Filmbranche ihnen Persönlichkeit und Haltung abtrainiert, hat der erfrischende Auftritt von Gemma Arterton schon Seltenheitswert. Das ehemalige Bond-Girl aus „Ein Quantum Trost“ beweist endgültig seine umwerfenden schauspielerischen Qualitäten. Gleichzeitig zeigt Regisseurin Lone Scherfig mit erschütternden Bildern immer wieder, dass ihre Protagonisten durch das mörderische NS-Regime tödlichen Gefahren und Ängsten ausgesetzt sind. Den Zweiten Weltkrieg aus dieser Perspektive zu sehen, kann für ein deutsches Publikum durchaus lehrreich sein. // PROGRAMMKINO.DE

IHRE BESTE STUNDE

Ab 6.7.

(Their Finest) Großbritannien 2016 - 117 Min. - Regie: Lone Scherfig.
Mit Gemma Arterton, Sam Claflin, Bill Nighy, Jack Huston, Jeremy Iron, Helen McCrory, Amanda Posey, Finola Dwyer u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Zum Verwechseln ähnlich

Ein schwarzes Paar adoptiert ein weißes Baby. Das ist die Ausgangskonstellation von Lucien Jean-Baptistes Komödie „Zum Verwechseln ähnlich“, die auf zwar vorhersehbare, aber durchaus amüsante Weise von Vorurteilen, Toleranz und der sich verändernden Gesellschaft erzählt.

Gerade haben sich Salimata (Aïssa Maïga) und Paul (Lucien Jean-Baptiste) den Traum vom eigenen Blumenladen erfüllt, da bekommen sie den Anruf, der ihr Glück perfekt machen soll: Endlich ist ein Baby gefunden, das das kinderlose Paar adoptieren kann. Gespannt sitzen sie kurz darauf in der Adoptionsstelle, argwöhnisch beäugt von Madame Mallet (Zabou Breitman) und sehen ein Foto des kleinen Benjamin. Ein schönes Kind, nur leider weiß.

Während das Paar sich nach kurzem Wundern voller Begeisterung über das nun vollkommene Familienglück ist, reagiert ihre Umwelt erwartbar irritiert: Salimatas Mutter ist entsetzt, allein schon der Name Benjamin ist für die aus dem Senegal stammende Familie ein Unding, die Hautfarbe kommt da noch hinzu. Doch es gibt auch andere Stimmen im Umfeld: Pauls bester Freund Manu (Vincent Elbaz) etwa, ist begeistert, was allerdings auch daran liegen mag, dass er meist bekifft durchs Leben läuft. Die erste Freude von Salimata und Paul weicht jedoch bald der Erkenntnis, dass ein Baby nicht nur viel Stress mit sich bringt, sondern das gerade die Adoption eines weißen Kindes doch nicht ganz so unproblematisch verläuft, wie es sich das Paar anfangs gedacht hatte.

Vor 30 Jahren waren „Drei Männer und ein Baby“ noch eine ungewöhnliche Konstellation, die als Komödienstoff taugte, inzwischen sind die gesellschaftlichen Entwicklungen so weit fortgeschritten, dass allein noch ein schwarzes Paar mit einem weißen Baby ungewöhnlich wirkt. Doch warum eigentlich, schließlich ist es inzwischen längst normal, wenn weiße Paare, Babys aus Afrika oder Asien adoptieren? Damit auch niemand diese Merkwürdigkeit vergisst, setzt Regisseur Lucien Jean-Baptiste in der Adoptionsklinik und später beim Kinderarzt Bilder allerlei Adoptionskonstellationen ins Bild: Ein homosexuelles Paar mit Baby, ein weißes Paar mit schwarzem Kind und eben ein schwarzes Paar mit weißem Baby. Subtil ist es gewiss nicht, wie in „Zum verwechseln ähnlich“ erzählt wird, vom ersten Moment an wird mit ganz grobem Strich inszeniert, in grellen Farben und großen Gesten. Die Kontraste sind überdeutlich, die Moral der Geschichte klar erkennbar, ein wenig wie Boulevardtheater mutet das bunte Treiben dadurch an: Die vielfältigen Probleme des Paares lösen sich ebenso schnell auf, wie sie entstehen, letztendlich siegt stets die Toleranz, kann sich niemand dem süßen Baby erwehren.

So oberflächlich das bisweilen auch ist, gelingen doch auch immer wieder pointierte Momente, besonders dann, wenn unterschwellige Vorurteile herausgearbeitet werden: Schönere Weise nicht nur solche, die den Blick der Weißen auf die Schwarzen prägen, sondern auch solche innerhalb der schwarzen Familien. Gerade die Vorurteile, die die Generation der Eltern noch prägen, deutet Jean-Baptiste an, während die Kinder von Migranten, die Teil der sich langsam entwickelnden Mittelschicht sind, weltoffener denken. Leichtes, unbeschwertes Kino ist das, mit einer sympathischen und zeitgemäßen Botschaft. // PROGRAMMKINO.DE

ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH

Ab 13.7.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit dt. Untertiteln
zum Frankreichfest am 7.7. um 19 Uhr im Cinema

(Il a déjà tes yeux) Frankreich 2017 - 95 Min. - Regie: Lucien Jean-Baptiste.
Mit Aïssa Maïga, Lucien Jean-Baptiste, Zabou Breitman, Vincent Elbaz, Delphine Théodore, Marie-Philomène Nga u.a.



Kulturpfadfest Essen

Mein Blau ist Dein Grün

Freitag, 7. Juli 2017

www.kulturpfadfest-essen.de



chris evans
mckenna grace
lindsay duncan
jenny slate
+ octavia spencer

begabt
Die Bildung eines Libert

Vom Regisseur von „(300) Days of Summer“

Ab Donnerstag, 13. Juli nur im Kino



Paris kann warten

Sechzehn Jahre ist es her, dass Eleanor Coppola ihren ersten und bis dato einzigen Film gedreht hat. Mit ihrer Doku „Hearts of Darkness“ über die Dreharbeiten ihres Ehemanns Frances zu „Apocalypse Now“ konnte sie damals 1991 einiges Aufsehen erregen. Nun legt sie im Alter von achtzig Jahren ihren ersten Spielfilm vor, der auch wieder autobiografische Züge trägt und vom Leben als Ehefrau eines ewig betriebsamen Filmproduzenten erzählt.

Diane Lane spielt diese Frau, Anne Lockwood, die nach einem Besuch der Filmfestspiele in Cannes ihren Mann Michael (Alec Baldwin), nicht nach Budapest begleiten will, weil man ihr wegen ihrer Mittelohrentzündung von einem Flug abräbt. Stattdessen chauffiert sie Jacques (Arnaud Viard), ein französischer Geschäftspartner im Auto nach Paris. Eigentlich eine Fahrt von wenigen Stunden, doch der französische Charmeur und Lebemann hat es nicht eilig. Zu zahlreich sind die Versuche am Wegesrand, vom edlen Restaurant bis zur römischen Sehenswürdigkeit. Nicht zu vergessen seine schöne Beifahrerin, der er taktvoll den Hof macht.

Im altersschwachen Peugeot geht es quer durch Frankreich, hier eine Pause, dort ein Umweg, um edle Restaurants zu besuchen, römische Aquädukte zu bestaunen oder ins Filmmuseum zu gehen. Jacques macht der schönen Frau unverhohlen, aber taktvoll den Hof, nie geht er zu weit, nie vergreift er sich im Ton. Und irgendwann scheinen die Reisenden ihr Ziel, nämlich Paris, aus den Augen zu verlieren. „Paris kann warten“ ist das Spielfilmdebüt von Eleanor Coppola, Ehefrau von Francis Ford Coppola und Mutter von Sofia Coppola. Die Geschichte, die sie hier erzählt, hat sie selbst erlebt: 2009 begleitete sie ihren Mann nach Cannes und konnte dann wegen einer schweren Kopfgrippe den Flug nach Osteuropa nicht antreten. Die zweitägige Autofahrt nach Paris hat ihr nach eigenem Bekunden die Augen geöffnet für die Schönheit der Landschaft, aber auch für die Genüsse am Wegesrand: leckere Speisen, guter Wein, interessante Architektur. Hauptdarstellerin Diane Lane, die sich schon in „Unter der Sonne der Toskana“ (2003) von südeuropäischer Lebensfreude anstecken ließ, pendelt glaubwürdig zwischen Unbehagen und Vergnügen, zwischen Widerstand und Fallenlassen. Sie ist eine selbstbewusste, etwas steife Amerikanerin, die sich von ihrem Mann vernachlässigt fühlt und – wie Eleanor Coppola – den Verlust eines Kindes betrauert. So ist der Film sehr nah dran am Leben von Eleanor Coppola, die sich mit dem Schreiben des Drehbuchs und der Übernahme der Regie so etwas wie einen späten Traum erfüllt hat. Allerdings beschreibt „Paris kann warten“ auch eine sehr abgeschlossene Welt der Reichen und Schönen, in denen „normale“ Menschen gar nicht vorkommen oder – ob als Kellner oder Museumswärter – nur stören. Alltagsrealität findet hier kaum statt, was dem Film etwas Märchenhaftes gibt. //

//PROGRAMMKINO.DE

PARIS KANN WARTEN

Ab 13.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Bonjour Anne) USA 2017 - 92 Min. - Regie: Eleanor Coppola. Mit Diane Lane, Arnaud Viard, Alec Baldwin u.a.



Begabt – Die Gleichung eines Lebens

Bevor Regisseur Marc Webb mit „The Amazing Spider Man“ und dessen Sequel in Hollywood bekannt wurde, bewies er sein Talent für sensible Charakterstudien mit dem bezaubernden „(500) Days of Summer“, der auch in unseren Kinos erfolgreich war. Jetzt hat er wieder einen Indie-Film gemacht, der sich in den USA als Überraschungshit erwies. Im Zentrum steht die siebenjährige hochbegabte Mary, um die ein Sorgerechtsstreit entbrennt.

Seit dem Selbstmord ihrer Mutter Diana lebt die kleine Mary Adler bei ihrem Onkel Frank, der seinen Lebensunterhalt als Mechaniker verdient. Er bemüht, sich der siebenjährigen eine möglichst unbeschwertere Kindheit zu ermöglichen und unterrichtet das hochbegabte Kind selbst. Doch als sie offiziell eingeschult wird, beginnen die Probleme. Schnell wird klar, dass Marys offensichtlich von der Mutter geerbtes Talent für Mathematik in einer normalen Grundschule nicht ausreichend gefördert werden kann. Ihre Lehrerin plädiert für den Wechsel in eine Spezialschule für Hochbegabte, doch Frank wehrt sich dagegen. Er will seinem Ziehkind ersparen, in der kalten Welt der Wissenschaft zu verkümmern und sie lieber ganz normal aufwachsen lassen. Als Franks Mutter Evelyn davon erfährt, ist sie entsetzt und strengt einen Sorgerechtsprozess an.

„Begabt“ hat alles, was ein herzerwärmender Familienfilm braucht. Gute Darsteller, allen voran die liebenswerte Mckenna Grace als Mary, einen nachvollziehbaren Plot und ein packendes, wenn auch nicht ganz neues Thema, das erstmals Judy Foster in ihrem Debütfilm „Little Man Tate“ anpackte. Zwar kommt Webb nicht völlig ohne Schwarz-Weiß-Zeichnung aus – so wird Marys ambitionierter Großmutter anfangs unterstellt, eher ihr eigenes Ego denn das Kindeswohl zu verfolgen – doch letztlich erhalten alle Parteien Raum, ihre Argumente nachvollziehbar zu entfalten.

Als Mary schließlich zu einer Pflegefamilie umziehen muss, dominieren in dieser emotionalen Tragikomödie die melodramatischen Züge, ohne jedoch in Kitsch abzugleiten. Im letzten Teil des Films, der hauptsächlich dem Sorgerechtsprozess folgt, werden dann die komplizierten Familienverhältnisse enthüllt, die zum Tode von Marys Mutter führten. Erst jetzt wird klar, warum Frank so darauf pocht, seinen Schützling vor einem abgeschotteten Leben jenseits der Normalität zu schützen und so manches andere Familiengeheimnis wird enthüllt.

Chris Evans, bekannt durch seine Verkörperung des „Captain America“ in der Verfilmung der Marvel-Comics, spielt seine Figur Frank, deren Charakter er gemeinsam mit Regisseur Marc Webb entwickelte, wohlthuend zurückhaltend. Diesen wiederum freute es besonders, dass „Begabt“ ein Film ist, dessen intellektuelle Schlüsselfiguren weiblich sind. „Es handelt sich um einen Film über Frauenfiguren, deren Brillanz sich nicht in Posen erschöpft. Und das ist etwas, dass – keine Ahnung wieso – nur selten gesehen wird. Gerade hat eine Frau die Fields-Medaille für Mathematik gewonnen,“ so Webb. Zur Erklärung: 2014 wurde mit Maryam Mirzakhani, einer Mathematik-Professorin der Universität Stanford, die erste Frau mit dem meist prestigeträchtigen Preis in ihrem Wissensgebiet ausgezeichnet – einem Preis, der als Äquivalent des Nobelpreises für Mathematik gilt. Webb weiter: „Ich finde es großartig, Mädchen und Frauen zu zeigen, die gut in Mathe sind. Es gibt so etwas im wahren Leben, doch wir bekommen es nicht eben oft im Kino zu sehen.“ //

//ANNE WOTSCHKE

BEGABT – DIE GLEICHUNG EINES LEBENS

Ab 13.7.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit Untertiteln am 10.7. im Atelier Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Bonjour Anne) USA 2017 - 101 Min. - Regie: Marc Webb. Mit Chris Evans, Mckenna Grace, Lindsay Duncan, Octavia Spencer u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



Berlin Falling

Erschreckend real: „Berlin Falling“ handelt von einem traumatisierten Ex-Soldaten, der mitten in die Anschlagpläne eines Terroristen gerät. Das Ziel des Attentäters: der Berliner Hauptbahnhof. Regie-Debütant und Hauptdarsteller Ken Duken legt seinen Film als Mischung aus Roadmovie und Thriller an. Die immer wieder kammerpielartige, fesselnde erste Hälfte ist das Prunkstück des Films, der von zwei mitreißend agierenden Darstellern getragen wird.

Vor einiger Zeit war Frank (Ken Duken) als Elitesoldat in Afghanistan. Die dort erlebten Schrecken des Krieges haben aus ihm einen traumatisierten Trinker gemacht. Hoffnung gibt ihm die Aussicht, seine kleine Tochter bald wieder zu sehen. Diese lebt bei seiner Ex-Frau Claudia (Marisa Leonie Bach). Am Berliner Hauptbahnhof wollen sie sich treffen. Also macht sich Frank auf zu einer längeren Autofahrt, denn er selbst wohnt in einer Kleinstadt in Brandenburg. An einer Tankstelle wird er von Andreas (Tom Wlaschiha) angesprochen, der eine Mitfahrgelegenheit nach Berlin sucht. Frank erklärt sich bereit, den Mann mitzunehmen, ohne zu ahnen, dass er einem gefährlichen Terroristen Zutritt zu seinem Auto verschafft. Denn: der Taliban-Sympathisant plant einen Anschlag in Berlin, bei dem Frank eine wichtige Rolle spielen soll. Die Bombe dafür befindet sich in Andreas' Rucksack. Eine Art Kammerpiel auf vier Rädern, bei dem man nie sicher sein kann, was als nächstes passiert. //

//PROGRAMMKINO.DE

BERLIN FALLING

Nur vom 13.-15.7. im Kino

Deutschland 2016 - 91 Min. - Regie: Ken Duken. Mit Ken Duken, Tom Wlaschiha, Marisa Leonie Bach, Kida Ramadan, Amelie Plaas-Link



Dark Blood

Nach dem plötzlichen Tod des Hauptdarstellers River Phoenix zehn Tage vor Abschluss der Dreharbeiten 1993 fiel das Filmmaterial zu „Dark Blood“ an die Versicherung, die für den Drehabbruch aufkam. Jahre später konnte Regisseur George Sluizer das Material vor der endgültigen Vernichtung bewahren. Im Januar 2012 begann er mit der Endfertigung seines Films. Jetzt endlich kommt er auch ins Kino!

Boy, ein verwitweter junger Mann mit indianischen Wurzeln, lebt in einer durch Nukleartests verseuchten Wüste in den USA. Hier wartet er auf das Ende der Welt, umgeben von Voodoo-Puppen der Ureinwohner, die magische Kraft besitzen sollen. In dieses Refugium brechen unerwartet Harry und Buffy ein, die eine späte zweite Hochzeitsreise angetreten haben, um zu prüfen, ob ihre Ehe noch eine Zukunft hat. Als ihr Bentley streikt, bietet Boy seine Hilfe an. Doch dann beginnt er, die beiden wie Gefangene zu halten, weil er hofft, gemeinsam mit Buffy in eine bessere Welt hinüberwechseln zu können.

Die fehlenden Szenen lässt George Sluizer im Off aus dem Drehbuch vorzulesen. Sein Film ist ein existenzialistischer Spätwestern von suggestiver Kraft, die nicht zuletzt von der Präsenz seiner am Rande des Todes balancierenden Hauptfigur ausgeht. //

DARK BLOOD

Ab 13.7.

Niederlande 2013 - 86 Min. - Wettbewerb (außer Konkurrenz), Berlinale 2013 - Regie: George Sluizer. Mit River Phoenix († 1993), Judy Davis, Jonathan Pryce, Karen Black u.a.

info@frauenberatungsstelle.de
www.frauenberatungsstelle.de

frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Talstraße 22 - 24, 40217 Düsseldorf
Telefon 0211 68 68 54, Fax 67 61 61

Allgemeine Beratung und Beratung für:

- Frauen, die in ihrer Kindheit sexualisierte Gewalt erlebt haben
- vergewaltigte Frauen
- Frauen in Gewaltbeziehung
- Migrantinnen
- Lesben

Persönliche
Beratung nach
Absprache

Telefonische Beratungszeiten

Mo, Mi: 14 - 18 Uhr - Di, Do, Fr: 10 - 14 Uhr

Workshops, Veranstaltungen, Gruppen

Mehr Infos: www.frauenberatungsstelle.de
Anmeldung: 0211 68 68 54, info@frauenberatungsstelle.de

- **Trennung/Scheidung – Vorträge einer Rechtsanwältin**
Mi 5.7., Mi 2.8., 16.30 Uhr • Kosten: je 5 €, Anmeldung erforderlich!

- **Treff für Lesben um 40 und älter**
Mi 12.7., Mi 26.7., 19-22.15 Uhr • Infos und Anmeldung: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle
In Zusammenarbeit mit der Melanchthonakademie, Köln

- **Offener Frauen- und Lesbentreff**
Wir treffen uns jeden 3. Donnerstag im Monat. Hier wird geklönt, gegessen, gespielt, gelacht. Es werden Verabredungen für den nächsten Schwoof, fürs Kino etc. getroffen. Wir freuen uns auf Dich.
Do 20.7., 19-22 Uhr

- **Lesbians international – meet and greet**
New to Düsseldorf? You want to meet other (international) lesbians? Or long time Düsseldorferin and want to greet and welcome lesbian newbies? We offer you a cosy place to talk about your experiences and get to know each other. Come along and bring your friends!
Thursday, 20th July, 7 pm - 9 pm • Information, contact, signing up: Eva Bujny, Frauenberatungsstelle

- **Starke Frauen, starke Lesben im Quartier – Spaziergang zum Thema Frauen- und Lesbenpower im Bahnhofsquartier**

für Frauen
und Männer

Wir erkunden das Viertel aus Frauensicht, jede*r bekommt ein Zitat mit auf den Weg, über das es sich lohnt, miteinander ins Gespräch zu kommen. Endpunkt ist die Frauenberatungsstelle in der Talstraße. Alle Menschen sind herzlich willkommen!

„Frauen, die nichts fordern, werden beim Wort genommen – sie bekommen nichts“ (Simone de Beauvoir) Wir freuen uns auf einen interessanten Spaziergang, den wir miteinander gestalten. Mit Eva Bujny und Gaby Geffe, Frauenberatungsstelle
Mi 26.7., 17 Uhr • Treffpunkt: Vor der Bahnhofsmission Hauptbahnhof Düsseldorf • Kontakt: Neele Behler, Barbara Kempnich • Kostenfrei, Anmeldung erwünscht: duesseldorf@bahnhofsmission.de oder 0211 3 55 81 37

Veranstalter: Quartiersprojekt der Bahnhofsmission Düsseldorf
in Zusammenarbeit mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

- **Regenbogenfamilien in der Spieloase – Selbstorganisierte Gruppe lesbisch/schwuler/trans* Eltern**
Sa 29.7., 15-18 Uhr • Infos und Kontakt: rfamdus@gmail.com
Veranstalterin: Paritätische Akademie NRW
in Zusammenarbeit mit der frauenberatungsstelle düsseldorf e.V.

Die Frauenberatungsstelle ist barrierefrei.

Spenden unterstützen unsere Arbeit.
IBAN: DE78 3601 0043 0007 6294 31



Die Geschichte der Liebe

Gleich der zweite Film in diesem Monat, in dem Gemma Arterton eine tragende Rolle zukommt. Und gleich die zweite Romanze, die sich teils im Setting des zweiten Weltkriegs abspielt: Ein jüdisches Liebespaar in Polen wird durch das Naziregime entzweit. Der Mann verfasst ein Buch über seine persönliche Tragödie, das fünfzig Jahre später bei einer jüngeren Namensvetterin seiner einstigen großen Liebe auf Anklang stößt und beide miteinander verbindet.

Kurz vor dem 2. Weltkrieg in Europa: Der polnische Jude Léo (Mark Rendall) liebt seine Nachbarin Alma (Gemma Arterton) und widmet ihr ein Buch. Niemals will er eine andere Frau lieben, verspricht er. Doch als sich die deutschen Besatzer ankündigen, flüchtet Alma mit ihrer Familie in die Staaten. Léo bleibt zurück und versteckt sich. Viele Jahre später sinniert Léo (jetzt: Derek Jacobi) noch immer über die verflissene Liebesbeziehung. Zeitgleich stößt ein 15-jähriges Mädchen namens Alma (Sophie Nélisse) in New York auf sein Buch – Zufall oder Schicksal? Die Geschichte basiert auf dem Roman der amerikanischen Autorin Nicole Krauss. Nachdem Alfonso Cuarón von dem Projekt absprang, übernahm Radu Mihaileanu („Zug des Lebens“) die Regie. Statt dem zuvor angedachten und kürzlich verstorbenen John Hurt, kam Derek Jacobi die Rolle des Léo zu. Geschickt wird die berührende Liebesgeschichte über mehrere Zeitebenen gewoben. Insbesondere die tragisch anmutende Eingangssequenz, in der in Vogelperspektive das Dorf, das sich in eine Ruine verwandelt, eingefangen wird, bleibt haften. //

DIE GESCHICHTE DER LIEBE

Ab 20.7.

(The History of Love) USA, Frankreich, Kanada, Rumänien 2016 - 135 Min. - Regie: Radu Mihaileanu. Mit Derek Jacobi, Gemma Arterton, Mark Rendall u.a.



Valerian — Die Stadt der tausend Planeten

Lang ist es her, dass uns Luc Besson den bonbonbunten Science-Fiction-Kultfilm „Das fünfte Element“ servierte. Ähnlich turbulent geht es auch in seinem neuesten Streich zu, der auf der gleichnamigen Comicvorlage „Valérian“ basiert. Mit zwei der gefragtesten Jungstars der Welt, Dane DeHaan und Cara Delevingne, fand er ein charismatisches Gespann für die Hauptrollen. Mit einem Budget von knapp 200 Millionen US-Dollar ist dies zudem der bis dato teuerste europäische Film.

Valerian lebt in der Welt des 28. Jahrhunderts. Die Menschheit hat mittlerweile entdeckt, dass Zeitreisen möglich sind. Er wird zum Agenten einer raumzeitlichen Organisation, die sich Spatio-Temporal Service nennt, um sowohl die Erde, als auch ihre Nachbarplaneten, von Gefahren aus unterschiedlichsten Weiten und Zeiten des Universums zu beschützen. Auf einer Reise in die Vergangenheit trifft er auf die smarte Laureline, die ihn fortan begleitet und zu seiner rechten Hand wird. Ihr neuester Auftrag führt beide jedoch an ihre Grenzen: Commander Arün Filitt instruiert sie, dass die gigantische Metropole Alpha, in der zahllose Spezies des Universums zusammenleben, vor einer existentiellen Bedrohung steht.

Hinter der Kamera wurden auch die beiden Comiczeichner Pierre Christin und Jean-Claude Mézières als Ratgeber eingespannt. Das Ergebnis ist fulminante, hochunterhaltsame Sci-Fi mit viel Witz und Charme. //

VALERIAN – DIE STADT DER TAUSEND PLANETEN

Ab 20.7.

Frankreich 2017 - 137 Min. - OmU - Regie: Luc Besson. Mit Dane DeHaan, Cara Delevingne, Clive Owen, Rihanna, Ethan Hawke, Rutger Hauer u.a.



Das unerwartete Glück der Familie Payan

Mit ihrem Spielfilmdebüt gelingt der französischen Regisseurin Nadège Loiseau ein wunderbares „feel-good movie – à la française“. Herzerfrohend erzählt sie die Geschichte einer liebenswerten, kleinstädtischen Familie am Rande des Chaos. Allen voran trägt Hauptdarstellerin Karin Viard als patente Frau, die kurz vor der Menopause überraschend schwanger wird, die liebevoll-ironische Familienkomödie.

Familie scheint nicht selten die Katastrophe schlechthin. Eine einzige Achterbahn von Gefühlen. Außerdem kann sie sich keiner aussuchen. Und meist kommt man trotzdem nicht voneinander los. Kein Wunder also, dass sich das Genre, der „Familien und andere Katastrophen“-Komödien samt aller Patchwork-, Kommen- oder Regenbogen-Varianten immer wieder bewährt. Schließlich kann fast jeder Zuschauer ein Lied davon singen.

Auch Nicole Payan (Karin Viard) geht ihre Familie manchmal ganz schön auf die Nerven. Die knapp 50jährige Französin verdient die Brötchen, pflegt ihre alte Mutter (Hélène Vincent) und kümmert sich auch noch, um ihre sechsjährige Enkelin Zoe. Denn Tochter Arielle (Manon Kneusé) denkt nicht ans Ausziehen und macht es sich im „Hotel Mama“ bequem. Ihr Mann Jean-Pierre (Philippe Rebbot) hängt immer noch dem Traum vom hoffnungsvollen Sportler nach und trainiert lieber den Turner-Nachwuchs des Ortes, als eine geregelte Arbeit aufzunehmen. Dass er notorisch zu spät kommt, ist Nicole schon gewöhnt. Und so klappt es auch diesmal nicht. Denn eigentlich wollte sich der ganze Clan gemeinsam vom ältesten Sohn Vincent (Raphael Ferret) verabschieden, der für sechs Monate als Koch auf einem U-Boot in See sticht. Doch am Kai angekommen sehen sie das Schiff nur noch beim Abtauchen. Dass sich Nicole plötzlich übergeben muss, schiebt sie auf den Stress und glaubt an Wechseljahresbeschwerden. Aber bald wird sie eines Besseren belehrt.

Dass einem die Figuren ans Herz wachsen, liegt sicherlich nicht zuletzt am intensiven Spiel der entfesselten Schauspieltruppe, insbesondere an der absolut authentischen Hauptdarstellerin Karin Viard. In Frankreich ist die zweifache César-Preisträgerin längst ein Star. Trotzdem ist die attraktive Normannin aus Paris uneitel, offen und kaum geneigt, sich geheimnisvoll zu geben, um das Interesse wachzuhalten. Wie bereits als taubstumme Bäuerin in der Erfolgskomödie „Verstehen Sie die Béliers?“ nimmt sie die Einladung zur Grotteske, die der Film streckenweise bietet, gerne an. „Ich mag diese Komik in den Dingen“, sagt sie. Früher, als sie mit siebzehn Jahren anfing, Schauspielunterricht zu nehmen, habe sie immer eine Prinzessin sein wollen. „Aber ich habe schnell gemerkt, dass das nicht meiner Energie entsprach.“

Die komödiantischen wie melodramatischen Momente dieses gelungenen Regie-debüts von Nadège Loiseau haben es durchaus in sich. Denn trotz allem Clinch, der Aus- und Zusammenbrüche, unterstützen sich die Familienmitglieder am Ende in schwierigen Zeiten und lassen sich nicht unterkriegen. // //PROGRAMMKINO.DE

DAS UNERWARTETE GLÜCK DER FAMILIE PAYAN

Ab 20.7.

Vorpremiere in der frz. Originalfassung mit Untertiteln am 17.7. im Cinema Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de (Le Petit locataire) Frankreich 2016 - 100 Min. - Regie: Nadège Loiseau. Mit Karin Viard, Philippe Rebbot, Hélène Vincent, Manon Kneusé, Antoine Bertrand u.a.

Neue Filme in den Filmkunstkinos



The Party

Die frisch gekürte Gesundheitsministerin Großbritanniens lädt ein. Zu einer heiteren Feier in kleinem Rahmen. Und was eigentlich als nettes Beisammensein mit Sektstößen geplant war, eskaliert – bis sprichwörtlich die Fetzen fliegen. Sally Potter präsentierte ihre umjubilante, in distanzierterem Schwarz/Weiß gefilmte Persiflage auf der 67. Berlinale und konkurrierte mit den Goldenen Bären. In 71 Minuten Laufzeit packt sie Sozial-, sowie Politikritik am bigotten britischen Liberalismus und arrangiert die bunte Konstellation skurriler Charaktere auf amüsanteste, frechste Manier. Kurzweilig, pointiert, hochunterhaltsam und der womöglich gewiefteste Film des Sommers.

Es klingelt an der Tür, die Gastgeberin Janet (Kristin Scott Thomas) öffnet und hält dem Zuschauer die Mündung einer Pistole vor, zitternd. Dann wird zurückgespult. Erneutes Türklingeln, erste Gäste sind da und Janet steckt inmitten der Vorbereitung ihrer kleinen Fete in privater Runde. Dauernd am Telefon, wo sie mit einem vermeintlichen Liebhaber tuschelt, merkt sie nichts von ihrem Gatten Bill (Timothy Spall), der nebenan im Wohnzimmer depressiv in seinen Sessel versunken ist und apathisch die ersten Gäste April (Patricia Clarkson) und Gottfried (Bruno Ganz) „empfängt“. Nach und nach trudeln auch das lesbische Pärchen Martha (Cherry Jones) und Jinny (Emily Mortimer) ein, sowie der schmierige Broker Tom (Cillian Murphy), eigentlich nur Anhängsel seiner eingeladenen Ehefrau, die aus unerfindlichen Gründen verhindert ist. Mit Sektgläsern im Wohnzimmer versammelt, darf nach einigen Anlaufschwierigkeiten nun auch endlich zelebriert werden, dass Janet neuernannte Gesundheitsministerin ist. Martha und Jinny eröffnen beiläufig, dass Letztere durch eine künstliche Befruchtung nun mit Drillingen schwanger ist – das sollte die Stimmung eigentlich heben. Bis der bisher geistig abwesende Bill aus seiner Sitzposition heraus nicht allein sein unheilbares Krebsleiden verkündet, sondern unmittelbar darauf bisher gut gehütete Geheimnisse ausspricht, die die ohnehin schon angeknackste Harmonie auf ein katastrophales Tief befördern. Plötzlich mutiert die illustre Runde zu einer angriffslustigen Meute, die willkürlich aufeinander losgeht.

Sofort erinnert man sich an Roman Polanskis „Der Gott des Gemetzels“, in dem zwei Elternpaare die Streitsituation ihrer Kinder ausdiskutieren wollen und sich schließlich gegenseitig an die Gurgel gehen. Hier pfercht Sally Potter nun bourgeoise Liberale in das adrette Wohnhaus der frischgebackenen Gesundheitsministerin und entlarvt die menschliche Insuffizienz hinter den scheinbar nietundnagelfesten Prinzipien. Von der grandiosen Patricia Clarkson, die als Zynikerin treffsicher ihre bissigen Kommentare in die Runde streut und das Feuer anheizt, bis hin zu ihrem Begleiter Bruno Ganz, der als ihr esoterische Weisheiten versprühender Antipol die Harmonie aufrechtzuerhalten versucht, hat man seit einiger Zeit keine so kuriose Menschenansammlung mehr in so engem Raum auf einer Leinwand sehen dürfen.

Potters scharf beobachtetes Kammerspiel glänzt mit fulminanten Darstellerleistungen und lässt neben zündenden Gags auch gerne ungläubig an die Stirn fassen. Was sie hier an Themenmaterial in die für einen Kinofilm ungewöhnlich kurze Laufzeit packt, gelingt einigen Filmemachern nicht einmal in zwei ganzen Stunden. Dieser köstliche, facettenreiche, bitterböse Spaß demontiert in dem präzisen Schlagabtausch der Beobachteten das linke britische Bildungsbürgertum in einer Krisensituation und gerät zur gelungensten Karikatur. //

//NATHANAEL BROHAMMER

THE PARTY

Ab 27.7.

Vorpremiere in der engl. Originalfassung mit Untertiteln am 24.7. im Cinema Großbritannien 2017 - 71 Min. - Silberner Bär, Berlinale 2017 - Regie: Sally Potter. Mit Kristin Scott Thomas, Timothy Spall, Patricia Clarkson, Cillian Murphy, Emily Mortimer, Cherry Jones u.a.





Dunkirk

Christopher Nolan etablierte sich als einer der bekanntesten Regisseure Hollywoods und brachte in den vergangenen Jahren zuverlässig Blockbuster mit Anspruch auf die internationalen Kinoleinwände. Nachdem er das Superhelden-Kino mit seiner Batman-Trilogie revolutionierte und zuletzt mit „Interstellar“ Kritiker und Publikum begeisterte, nimmt er sich nun einem historischen Stoff an: **Operation Dynamo, bei der im zweiten Weltkrieg von Deutschen eingekesselte Truppen Großbritanniens in Dünkirchen vor dem sicheren Tod gerettet wurden.**

Mai 1940: die französische Hafenstadt Dünkirchen ist von deutschen Nazitruppen umzingelt. In ihr sitzen über 400.000 britische und französische Soldaten fest, die Lage erscheint ausweglos. Die Feinde kommen über Land und schneiden die Hilfstruppen auch über Wasser ab. Das britische Kommando stuft die Situation als aussichtslos ein. Doch einige verwegene Männer gehen das hohe Risiko ein und machen sich daran, ihre Kameraden zu retten. Mit großen Aufwand und Staraufgebot inszeniert Nolan bildgewaltiges, bewegendes historisches Kino und statuiert sich erneut als Ausnahmeregisser. In der tragenden Hauptrolle überzeugt der bis dato unbekannt Fionn Whitehead. //

DUNKIRK

Ab 27.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de USA, Großbritannien, Frankreich 2017 - 110 Min. - DF & OmU - Regie: Christopher Nolan. Mit Fionn Whitehead, Harry Styles, Kenneth Branagh, Cillian Murphy, Mark Rylance u.a.



Paradies

Auch der große russische Autorenfilmer Andrei Konchalovsky versucht in seiner preisgekrönten Schwarz-Weiß-inszenierten Parabel über die NS-Gräueltaten die Erinnerung daran wach zu halten. Stilistisch radikal verknüpft er brillant die Schicksale seiner drei Protagonisten.

„Wir bauten eine vollkommen neue Welt, ein deutsches Paradies auf Erden“, beharrt der junge preußische SS-Offizier Helmut. Selbst angesichts der Gräueltaten im KZ glaubt er verblendet an die NS-Ideologie und sieht sich als arischen Übermenschen. „Ständig träumen sie vom Paradies“, hält KZ-Aufseher Krause dem schwärmerischen Schöngest aus dem Adel, der noch bevor er zum überzeugten Nazi mutierte, Slawistik studierte und seinen Tschchow noch immer auswendig kennt, entgegen. „Aber es gibt kein Paradies ohne Hölle. Und diese Hölle habe ich geschaffen“, brüstet er sich. In dieser Hölle versucht die russische Exil-Fürstin und Widerstandskämpferin der Resistance Olga (Julia Vysotskaya) verzweifelt zu überleben. Mit seinem ästhetisch beeindruckenden Werk gelingt dem international bekannten russischen Regie-Altmeister Andrej Konchalovsky ein subtiler Blick aus gesamt-europäischer Sicht auf Schicksale in Zeiten des barbarischen Horrors durch den Holocaust. Speziell mit den streng kadrierten Schwarz-Weiß-Aufnahmen versucht er sich dem Grauen nüchtern und unpräzise zu nähern. //

//PROGRAMMKINO.DE

PARADIES

Ab 27.7.

Russland, Deutschland 2016 - 130 Min. - ausgezeichnet in Venedig 2016 - Regie: Andrei Konchalovsky. Mit Christian Clauß, Peter Kurth, Julia Vysotskaya



Sie nannten ihn Spencer

Zwei Bud Spencer-Hardcore Fans ziehen los und wollen ihr großes Idol persönlich kennenlernen. Auf ihrem Weg quer durch Europa begegnen sie zahlreichen Weggefährten der Schauspielikone. Eine ungewöhnliche, originelle Dokumentation über den allseits beliebten Haudegen, die eine bewegte Produktionsgeschichte hinter sich hat und jahrelanger Vorbereitung bedurfte.

Es ist eine Art Mix aus Roadmovie und Dokumentarfilm über Bud Spencer. Zwei Superfans versuchen sich ihren Lebenstraum zu erfüllen und den bekannten Schauspieler wenigstens einmal persönlich zu treffen. Auf ihrem Trip durch europäische Gefilde treffen sie auf viele Weggefährten des Stars, der mit bürgerlichem Namen Carlo Pedersoli hieß, darunter unter anderem seinen ebenso bekannten Leinwandpartner Terrence Hill oder dessen deutschen Synchronsprecher Thomas Danneberg. Über die Reise hinweg gelingt Regisseur Karl Martin Pold außerdem das einfühlsame Portrait der Ikone, der neben und nach seiner schauspielerischen Karriere auch ganz andere Berufe ausübte, so etwa olympischer Schwimmer, Schriftsteller, Erfinder und nicht zuletzt sogar Modedesigner. Am Schluss der Exkursion wartet auf die beiden Fans jedenfalls ein Zusammentreffen der ganz besonderen Art... Finanziert wurde der Film auch über Crowdfunding. //

SIE NANNTEN IHN SPENCER

Ab 27.7.

Die Spielzeiten finden Sie kurzfristig unter filmkunstkinos.de und biograph.de Österreich 2017 - 90 Min. - Regie: Karl-Martin Pold.



Final Portrait

Während einer Parisreise im Jahr 1964 wird der junge Schriftsteller und Kunstliebhaber James Lord von seinem Freund gefragt, ob er ihm für ein Porträt Modell sitzen würde. Geschmeichelt und fasziniert sagt er zu, denn es handelt sich dabei um niemand geringeren als Alberto Giacometti. Regisseur Stanley Tucci überzeugt mit einem faszinierenden Spielfilm über den durchaus komödiantisch anmutenden Entstehungsprozess eines Kunstwerks mit einem großartigen Geoffrey Rush in der Hauptrolle.

Lord hat keine Ahnung, worauf er sich da eingelassen hat. Schon bald erhält der junge Amerikaner Einblicke in den faszinierenden, intensiven, wunderschönen und stellenweise völlig chaotischen und irritierenden Schaffensprozess des weltbekannten Künstlers. Das Bild will nicht fertig werden, und aus Tagen werden Wochen. Termine werden verschoben, weil der Meister gerade nicht in Stimmung ist, oder lieber bei Rotwein im Bistro sitzt, als seiner Kunst nachzugehen. Weil er ganze Gesichtszüge wieder übermalt oder gar absolut an seinem Werk zweifelt. Oder erst einmal Konflikte zwischen Ehefrau und Geliebter gelöst werden müssen...

In seiner fünften Regiearbeit fürs Kino porträtiert Schauspieler Stanley Tucci den Künstler mit allen Stärken und Schwächen und erzählt vom Chaos des künstlerischen Schaffens, den Zweifeln, dem Mut zur Zerstörung und zum Neuanfang. //

FINAL PORTRAIT

Vorpremiere in der engl. OV mit UT am 31.7. im Cinema

USA 2016 - 90 Min. - Regie: Stanley Tucci. Mit Geoffrey Rush, Sylvie Testud, Armie Hammer, Clémence Poésy u.a.

Latrinen in Windrichtung

Die biograph Buchbesprechung von Thomas Laux

Es zählt zu den bedeutendsten Werke des 20. Jahrhundert und ist dabei kaum bekannt, immer wieder wurde Anthony Powells zwölfbändiger Romanzyklus „Ein Tanz zur Musik der Zeit“ mit Prousts Riesenepos „Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“ verglichen – was hier nicht interessiert und zur literaturhistorischen Einstufung auch nicht unbedingt hilfreich ist. Powell verfolgt über eine Zeit von ca. 50 Jahren (etwa die Zeit von 1920 bis 1970) seinen Helden bzw. sein Alter Ego Nick Jenkins, seines Zeichens Schriftsteller und Sohn einer Offiziersfamilie.



ANTHONY POWELL:
DIE KUNST DES SOLDATEN
(„EIN TANZ ZUR MUSIK
DER ZEIT“, BD. 8).

Aus dem Englischen von
Heinz Feldmann.

Elfenbein Verlag
Berlin 2017, 245 S., 22,- €

Jenkins ist ein humorvoller, ebenso belesener wie sympathisch wirkender Chronist der Geschehnisse um ihn herum, er beobachtet präzise die englische Gesellschaft und die Zeit, in der sie auftritt. Hervorzuheben sind seine Zusammenkünfte mit der englischen Upperclass. In den Gesprächen, den einzelnen Dialogen, stellen sich einzelne Weltansichten heraus, es geht dabei eher um Feinheiten, einem deutlichen Willen zur Differenzierung. Dennoch sind wir weit entfernt von der geschmäckerlichen oder gar snobistischen Welt aus „Downton Abbey“, das verbietet allein das soldatische Umfeld, das hier stark präsent ist. Nicks Onkel Giles etwa, das zeigte sich schon im ersten Band, hegt eher Verachtung für jene höheren Kreise, die er selbst als Offizier präsentiert und hasst es, wenn Leute nur über das Spiel ihrer Beziehungen nach oben gelangen. Selbstkritische Momente sind dieser sozialen Schicht also durchaus nicht fremd.

Im nun vorliegenden achten Band des Romanzyklus befinden wir uns am Anfang des Zweiten Weltkriegs, im Jahr 1940. Frankreich ist fürs erste besiegt, England wird von deutschen Fliegern bombardiert. Jenkins, der mittlerweile Anfang 30 ist, macht in seiner Position als untergeordneter Fähnrich Handlangerdienste für einen gewissen Widmerpool, einen Offizier, den er noch als Mitschüler aus seinen Schultagen kennt, ein Typ, der überhaupt ständig, in allen Lebenslagen, immer wieder auftaucht. Streitereien und Ränkespiele, Verletztheiten und Eitelkeit bestimmen den Alltag. Ellenlang kann sich diese Soldatenclique über das Essen, die Bedienung in der Offiziersmesse etc. beklagen, man spürt, dieser im Rang gehobenen Klasse geht es ziemlich gut. Die Auswirkungen der deutschen Luftangriffe bekommen zwar alle Soldaten, ob Rekrut oder Major, zu spüren, auch London wird schwer getroffen; doch Nick selbst, daran erkennt man die privilegierte Position, wird bis Kriegsende von jedwedem Fronteinsatz verschont sein.

Im gesamten Zyklus geht es Powell im Grunde nicht um Handlung, anders gesagt, es passiert nicht viel. Herauszuheben sind die Dialoge, da kommt der Powellsche Ton am besten zum Tragen, desöfteren mit verstecktem Witz, leisen Spott als dezente Kritik an den Verfallserscheinungen einer saturierten Klasse. Die britische Soldateska mag sich hinsichtlich ihrer bizarren Erscheinungen, etwa der absurden Befehle verschrobener Generäle, nicht wesentlich von jeder anderen unterscheiden. Gewisse Absonderlichkeiten aber wirken very british: Dass hier die Latrinen, die ausgehoben werden sollen, vorschriftsmäßig in Windrichtung aufgebaut sein müssen, erzählt ein befehlshabender General ohne mit der Wimper zu zucken, „Der General nickte anerkennend. Er legte zu Recht Wert auf sanitäre Disziplin.“

Kurzum: Wer an subtilen Beobachtungen und einem eher dezenten britischen Humor Spaß hat, der ist bei Powell bestens aufgehoben. //

OPER GALERIE POP THEATER TANZ MUSIK
LITERATUR SCHAUSPIEL
DUJESSELDOORF KLASSIK FILMKUNST
JAZZ ROCK BALLET
KINNO NEUSS
MUSEUM KLEINKUNST KONZERTE
FILM KUNST KULTUR

Werde ein Teil
der biograph Welt
und schalte deine
Anzeige beim
biograph

media@biograph.de

Sonderveranstaltungen der DÜSSELDORFER FILMKUNSTKINOS

JULI 2017

Das aktuelle Wochenprogramm erfahren Sie: per Telefon-Ansage im jeweiligen Kino oder für das Programm aller Kinos unter 0211 - 836 99 73, in jeder Tageszeitung oder im Internet auf www.filmkunstkinos.de oder auf www.biograph.de. Abonnieren Sie unseren Newsletter und Sie erhalten unser aktuelles Programm wöchentlich zugemailt.

atelier

im Savoy-Theater – Graf-Adolf-Str. 47
Tel.: 0211 - 566 34 96
Mail: atelier@filmkunstkinos.de

Vorpremieren
Mo 03.07. um 19.00 Uhr **DIE ERFINDUNG DER WAHRHEIT** engl. OmU
Mo 10.07. um 19.00 Uhr **BEGABT – DIE GLEICHUNG EINES LEBENS** engl. OmU

Kunst im Kino
am 01. & 02.07. **British Museum presents: HOKUSAI - BEYOND THE GREAT WAVE** engl. OmU
ab 08./09.07. an den Wochenenden **DIE NEUE NATIONALGALERIE**

Oper
Di 25.07. um 18.00 Uhr **DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG**
live von den Bayreuther Festspielen

Konzert
So 30.07. um 16.00 Uhr **ANDRÉ RIEU: SOMMERKONZERT IN MAASTRICHT 2017**



CINEMA

Schneider-Wibbel-Gasse 5
Tel.: 0211 - 836 99 72
Mail: cinema@filmkunstkinos.de

Vorpremieren
Di 04.07. um 20.00 Uhr **BEGABT – DIE GLEICHUNG EINES LEBENS**
Spiegel-Preview, dt. Fassung, nur Restkarten an der Abendkasse

Fr 07.07. um 19.00 Uhr **ZUM VERWECHSELN ÄHNLICH**
Vorpremiere zum Frankreichfest, frz. OmU

Mo 17.07. um 19.00 Uhr **DAS UNERWARTETE GLÜCK DER FAMILIE PAYAN** frz. OmU
Mo 24.07. um 19.00 Uhr **THE PARTY** engl. OmU
Mo 31.07. um 19.00 Uhr **FINAL PORTRAIT** engl. OmU

Exhibition On Screen
02.07./09.07. ca. 12.00 Uhr **MICHELANGELO: LIEBE UND TOD** engl. OmU



bambi*

Klosterstr. 78
Tel.: 0211 - 35 36 35
Mail: bambi@filmkunstkinos.de

homochrom
Mo 10.07. um 21.15 Uhr **DREAM BOAT**

komma/homochrom
Mo 17.07. um 19.15 Uhr **SIEBZEHN**

Kinderkino
So 02.07. **MUMINS AN DER RIVERA**
So 09.07. **ELLA UND DER SUPERSTAR**
Das Kinderkino verabschiedet sich in die Sommerpause und ist im September wieder da!

METROPOL

Brunnenstr. 20
Tel.: 0211 - 34 97 09
Mail: metropol@filmkunstkinos.de

Special Screening
Mo 10.07. um 19.00 Uhr **Friedrich-Ebert-Stiftung zeigt: ZWISCHEN DEN STÜHLEN**
mit Diskussion, kein freier Kartenverkauf, Anmeldung über die Friedrich-Ebert-Stiftung: <http://www.fes.de/de/landesbuero-nrw/>

Klassiker
Mo 17.07. um 19.00 Uhr **DAS GROSSE RENNEN RUND UM DIE WELT**



Souterrain

im Café Muggel – Dominikanerstr. 4
Tel.: 0211 - 557 18 31
Mail: souterrain@filmkunstkinos.de

Jazzfilmreihe
Di 04.07. um 19.00 Uhr **BIRD** engl. OmU
Di 11.07. um 19.00 Uhr **LET'S GET LOST** engl. OmU
Di 18.07. um 19.00 Uhr **MILES AHEAD** engl. OmU
Di 25.07. um 19.00 Uhr **DIZZY GILLESPIE – A NIGHT IN HAVANA** engl. OV
Di 01.08. um 19.00 Uhr **BLUE NOTE** engl. OmU

Kinderkino
So 01.07. **ELLA UND DER SUPERSTAR**
Das Kinderkino verabschiedet sich in die Sommerpause und ist im September wieder da!



Vier Linden
Kino Open Air

Open-Air-Kino „Vier Linden“ - im Juli 2017
Beginn bei Einbruch der Dunkelheit zwischen 21.30 Uhr und 22.00 Uhr.
Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134.

Fr 30.06. **ARRIVAL** Fr 14.07. **PATERSON**
Sa 01.07. **LA LA LAND** Sa 15.07. **entfällt wegen Kirmes**

Fr 07.07. **MOONRISE KINGDOM** Fr 21.07. **ICH, DANIEL BLAKE**
Sa 08.07. **FRANTZ** Sa 21.07. **KUNDSCHAFTER DES FRIEDESNS**



OPEN-AIR-KINO IM BIERGARTEN "VIER LINDEN"
Es ist wieder so weit! Von Juni bis August wird jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die moderne Leinwand aufgemipft für das Open-Air-Kino im Biergarten des Akki-Hauses auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternklarem Sommerhimmel. Beginn bei Einbruch der Dunkelheit zwischen 21.30 Uhr und 22.00 Uhr. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden.

ARRIVAL
Zwölf mysteriöse Raumschiffe landen zeitgleich in unterschiedlichen Regionen der Welt. Ihre Besatzung und deren Intention – ein Rätsel. Um globale Paranoia und einen potentiellen Krieg zu verhindern, soll ein Elite-Team um die Linguistin Louise Banks und den Mathematiker Ian Donnelly im Auftrag des Militärs Kontakt herstellen. Atemberaubenden Sci-Fi-Thriller, der mit einer intelligenten, außergewöhnlichen Geschichte, subtiler Dynamik, kraftvoller Bildsprache und einer eindringlichen Darsteller-Leistung aufwartet. **Am 30.06. im Open-Air.**

LA LA LAND
Damien Chazelle hat mit seinem Indie-Hit "Whiplash" bereits für rhythmische Begeisterungstürme gesorgt – und Nominierungen in den wichtigsten Oscar-Kategorien. Sein neuester Coup war dann nach geschlossen begeisterter Presse bereits der Abräumer bei den Oscars 2017. "La La Land" ist ganz großes Kino, ebenso frisch wie nostalgisch, bewegt und bewegend. Selbst wer keine Musicals mag, soviel sei versprochen: Es ist kaum möglich aus dem Film zu kommen, ohne zu tanzen! **Am 01.07. im Open-Air.**

MOONRISE KINGDOM
Eine spannende Romanze, ein beinahe märchenhafter Rückblick in die Vergangenheit oder eine schrille Sixties-Jugendkomödie? Wes Andersons Film ist vor allem eines: 100 Prozent Wes Anderson. Sein Stil ist ebenso unverkennbar wie unkonventionell: bis ins kleinste Detail durchkomponierte Bilder und ein bizarrer Sinn für Situationskomik – alles schön anzusehen und dabei gelegentlich angenehm boshaft, was den Umgang mit amerikanischen Idealen betrifft. **Am 07.07. im Open-Air.**

JAZZFILME IM SOUTERRAIN
Ob Werkschauen bekannter Filmemacher oder thematisch gebundene Reihen, immer wieder gern stellt Programmleiter und Inhaber Kalle Somnitz eine passende Auswahl an Filmen für seine Gäste zusammen. Anlässlich des Starts des Chet-Baker-Biopics „Born To Be Blue“ zeigt das Souterrain eine Auswahl von Filmen zum Thema Jazz, darunter Dokumentationen, Konzertfilme und biographische Spielfilme. Die Filmreihe vermittelt dem Zuschauer das besondere Lebensgefühl, das hinter dieser Musikrichtung steckt.

BIRD
Es ist einer der weniger bekannten Filme von Regielegende Clint Eastwood. Beinahe vergessen und nur unter Jazz-Fans noch bekannt, erzählt "Bird" die wahre und gut recherchierte Geschichte eines der besten Saxophonisten der Welt: Charlie Parker (Forest Whitaker). Dieser ringt mit seiner Alkoholsucht, bis seine Frau ihn rechtzeitig in eine Klinik schickt, wo er sich einer Entzugskur unterziehen soll. Allerdings bekommt die Presse Wind, denn "Yardbird" ist nicht unbekannt in der Branche. **Am 04.07. um 19.00 Uhr im Souterrain.**

LET'S GET LOST"
Bei seinem Namen dürfte jeder Jazzfan aufhorchen: Chet Baker ist im Fokus dieser Dokumentation, die sogar eine Oscarnominierung erhielt. Sowohl für sein bravouröses Trompetenspiel bekannt, als auch für seinen herausragenden Gesang, machte er außerdem Schlagzeilen mit seiner Unangepasstheit, dem Lebensstil voller Exzesse und wurde nicht zuletzt aufgrund seines coolen Aussehens zum Idol für ganze Generationen. Fotograf und Regisseur Bruce Weber selbst begleitete den Musiker mit der Kamera und schuf ein unvergessliches Portrait. **Am 11.07. um 19.00 Uhr im Souterrain.**

FRANTZ
François Ozons erster Film in deutscher Sprache handelt passenderweise von der Möglichkeit einer deutsch-französischen Freundschaft. Im Zwischenkriegsdeutschland lernt die junge Witwe Anna den Franzosen Adrien, einen alten Bekannten ihrer großen Liebe Frantz, kennen und sieht in ihm einen Freund, sowie die letzte Verbindung zu ihrem verstorbenen Ehemann. **Am 08.07. im Open-Air.**

PATERSON
Anmutend, als hätte er ein wenig zu seinem urbanen Debütfilm "Permanent Vacation" zurückgefunden, beobachten wir durch die Augen des unangefochtenen Meisters der sinngeladenen Lakonie einen Verse schmiedenden Busfahrer. Neben der eigentlichen Lyrik findet Jamesus allerdings noch immer die größte Poesie in seiner charakteristischen Bildsprache, indem er kleineren Alltäglichen Aufmerksamkeit schenkt und ihnen neue Bedeutungsinhalte verleiht. **Am 14.07. im Open-Air.**

ICH, DANIEL BLAKE
In Cannes wurde Ken Loachs Sozialdrama 2016 mit der goldenen Palme prämiert. Es ist damit die zweite Auszeichnung für den Iren nach seinem IRA-Drama „The Wind that shakes the Barley“. In seinem neuen Spielfilm versuchen sich zwei Briten aus Newcastle durch die Bürokratie des Sozialstaates zu navigieren. Der Kraft dieser schonungslosen Anklage des Verfalls von Sozialsystemen und Mitmenschlichkeit kann man sich kaum entziehen. **Am 21.07. im Open-Air.**

KUNDSCHAFTER DES FRIEDES
Eine Art Altherren-James-Bond ist die vergnügliche, selbstironische Komödie „Kundschafter des Friedens“. Henry Hübschen wird als früherer ostdeutscher Top-Spion aus dem Ruhestand geholt. Gemeinsam mit seinem nicht mehr ganz taufrischen Ex-Team soll er dem BND dabei helfen, einen entführten Mitarbeiter, seinen ehemaligen Gegenspieler, aufzuspüren. Die deutsche Agentenkomödie nimmt sich selbst nicht allzu ernst und funktioniert gerade deshalb wunderbar als selbst-ironischer, ungezwungener Unterhaltungsfilm. **Am 22.07. im Open-Air.**

MILES AHEAD
Don Chandle spielt nicht nur die Hauptrolle in diesem viel zu unbekanntem Kleinod, sondern stand auch hinter der Kamera. Er schlüpft in die Rolle des Jazz-Trompeters Miles Davis, der sich hier zwischen seinen Ruf als Ikone aufgebaut hat und auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken kann. Um eine gestohlene Aufnahme zurückzuerlangen, die sein großes Comeback bedeuten könnte, tut er sich mit dem Rolling Stone Reporter Dave Brill zusammen und reflektiert seine zurückliegenden Erfahrungen im Musikgeschäft. **Am 18.07. um 19.00 Uhr im Souterrain.**

DIZZY GILLESPIE – A NIGHT IN HAVANA
Dizzy Gillespie zählt gemeinsam mit Thelonious Monk und Charlie Parker zu den Wegbereitern des "Bebop". Wir zeigen die wenig bekannte Konzertdokumentation eines seiner legendären Auftritte in Havana, die Regisseur John Holland für die Nachwelt auf Film bannte. **Am 25.07. um 19.00 Uhr im Souterrain.**

BLUE NOTE
Diese Dokumentation, die sich der Geschichte des Jazzlabels "Blue Note Records" annimmt, ist zu Unrecht so unbekannt! Sie erforscht die Gründung des Labels durch zwei Exil-Juden aus Berlin, welches bald zu einer der angesehensten und renommiertesten Plattenfirmen im Bereich des Jazz avancierte. **Am 01.08. um 19.00 Uhr im Souterrain.**

Unsere Erstaufführungen

Die Spielzeiten und das Startkino unserer Erstaufführungen entnehmen Sie dem aktuellen Wochenprogramm, das immer dienstags erscheint. **Abonnieren Sie unseren Wochen-Newsletter!**

| ab 29.06.2017 | ab 06.07.2017 | ab 13.07.2017 | ab 20.07.2017 | ab 27.07.2017 |
|---|---|--|---|---|
| Axolotl Overkill Die Verführten Dries Fairness Mein wunderbares West-Berlin Nur ein Tag Sommerfest Wilson, der Weltverbesserer | Das Pubertier – Der Film Die Erfindung der Wahrheit Ein Chanson für Dich Ihre beste Stunde Small Town Killers | Begabt Berlin Falling Dark Blood Paris kann warten Zum verwechseln ähnlich | Das unerwartete Glück der Familie Payan Die Geschichte der Liebe Valerian | Dunkirk Paradies Sie nannten ihn Spencer The Party |

Büro der Düsseldorfer
Filmkunstkinos
Nico Elze – Kalle Somnitz
Brachtstr. 15 – 40223 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 17 111 94
Fax.: 0211 - 17 111 95
Mail: playtime@filmkunstkinos.de

Sie können unsere Kinos auch mieten!
Preis ab 150,- € (Kindergeburtstag ab 100,- €)

Schulvorstellungen sind zu all unseren Filmen ab 150,- € möglich. Ab 50 Schülern zahlt jeder nur 4,- € Eintritt. Vereinbaren Sie mit uns einen Termin. Natürlich können wir Ihnen auch Filme anbieten, die derzeit nicht in unserem Programm sind, dabei können jedoch Mehrkosten entstehen. Bitte schicken Sie Ihre Anfrage an: playtime@filmkunstkinos.de

DF = deutsche Fassung
OV = Originalversion ohne Untertitel
OmU = Original mit Untertiteln
OmeU = Original mit engl. Untertiteln

Das volle Programm, unseren Newsletter und viele weitere Informationen finden Sie auf www.filmkunstkinos.de

KUNST IM KINO

HOKUSAI:

BEYOND THE GREAT WAVE

(British Museum presents: Hokusai - Beyond the Great Wave) - 90 Min. - OmU - Dokumentation.



Das faszinierende Kino-Event „British Museum presents: Hokusai“ dokumentiert und gewährt exklusive Einblicke in die derzeit stattfindende britische Ausstellung „Hokusai - Beyond the Great Wave“. Der Film, welcher in Japan und England gedreht wurde, konzentriert sich auf Hokusais Werke und sein Leben in der Metropole Edo, dem heutigen Tokio. Mithilfe modernster 8K-Videotechnik analysieren internationale anerkannte Experten seine Gemälde und ermöglichen dem Zuschauer einen neuen Blickwinkel auf Hokusais Arbeitsweise. Dieser thematisiert in seinen Arbeiten die Menschheit, die Natur, sowie weitere spirituelle Welten und greift dabei immer wieder auf den Mount Fuji als Zeichen der Unsterblichkeit zurück. Die Dokumentation wirft ein besonderes Licht auf seinen persönlichen Drang nach Perfektion und zeigt, weshalb Hokusai andere Künstler, wie Monet oder Van Gogh, inspirierte und mittlerweile als Vater des Manga gilt.

Nur noch 1. + 2.7. im Atelier

MICHELANGELO:

LIEBE UND TOD

Exhibition on Screen, Abschlussfilm in dieser Saison (Michelangelo: Love and Death) - 90 Min. - OmU - Regie: David Bickerstaff.



Basierend auf der glorreichen Ausstellung in der National Gallery of London, bietet dieser Film eine vollständige und frische Sicht auf die Biografie von Michelangelo, der gemeinsam mit Leonardo da Vinci als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance gilt. Der Film erforscht seine Beziehung zu seinem Zeitgenossen Leonardo und seine immense künstlerische Praxis, die Malerei, Bildhauerei, Architektur und Dichtkunst umfasste. Zu seinen besprochenen Werken zählen die beliebte Statue des David in Florenz, die Decken- und Wandmalereien in der Sixtinischen Kapelle in Rom und die Madonna von Manchester (heute ausgestellt in der „Nationalgalerie, Berlin“). Eines seiner bedeutendsten Gemälde ist Teil der Deckenmalerei der Sixtinischen Kapelle: Die Erschaffung Adams. Weltberühmt und unverkennbar. Dieser große neue Film zeigt das Leben und Schaffen des stürmisch, leidenschaftlich und viel geliebt Genies. Ein Film, der ans Herz geht und uns zugleich das Herz des Künstlers öffnet.

Nur noch am 2. + 9.7. im Cinema

DIE NEUE NATIONALGALERIE

Deutschland 2017 - 52 Min. - Produzent: Felix von Boehm - Dokumentarfilm von Ina Weisse.

Die Neue Nationalgalerie in Berlin ist ein Jahrhundertbauwerk des Architekten Ludwig Mies van der Rohe. 1968 wurde sie kurz nach seinem Tod eröffnet. Fast fünfzig Jahre später begab sich die Regisseurin Ina Weisse auf eine Spurensuche in die Tage der Erbauung jenes einzigartigen Bauwerks. Sie ist die Tochter des Architekten Rolf Weisse, der seinerzeit im Büro von Mies van der Rohe in Chicago arbeitete. In zahlreichen Interviews mit ihrem Vater Rolf Weisse, Mies van der Rohes Enkel Dirk Lohan, dem mit der Sanierung beauftragten Architekten David Chipperfield und vielen anderen Persönlichkeiten geht Ina Weisse der Frage nach, wie die Neue Nationalgalerie damals entstanden ist und was für eine Weltanschauung in Mies van der Rohes Gebäude zum Ausdruck kommt. Neben Ina Weisses Interviews und spektakulären Filmaufnahmen vom Auszug des Museums aus seinem Gebäude enthält der Film auch bislang unveröffentlichte Filmaufnahmen aus den 1960er Jahren, die Rolf Weisse damals im Büro von Mies van der Rohe drehte.

Ab 8.7. immer am Wochenende im Atelier ermäßigter Eintritt: 7 € / 5 € mit Gilde-Pass

OPER IM ATELIER

Live von den Bayreuther Festspielen Richard Wagner:

DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG

Musikalische Leitung: Philippe Jordan Regie: Barrie Kosky

Mit: Michael Volle, Günther Groissböck, Tansel Akzeybek u.a.

Dauer: ca. 6 Stunden inkl. Vorprogramm und zwei Pausen

Die Bayreuther Festspiele gehören zu den bekanntesten und renommiertesten Festspielen weltweit. Jahr für Jahr kommen rund 60.000 Besucher aus der ganzen Welt nach Bayreuth, um die Aufführungen zu erleben. Im Rahmen der Bayreuther Festspielsaison 2017 haben Sie die Möglichkeit, die Oper „Die Meistersinger von Nürnberg“ in der Neuinszenierung des Regisseurs des Jahres, Barrie Kosky und unter der musikalischen Leitung von Philippe Jordan aus dem Festspielhaus zu sehen. Es erwartet Sie ein packendes Sounderlebnis mit traumhaften Bildern in HD-Qualität!

Die Übertragung wird auch in diesem Jahr etwas zeitversetzt zur eigentlichen Oper stattfinden, um mehr Kinobesuchern die Möglichkeit zu geben, die Übertragung erleben zu können und um die Pausen sowie das Pausenprogramm etwas zu kürzen. Neben der Liveübertragung bieten wir Ihnen vor der Aufführung und während der beiden Pausen ein exklusives Vor- und Pausenprogramm und Einführungen in jeden der drei Akte des 1868 uraufgeführten Werks von Wagner. Anhand von Interviews werden wieder spannende und einzigartige Einblicke hinter die Kulissen der Bayreuther Festspiele gewährt.

Am 25.7. um 18 Uhr im Atelier

Eintritt: 28 € / 26 € mit Gilde-Pass.

Aufgrund der hohen Nachfrage nutzen Sie bitte den Vorverkauf im Atelier!

MUSIK IM KINO

ANDRÉ RIEU: SOMMER-KONZERT IN MAASTRICHT



Feiern Sie 2017 30 Jahre André Rieu und sein Johann Strauss Orchester! Millionen kennen ihn als den „Walzerkönig“: André Rieu ist einer der beliebtesten Musikkünstler der Welt. Sein legendäres jährliches Konzert in Maastricht ist für seine vielen Fans das mit Spannung erwartete Kinoereignis des Jahres. Im letzten Jahr brach er in England mit seinem Kinokonzert den Kassenrekord für eintägige Musikevents.

Vor der beeindruckenden mittelalterlichen Kulisse des Stadtplatzes in Andrés Heimatstadt zeigt das spektakuläre Konzert aus Maastricht den Maestro in seinem Element, zusammen mit dem Johann Strauss Orchester mit 60 Musikern, Sopranen, Tenören und ganz besonderen Überraschungsgästen.

André Rieu bietet ein unvergessliches Musikerlebnis voller Humor, Spaß und Emotionen für jedermann. Das Maastricht-Konzert 2017 wird im Kino von Andrea Ballschuh präsentiert, die direkt nach dem Konzert ein Interview mit André führen wird – exklusiv für das Kinopublikum.

2017 ist ein ganz besonderes Jahr, denn André Rieu gründete genau vor 30 Jahren sein Johann Strauss Orchester in seiner Heimatstadt Maastricht. Von einer kleinen Musikerguppe, die im Klassenzimmer von Andrés Sohn übte, bis zu Auftritten in Konzerthallen und Stadien auf der ganzen Welt – was für eine Reise! Erleben Sie das spektakuläre Musikereignis auf der großen Leinwand ganz bequem von ihrem Kino-Logenplatz aus. Genießen Sie hinter den Kulissen Interviews mit André und seinen besonderen Gästen, musikalische Lieblingsstücke und vieles mehr. Dauer: 160 Min.

Am 30.7. um 16 Uhr im Atelier

Eintritt: 19 € / 17 € mit Gildepass, Vorverkauf im Atelier

IHR TICKET IN DIE MET

Vorverkauf - Saison 2017/2018

Erst im Oktober beginnt die neue Saison mit unseren beliebten Übertragungen aus der Metropolitan Opera in New York, doch Karten gibt es schon jetzt im Atelier. Die Preise im Vorverkauf betragen 28€ für die normale Karte und 35€ für die Logenkarten. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Karten gegen Vorabüberweisung zu. Anfragen richten Sie bitte per email an atelier@filmkunstkinos.de. Die Gebühr für Porto und Verpackung beträgt 2€ pro Zusendung. Der Vorverkauf endet zehn Werktage vor der jeweiligen Veranstaltung. Danach ist der Vorverkauf nur noch direkt im Kino möglich. An der Abendkasse gibt es Restkarten, soweit vorhanden. Dies erfragen Sie bitte im Kino unter Tel.: 0211 - 5663496. Eine Übersicht über die kommende Saison finden Sie unter www.metimkino.de.

Auf unserer Internetseite www.filmkunstkinos.de finden Sie unter Events alle Termine und weitere Informationen zu den Klassikveranstaltungen. Dort können Sie sich auch in unseren Event-Newsletter eintragen.

FILM INDEX

OPEN-AIR-KINO „VIER LINDEN“

SAISON 2017

Es ist wieder so weit! Von Juni bis August wird jeden Freitag- und Samstagabend bei einsetzender Dunkelheit die moderne Leinwand aufgepumpt für das Open-Air-Kino im Biergarten des Akki-Hauses auf der Siegburger Straße 25. Genießen Sie ausgesuchte Top-Filme unter sternklarem Sommerhimmel. Beginn bei Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr. Weitere Informationen erfahren Sie unter Tel. 0211 / 72 13 134. Eigene Verpflegung kann mitgebracht werden, Getränke müssen vor Ort gekauft werden. Tische und Stühle sind ausreichend vorhanden, Sanitäreinrichtungen sind ebenfalls vor Ort.

TERMINE IM JULI:

Freitag, 30.6. - ARRIVAL

Samstag, 1.7. - LA LA LAND

Freitag, 7.7. - MOONRISE KINGDOM

Samstag, 8.7. - FRANTZ

Freitag, 14.7. - PATERSON

Freitag, 21.7. - ICH, DANIEL BLAKE

Samstag, 22.7. - KUNDSCHAFTER

DES FRIEDENS

Kurzbesprechungen im Index

ARRIVAL

USA 2016 - 116 Min. - Wettbewerb Venedig 2016 - Regie: Denis Villeneuve.

Mit Amy Adams, Jeremy Renner, Forest Whitaker, Michael Stuhlbarg u.a.

Zwölf mysteriöse Raumschiffe landen zeitgleich in unterschiedlichen Regionen der Welt. Ihre Besatzung und deren Intention – ein Rätsel. Um globale Paranoia und einen potentiellen Krieg zu verhindern, soll ein Elite-Team um die Linguistin Louise Banks und den Mathematiker Ian Donnelly im Auftrag des Militärs Kontakt herstellen. Doch das unermüdliche Streben nach Antworten gerät bald zum Rennen gegen die Zeit – die eigene und die der gesamten Menschheit. Atemberaubendes Sci-Fi-Thriller, der mit einer intelligenten, außergewöhnlichen Geschichte, subtiler Dynamik, kraftvoller Bildsprache und einer eindringlichen Darsteller-Leistung aufwartet.

Am 30.6. im Open Air Vier Linden

BEUYS

Deutschland 2017 - 107 Min. - Berlinale Wettbewerb - Ein Film von Andres Veiel.



Dass gerade Andres Veiel („Black Box BRD“) sich einer ersten umfangreichen Dokumentation über Joseph Beuys annimmt, kann als Glücksfall für das Kino bezeichnet werden. In collagenhafter Form erschließt er eine Fülle von bisher unbekanntem Archivmaterial und folgt dabei, im Sinne des Künstlers, keiner biographischen Abbildungslogik, sondern dem Denken und Arbeiten von Beuys selbst.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

JAZZFILME IM SOUTERRAIN

Im Juni / Juli zeigt das Souterrain eine Auswahl von Jazzfilmen.

BIRD

USA 1988 - 154 Min. - OmU

Regie: Clint Eastwood. Mit Forest Whitaker, Diane Venora u.a.

Es ist einer der weniger bekannten Filme von Regielegenden Clint Eastwood. Beinahe vergessen und nur unter Jazz-Fans noch bekannt, erzählt „Bird“ die wahre und gut recherchierte Geschichte eines der besten Saxophonisten der Welt: Charlie Parker (Forest Whitaker). Dieser ringt mit seiner Alkoholsucht, bis seine Frau ihn rechtzeitig in eine Klinik schickt, wo er sich einer Entzugskur unterziehen soll. Allerdings bekommt die Presse Wind, denn „Yardbird“ ist nicht unbekannt in der Branche.

Am 4.7. um 19 Uhr

BLUE NOTE

Deutschland 1996 - 91 Min. - OmU

Regie: Julian Benedikt, Herbie Hancock.

Diese Dokumentation, die sich der Geschichte des Jazzlabels „Blue Note Records“ annimmt, ist zu Unrecht so unbekannt! Sie erforscht die Gründung des Labels durch zwei Exil-Juden aus Berlin, welches bald zu einer der angesehensten und renommiertesten Plattenfirmen im Bereich des Jazz avancierte.

Am 1.8. um 19 Uhr

WEITERE FILME UND TERMINE:

11.7. um 19 Uhr: LET'S GET LOST

18.7. um 19 Uhr: MILES AHEAD

25.7. um 19 Uhr: DIZZY GILLESPIE – A NIGHT IN HAVANNA

BORN TO BE BLUE

Kanada, Großbritannien 2016 - 97 Min. -

Regie & Drehbuch: Robert Budreau.

Mit Ethan Hawke, Carmen Ejogo, Callum Keith Rennie, Tony Nappo, Stephen McHattie u.a.



Er galt als „James Dean des Jazz“ und „King of the Cool“: Der weiße Trompeter und Sänger Chet Baker. Inbegriff des Hipsters,

der nur für die Musik lebte. Doch der Meister des lyrisch-melancholischen Tons kämpfte sein Leben lang gegen Dämonen. Seine Karriere eine Achterbahnfahrt, geprägt von Gefängnisaufenthalten, Ausweisungen, Comebacks und zahllosen Affären. Der ideale Filmstoff. Einen Ausschnitt dieses bewegenden Lebens vom Tiefpunkt zu erneutem Ruhm bringt der kanadische Regisseur und Drehbuchautor Robert Budreau grandios auf die Leinwand. Meisterhaft verkörpert dabei Ethan Hawke mit zurückhaltendem Charme diesen verletzlichen Cowboy aus Oklahoma, den es in die rauchigen Nachtclubs der Großstädte verschlug.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

DIZZY GILLESPIE – A NIGHT IN HAVANNA

Jazzfilme im Souterrain

USA 1985 - 87 Min. - OV -

Regie: John Holland.

Dizzy Gillespie zählt gemeinsam mit Thelonious Monk und Charlie Parker zu den Wegbereitern des „Bebop“. Wir zeigen die wenig bekannte Konzertdokumentation eines seiner legendären Auftritte in Havanna, die Regisseur John Holland für die Nachwelt auf Film bannte.

Am 25.7. um 19 Uhr im Souterrain

DREAM BOAT

homochrom

Deutschland 2017 - 95 Min. -

Doku von Tristan Ferland Milewski.

Wieder sticht ein Kreuzfahrtschiff in See, doch diesmal mit 3.000 homosexuellen Männern an Bord. Frauen sind keine anwesend bei der 7 Tage dauernden Circuit-Party. Jeder Abend wird mit einem anderen Motto gestaltet: Länder-Repräsentation, Drag, Sport-Fetisch, Unterwäsche. Dies ist die bislang einzige schwule Cruise. Eine rein schwule Kreuzfahrt weckt Erwartungen, Fantasien, Vorbehalte. Regisseur Tristan Ferland Milewski hat mit der Berliner Produktionsfirma gebroeder beetz ein schnelles Mammutprojekt umgesetzt. Das Ergebnis sollte ebenso ästhetisch wie inhaltlich spannend sein. Mit zwei Kamerateams begleitete er eine Woche lang fünf Protagonisten in den engen Räumlichkeiten zwischen tausenden Männern.

Am 10.7. im Bambi

FRANTZ

Frankreich, Deutschland 2016 - 113 Min. - Wettbewerbsbeitrag, Venedig 2016 -

Regie François Ozon. Mit Paula Beer, Pierre Niney, Ernst Stötzner, Marie Gruber



François Ozons erster Film in deutscher Sprache handelt passenderweise von der Möglichkeit einer deutsch-französischen Freundschaft. Im Zwischenkriegsdeutschland lernt die junge Witwe Anna den Franzosen Adrien, einen alten Bekannten ihrer großen Liebe Frantz, kennen und sieht in ihm einen Freund, sowie die letzte Verbindung zu ihrem verstorbenen Ehemann.

Am 8.7. im Open Air Vier Linden

DAS GROSSE RENNEN RUND UM DIE WELT

Klassiker

(The Great Race) USA 1965 - 152 Min -

Regie und Buch: Blake Edwards.

Mit Jack Lemmon, Tony Curtis,

Natalie Wood, Peter Falk, Keenan Wynn u.a.

Blake Edwards bahnbrechende Slapstick-Komödie ist eine Hommage an Stan Laurel und Oliver Hardy. Eine überbordende Fülle von Einfällen und Effekten und absurd komischen Szenen – das Ganze in einer durchgehend unterhaltsamen Überlänge. Ihr übriges tut die fabelhafte Besetzung mit Jack Lemmon, Peter Falk, Tony Curtis etc. Der Film basiert lose auf einem tatsächlich 1908 stattgefundenen New-York-Paris-Rennen.

Nur am 17.7. um 19 Uhr im Metropol

ICH, DANIEL BLAKE

Frankreich, Großbritannien 2016 - 100 Min. -

Regie: Ken Loach. Mit Dave Johns,

Hayley Squires u.a.

In Cannes wurde Ken Loachs Sozialdrama 2016 mit der goldenen Palme prämiert. Es ist damit die zweite Auszeichnung für den Iren nach seinem IRA-Drama „The Wind that shakes the Barley“. In seinem neuen Spielfilm versuchen sich zwei Briten aus Newcastle durch die Bürokratie des Sozialstaates zu navigieren. Der Kraft dieser schonungslosen Anklage des Verfalls von Sozialsystemen und Mitmenschlichkeit kann man sich kaum entziehen.

Am 21.7. im Open Air Vier Linden

Filmindex der Filmkunstkinos

IN ZEITEN DES

ABNEHMENDEN LICHTS

Deutschland 2017 - 100 Min. -

Regie: Matti Geschonneck. Mit Bruno Ganz, Sylvester Groth, Hildegard Schmal

Die Agonie eines Staates beschreibt Matti Geschonneck in seinem neuen Film nach dem Roman von Eugen Ruge. Angesiedelt am Geburtstag eines unverwundlichen Stalinisten, im Herbst 1989, erzählt das von Wolfgang Kohlhaase geschriebene Kammerstück auf vielschichtiger Weise vom Ende der DDR.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

BÜCHER
preiswert:

Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen Restauflagen Mängel Exemplare Sonderausgaben Buchbestellungen

Der Bücher Ober

Steinstraße 34 / Oststraße
40219 Düsseldorf
Telefon / Fax: 0211 - 52 99 45
Internet: www.buecher-ober.de

Düsseldorfer Marionetten-Theater zeigt:

Bilker Str. 7 im Palais Wittgenstein
40213 Düsseldorf
Tel.: 0211 - 32 84 32 Fax: 0211 - 13 36 80

Kartenvorverkauf:
Di bis Sa 13 - 18 Uhr und eine
Stunde vor Vorstellungsbeginn

www.marionettentheater-duesseldorf.de
info@marionettentheater-duesseldorf.de

bis 08.07.:
Mi, Fr und Sa um 20 Uhr
Sa auch um 15 Uhr

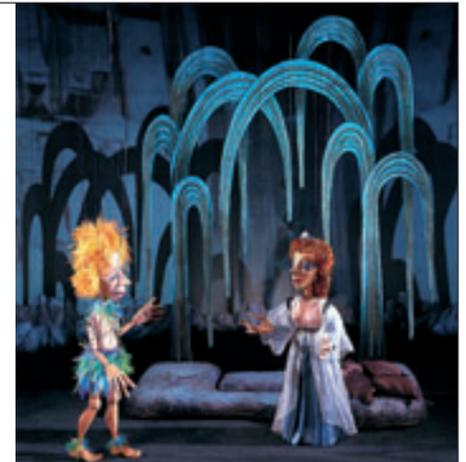
Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

ab 29.08.: Kartenvorverkauf
Di - Sa 13 - 18 Uhr

09.09.: Tag der offenen Tür
12 - 16:30 Uhr

ab 22.09.: Das Gauklermärchen
von Michael Ende



Heute ist Kino

Heute ist biograph.de

Alle Kinos. Alle Filme. Online.

INNEN LEBEN

(Insyriated) Belgien, Frankreich, Libanon 2016 - 85 Min. - Regie: Philippe Van Leeuws. Mit Hiam Abbass, Mohammad Jihand Sleid Während draußen der Krieg tobt, verwandelt die resolute Oum Yazan ihre kleine Wohnung in einen sicheren Hafen für Familie und Nachbarn. Verzweifelt versucht sie, zum Schutz der Gemeinschaft den Alltag aufrechtzuerhalten und das Geschehen außerhalb auszublenken. Doch früher oder später muss auch sie die Tür öffnen und die Wirklichkeit hereinlassen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

JAHRHUNDERTFRAUEN

(20th Century Women) USA 2016 - 118 Min. - Regie: Mike Mills. Mit Annette Bening, Greta Gerwig, Elle Fanning u.a.



Der renommierte Regisseur Mike Mills blickt in seinem dritten Spielfilm auf die eigene Jugend zurück, die geprägt war von Punkmusik, gesellschaftlichen Revolutionen und politischen Umbrüchen. Bewusst entschied er sich für eine weibliche Perspektive und bringt drei sehr starke und individuelle Protagonistinnen auf die Leinwand.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

KINO ON DEMAND

Die Filmkunstkinos bieten Filme für zu Hause Die Filmkunstkinos kommen jetzt auch nach Hause – auf den Fernseher, den Computer, Tablets und Smartphones. „Kino on Demand“ heißt der Online-Filmservice, der im Dezember letzten Jahres an den Start ging. „Wir freuen uns, mit Kino on Demand nun auch ergänzend zu unserem Kinoprogramm weitere Filme außerhalb unserer Säle anbieten zu können“, sagt Kalle Somnitz, Programmchef der Filmkunstkinos. Besucherinnen und Besucher der Filmkunstkinos stellen wir über die Seite www.filmkunstkinos.de beliebte Filme, die nicht mehr im Kino zu sehen sind, online zur Verfügung. Die Titel sind – genau wie das Kinoprogramm – von Kalle Somnitz und seinem Team zusammengestellt. Die Filme werden einzeln zum Preis von 5 € abgerufen und entweder an der Kinokasse oder online per Lastschrift, Kreditkarte oder PayPal bezahlt. An der Kinokasse ist selbstverständlich auch Barzahlung möglich. Gekaufte Filme können dann jeweils 48 Stunden lang angeschaut werden.

Infos und Filmbestellungen unter www.filmkunstkinos.kino-on-demand.com

KUNDSCHAFTER

DES FRIEDENS

Deutschland 2016 - 90 Min. - Regie: Robert Thalheim.

Mit Henry Hübchen, Michael Gwisdek, Antje Traue, Thomas Thieme, Winfried Glatzeder, Jürgen Prochnow u.a.

Eine Art Altherren-James-Bond ist die vergnügliche, selbstironische Komödie „Kundschafter des Friedens“. Henry Hübchen wird als früherer ostdeutscher Top-Spion aus dem Ruhestand geholt. Gemeinsam mit seinem nicht mehr ganz taufrischen Ex-Team soll er dem BND dabei helfen, einen entführten Mitarbeiter, seinen ehemaligen Gegenspieler, aufzuspüren. Die deutsche Agentenkomödie nimmt sich selbst nicht allzu ernst und funktioniert gerade deshalb wunderbar als selbstironischer, ungezwungener Unterhaltungsfilm.

Am 22.7. im Open Air Vier Linden

EIN KUSS VON BEATRICE

(Sage Femme) Frankreich, Belgien 2017 - 117 Min. - Regie: Martin Provost.

Mit Catherine Frot, Catherine Deneuve, Olivier Gourmet, Quentin Dolmaire, Mylène Demongeot u.a.



In „Zwei ungleiche Schwestern“ fetzte sich Catherine Frot für den Zuschauer äußerst unterhaltsam mit ihrer Filmschwester Isabelle Huppert, nun trifft sie in „Ein Kuss von Beatrice“ erstmals auf ihre Namensvetterin Catherine Deneuve – und wieder prallen bei dieser Begegnung zweier Stars des französischen Kinos Protagonisten aufeinander, deren Charaktere unterschiedlicher nicht sein könnten.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LA LA LAND

USA 2016 - 126 Min. - 6 Oscars 2017 - Regie: Damien Chazelle. Mit Emma Stone, Ryan Gosling u.a.

Damien Chazelle hat mit seinem Indie-Hit „Whiplash“ bereits für rhythmische Begeisterungstürme gesorgt – und Nominierungen in den wichtigsten Oscar-Kategorien. Sein neuester Coup war dann nach geschlossen begeisterter Presse bereits der Abräumer bei den Oscars 2017. „La La Land“ ist ganz großes Kino, ebenso frisch wie nostalgisch, bewegt und bewegend. Selbst wer keine Musicals mag, soviel sei versprochen: Es ist kaum möglich aus dem Film zu kommen, ohne zu tanzen!

Am 1.7. im Open Air Vier Linden

LET'S GET LOST

Jazzfilme im Souterrain

USA 1988 - 119 Min. - OmU - Regie: Bruce Weber.

Bei seinem Namen dürfte jeder Jazzfan aufhorchen: Chet Baker ist im Fokus dieser Dokumentation, die sogar eine Oscarnominierung erhielt. Sowohl für sein bravouröses Trompetenspiel bekannt, als auch für seinen herausragenden Gesang, machte er außerdem Schlagzeilen mit seiner Unangepasstheit, dem Lebensstil voller Exzesse und wurde nicht zuletzt aufgrund seines coolen Aussehens zum Idol für ganze Generationen. Fotograf und Regisseur Bruce Weber begleitete den Musiker mit der Kamera und schuf ein unvergessliches Portrait mit seltenem Archivmaterial aus Bakers Jugendzeit. Auch Interviews mit Wegbegleitern und nahen Verwandten wurden hier verwendet.

Am 11.7. um 19 Uhr im Souterrain

LIFE, ANIMATED

Frankreich, USA 2016 - 89 Min. - Oscar-Nominierung 2017 - Regie: Roger Ross Williams.



In dieser berührenden Coming-of-Age-Dokumentation nutzt ein Junge mit Autismus Disneys Zeichentrickfilme, um sich der Welt mitzuteilen. Regisseur Roger Ross Williams inszenierte bereits mit „Music by Prudence“ einen oscarprämiierten Dokumentarfilm. Für „Life, Animated“ war er erneut unter den Nominierten der diesjährigen Oscarverleihung.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

LOVING

USA 2016 - 124 Min. - Regie: Jeff Nichols. Mit Joel Edgerton, Ruth Negga, Marton Csokas, Nick Kroll, Terri Abnex, Alano Miller, Michael Shannon

Wie sehr der Wunsch zu heiraten auch politisch sein kann als Symbol der Gleichberechtigung, zeigt Jeff Nichols engagiertes Südstaatendrama „Loving“. Heute kämpfen dafür homosexuelle Paare, Ende der 50er Jahre kämpfte das gemischtrassige Paar Mildred und Richard Loving, das im Mittelpunkt von Jeff Nichols Film steht. Ein berührendes Werk, das ganz unspektakulär die Welt der 60er Jahre im Süden der USA aufstehen lässt und konkret zeigt, was es bedeutet, wenn ein intoleranter Staat das Leben einzelner Menschen bestimmen will. Für ihre Darstellung einer einfachen, aber starken schwarzen Frau war Ruth Negga für den Oscar nominiert.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MILES AHEAD

Jazzfilme im Souterrain USA 2015 - 100 Min. - OmU - Regie: Don Cheadle. Mit Don Cheadle, Ewan McGregor u.a.

Don Cheadle, oscarnominierter Schauspieler für „Hotel Ruanda“, spielt nicht nur die Hauptrolle in diesem viel zu unbekanntem Kleinod, sondern stand auch hinter der Kamera. Er schlüpft in die Rolle des Jazz-Trompeters Miles Davis, der sich hier inzwischen seinen Ruf als Ikone aufgebaut hat und

auf eine erfolgreiche Karriere zurückblicken kann. Um eine gestohlene Aufnahme zurückzuerlangen, die sein großes Comeback bedeuten könnte, tut er sich mit dem Rolling Stone Reporter Dave Brill (Ewan McGregor) zusammen und reflektiert seine zurückliegenden Erfahrungen im Musikgeschäft.

Am 18.7. um 19 Uhr im Souterrain

MONSIEUR PIERRE

GEHT ONLINE

(Un profil pour deux) Deutschland, Frankreich, Belgien 2017 - 99 Min. - Regie: Stéphane Robelin.

Mit Pierre Richard, Yaniss Lespert, Fanny Valette, Stéphanie Crayencour, Stéphanie Bissot



Regisseur Stéphane Robelin sorgt mit seiner neuen Liebes- und Verwechslungskomödie für gute Laune jenseits aller Altersgrenzen. Vor allem sein Hauptdarsteller Pierre Richard ist ein wahrer Glücksgriff. Der Grandseigneur wandelt sich bei seinem Datingabenteuer in der Internetwelt vom griesgrämigen Witwer zum agilen Best-Ager auf Freiersfüßen. Nach Robelins heiterem, warmherzigen Film über eine eigenwillige Rentner-WG punktet sein Lustspiel erneut mit präziser Inszenierung und jeder Menge unverbrauchter Pointen.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

MOONRISE KINGDOM

USA 2012 - 94 Min. - Regie: Wes Anderson. Mit Bruce Willis, Edward Norton, Bill Murray u.a.



Eine spannende Romanze, ein beinahe märchenhafter Rückblick in die Vergangenheit oder eine schrille Sixties-Jugendkomödie? Wes Andersons Film ist vor allem eines: 100 Prozent Wes Anderson. Sein Stil ist ebenso unverkennbar wie unkonventionell: bis ins kleinste Detail durchkomponierte Bilder und ein bizarrer Sinn für Situationskomik – alles schön anzusehen und dabei gelegentlich angenehm boshaft, was den Umgang mit amerikanischen Idealen betrifft.

Am 7.7. im Open Air Vier Linden

PATERSON

USA 2016 - 113 Min. - Cannes 2016 - Regie: Jim Jarmusch. Mit Adam Driver, Golshifteh Farahani, Kara Hayward, Sterling Jerins, Brian McCarthy, Jared Gilman u.a.



Anmutend, als hätte er ein wenig zu seinem urbanen Debütfilm „Permanent Vacation“ zurückgefunden, beobachten wir durch die

Augen des unangefochtenen Meisters der sinnig geladenen Lakonie einen Verse schmiedenden Busfahrer. Neben der eigentlichen Lyrik findet Jarmusch allerdings noch immer die größte Poesie in seiner charakteristischen Bildsprache, indem er kleineren Alltagslichkeiten Aufmerksamkeit schenkt und ihnen neue Bedeutungsinhalte verleiht. Kleine Gesten, langsamer Gang, kurz angebundene Sprache. Im Wust zeitgenössischer, hektisch zerschnittener Filme ein Kleinod, das selbstbewusst seinem gemütlichen Rhythmus folgt und das Leben ehrt.

Am 14.7. im Open Air Vier Linden

SIEBZEHN

komma / homochrom

Österreich 2016 - 104 Min. - Regie & Buch: Monja Art.

Mit Elisabeth Wabitsch, Anaëlle Dézsy, Alexandra Schmidt, Christopher Schär, Alexander Wychodil u.a.

Der diesjährige Gewinner des Max Ophüls Preises stammt von der Wienerin Monja Art, die ihren Debütfilm „Siebzehn“ in der niederösterreichischen Provinz ansiedelt. Dort erlebt die siebzehnjährige Paula in den Wochen vor den Sommerferien ein Auf und Ab der Gefühle, gespiegelt von ihrer Proust und Flaubert-Lektüre was sich auf dem Papier angestrengt anhört, als Film aber erstaunlich leicht und überzeugend ist.

Nur am 17.7. im Bambi

UNI-KINO

Kinoabende an der Uni haben eine lange Tradition an der Heinrich-Heine-Universität. MEK-Film vom Kulturreferat des ASTA hat große Hörsäle gefüllt. Klassiker der Filmkunst und brandneue Streifen fanden regelmäßig ein dankbares Publikum. Das zu organisieren, war immer ein großer Aufwand. Das neue Bachelor-Studium setzt auf straffe Effizienz. Da bleibt für solche Aktivitäten wenig Zeit. Außerdem sind Universität und Stadt zur Zeit darum bemüht, sich besser zu verlinken und die Studierenden verstärkt in die Stadt zu ziehen. Die Campussituation der Uni lässt viele Pendler übersehen, was für ein super Angebot ihnen Düsseldorf auf allen kulturellen Ebenen zu bieten hat.

Das Kulturprogramm der Universität hat deswegen eine Initiative gestartet, die vielen ausländischen Studierenden, die mit dem Erasmusprogramm in Düsseldorf sind, aber auch alle Pendler und Kinofans vom Campus in die Stadt zu locken. In den Düsseldorfer Filmkunstkinos gibt es an jedem dritten Dienstag im Monat einen Kinoabend, bei dem jeder Studierende jemanden einladen kann, sich mit ihm oder ihr einen aktuellen Film anzusehen – und das mit demselben Kino-Ticket! Dafür genügt ein Studentenausweis, sowie die Einladung der HHU, die man sich ausdrucken oder auch auf dem Smartphone an der Kinokasse vorzeigen kann. Es ist egal, ob die zweite Person ein Studierender ist oder nicht. Die dazugehörige Seite findet man im Internet unter www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“. Kombination mit anderen Ermäßigungen wie dem Gilde-Pass ist dabei nicht möglich.

Im Juli zeigt das UNI-Kino am 18.7.: BEGABT Die genaue Uhrzeit und das Kino werden eine Woche vorher bekannt gegeben. Besuchen Sie unsere Website www.filmkunstkinos.de oder www.kultur.hhu.de unter dem Link „Film des Monats“.

DER WUNDERBARE GARTEN

DER BELLA BROWN

Großbritannien, USA 2017 - 92 Min. - Regie: Simon Abound. Mit Jessica Brown Findlay, Tom Wilkinson, Andrew Scott, Jeremy Irvine



„Der wunderbare Garten der Bella Brown“ ist ein herrlicher Wohlfühlfilm, der mit liebenswerten und skurrilen Charakteren aufwartet und den Zuschauer mit einer phantasiereichen und rührenden Geschichte in seinen Bann zieht. Im Mittelpunkt dieses modernen Märchens steht die schüchterne Bibliothekarin Bella Brown.

Weiterhin im Programm. Spielzeiten unter filmkunstkinos.de und biograph.de

ZWISCHEN DEN STÜHLEN

Friedrich-Ebert-Stiftung präsentiert: Filmvorführung mit Publikumsgespräch

Die Welt ist in Bewegung! 65 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Krieg, politischer Verfolgung, Armut und vielen anderen Krisen. Häufig verschwinden hinter den Zahlen aber die Gesichter der Menschen, die auf der Flucht sind – und mit ihnen ihre Geschichten und Schicksale.

Der zweiteilige Kurzdokumentarfilm „Zwischen den Stühlen“ macht solche Geschichten sichtbar: Yosef und Elsa sind aus Eritrea und Äthiopien in den Sudan geflohen und haben dort eine Familie gegründet. Doch die Flucht endet nicht dort. Diskriminierungen und staatliche Repressionen machen ein menschenwürdiges Leben vor Ort unmöglich. Auf der Suche nach einem sicheren und besseren Leben flieht Yosef nach Europa. Die neue Heimat Schweden bietet ihm Schutz. Die Familienzusammenführung gestaltet sich jedoch schwer. Und so leben beide, Yosef und Elsa, isoliert und unter enormen psychischen Druck.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung lädt zu der Vorführung des eindrücklichen Dokumentarfilms „Zwischen den Stühlen“ ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit der Regisseurin Katharina von Schroeder und dem Mitglied des Düsseldorfer Flüchtlingsrats, Markus Rottmann zu diskutieren – über Fluchtursachen in Nord- und Ostafrika, Fluchtwege, das schwierige Ankommen in der neuen Heimat und rechtliche und psychische Schwierigkeiten bei der Familienzusammenführung.

Am 10.7. um 20 Uhr im Metropol

kein freier Kartenverkauf, Anmeldung über die Friedrich-Ebert-Stiftung: www.fes.de/de/landesbuero-nrw

KINDERKINO

ELLA UND DER SUPERSTAR

(Ella ja kaverit 2 - Paterock) Finnland 2013 - 86 Min. - ohne Altersbeschränkung - Regie: Marko Mäkelä.

Mit Freja Teijonsalo, Aura Mikkonen, Emilia Paasonen, Artturi Auvinen, Aki Laiho



Zwei Jahre nach „Ella und das große Rennen“ kommt nun die Fortsetzung „Ella und der Superstar“ ins Kino, deren Inhalt schon der Titel andeutet: Um den Wunsch, ein Superstar zu sein geht es in diesem Abenteuer, in dem Ella eher eine Nebenrolle spielt und statt dessen ihr Schulkamerad Pekka im Mittelpunkt steht. Ähnlich wie der erste Teil ist auch die Fortsetzung ein klaukiger, wilder Spaß für junge Kinder.

1.7. im Souterrain

MUMINS AN DER RIVIERA

(Muumit Rivieralla) Finnland 2014 - 74 Min. - Zeichentrick - ohne Altersbeschränkung - Regie: Xavier Picard, Hanna Hemilä.

Zusammen mit der kleinen Mü und Snorkfräulein begeben sich die Mumins auf eine abenteuerliche Reise übers Meer, nach bedrohlichen Stürmen und gefährlichen Wüstenlandschaften kommen sie letztendlich an ihr Ziel, die Riviera. Das neue Abenteuer der Muminfamilie, ein liebevoll-lustiger Zeichentrickfilm nach den Geschichten von Tove Jansson.

Am 2.7. im Bambi

Das Kinderkino verabschiedet sich in die Sommerpause und ist im September wieder da!

playtime by biograph

Büro der Düsseldorfer Filmkunstkinos
Brachtstr. 15, 40223 Düsseldorf
Tel: 0211/171 11 94 - Fax: 0211/171 11 95
e-mail: playtime@filmkunstkinos.de
Website: www.filmkunstkinos.de

Das Programm der Düsseldorfer Filmkunstkinos erhalten Sie:

- per automatischer Programmansage unter 0211/836 99 73
- per Fax-Abruf unter 0211/171 11 96 zum Ortstarif
- im Internet unter www.filmkunstkinos.de

Schicken Sie uns Ihre e-mail-Adresse und Sie erhalten unseren wöchentlichen Newsletter, der Sie über neue Filme, Events und alle Termine informiert.

Unsere Kinos können Sie auch mieten! Preise ab 150 € (Kindergeburtstag ab 100 €). Infos unter 0211/171 11 94!

Redaktion: Kalle Somnitz, Anne Wotschke, Eric Horst, Silvia Bahl, Nathanael Brohammer, Pia Wanke, Arne Schulz Programmänderungen und Irrtümer vorbehalten

KUNSTRAUM DÜSSELDORF

bis 09.07.2017
A Liquid Star of Boiling Water

Jan Bonny und Alex Wissel,
Jimmie Durham, Christoph Faulhaber,
Adela Goldbard, Andrea Winkler

kuratiert von Sabine Maria Schmidt

Himmelgeister Straße 107E

40225 Düsseldorf

Telefon 02 11/89-961 48

02 11/33 02 37

kunstraum@duesseldorf.de

Do/Fr: 15–20, Sa/So/F: 14–18 Uhr

www.kunstraum-duesseldorf.de

Jazz & Weltmusik im Hofgarten

Vier Open Air-Konzerte im Musikpavillon zwischen Schauspielhaus und Schloss Jägerhof

Samstags 29.7., 5., 12. und 19.8., jeweils 15:00 Uhr
Eintritt frei

Veranstalter: Jazz in Düsseldorf e.V. im Auftrag des Kulturamtes Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Eine Welt Forum e.V.

www.jazzschmie.de/jwh

Sa, 29. 7. 2017

15:00 Uhr

Thomas Siffing Electric Flow



Thomas Siffing (tp, electronics), Heiko Duffner (git, electronics), Konrad Hinsken (p, rhodes), Dirk Blümlein (b), Christian Huber (dr, electronics)

Der Trompeter aus Mannheim präsentiert mit »Electric Flow« ein Ensemble, in dem nordische Klangeinflüsse genauso vertreten sind wie kompatible Groove-Elemente. All dies natürlich inspiriert und angelehnt an den großen Miles Davis und seine Aufnahmen. Ein abwechslungsreicher Flow, der zum Tanzen, Chillen, Mitgrooven oder einfach zum Zuhören einlädt.

16:00 Uhr

Pascuala Ilabaca y Fauna



Pascuala Ilabaca Argandoña (voc, acc, p), Jaime Sebastián Frez Rosales (dr, perc), Christian Wai-Ming Chiang Rojas (b, fl), Juan Gustavo Núñez Olguín (git), Miguel Angel Razzouk Igor (sax, cl)

Die chilenische Akkordeonistin und Sängerin Pascuala Ilabaca ist ein echter Geheimtipp: der Shootingstar kombiniert spielerisch traditionelle Stücke mit modernem Jazz, Rock und Pop und lässt zudem auch indische oder mexikanische Einflüsse zu. Begleitet von ihrer exzellenten Band strahlt sie auf der Bühne dabei zugleich fragile Zärtlichkeit und kraftvolle Energie aus.

Sa, 5. 8. 2017

15:00 Uhr

triosence



Bernhard Schüler (p), Omar R. Calvo (b), Stephan Emig (dr)

»Die neuen Gesichter des deutschen Jazz« – So nennt der stern triosence und vergibt Höchstnoten für ihre CDs. Seit Entstehung der Band 1999 hat das Trio so ziemlich alles abgeräumt, was es an deutschen Jazzpreisen zu gewinnen gibt, und auch im Ausland zählt sie mittlerweile zu den erfolgreichsten Jazzimporten. Die melodiebetonte Mischung aus Jazz, Fusion, Folk und World Music überzeugt nicht nur Kenner, sondern auch jene, die mit Jazz bislang wenig anfangen konnten.

16:00 Uhr

Al Foster Quintet



Al Foster (dr), Mike DiRubbo (as), Freddie Hendrix (tp), Adam Birnbaum (p), Doug Weiss (b)

Einer der ganz Großen des Jazz gibt uns die Ehre. Die Brecker Brothers, Herbie Hancock, Sonny Rollins, Miles Davis und viele andere große Namen sind in seiner Agenda zu finden. Exaktes Spiel gepaart mit melodischem Verständnis und tiefem Gefühl für Groove zeichnen ihn aus. Im Hofgarten nun mit seinem eigenen Quintett und einem zeitlosen Charlie Parker-Programm.

Sa, 12. 8. 2017

15:00 Uhr

Masaa



Rabih Lahoud (voc), Marcus Rust (tp), Clemens C. Pötzsch (p), Demian Kappenstein (dr)

Seit sich der libanesische Poet Rabih Lahoud und der Schweriner Trompeter Marcus Rust 2010 zufällig begegneten, haben sie zusammen mit Clemens Pötzsch und Demian Kappenstein mitten in Deutschland eine zukunftsweisende, interkulturelle Musik geschaffen: Bei Masaa verweben sich tiefempfundene arabische Verse und zeitgenössischer Jazz, gehen Abend- und Morgenland in bisher nicht dagewesener Schlüssigkeit eine lyrische Liaison ein.

16:00 Uhr

Animata



Sarah Buechi (voc), Christoph Haberer (dr, electronics)

Animata – beseelt, belebt, bewegt – greift traditionelle Themen, Sprache und Rhythmen auf und wandelt sie in Neues, Überraschendes, Ungehörtes – in Verbindung von Melodie, Rhythmus und Lyrik, zwischen Naturklang und Elektronik. Die Songs bewegen sich im Spektrum zwischen balladesker Innigkeit und ekstatischen Eskapaden, und sie erzählen von alten Göttern und Mythen, Träumen und Wundern – und von Liebe.

Sa, 19. 8. 2017

15:00 Uhr

Lackerschmid Connection



Wolfgang Lackerschmid (vib), Gerd Dudek (ts), Caris Hermes (b), Niklas Walter (dr)

Wolfgang Lackerschmid's Melodien spannen sich über ein Harmoniegerüst, das jeden Mitmusiker zu ambitionierten Soli inspiriert. Die abwechslungsreichen, oft brasilianisch beeinflussten Rhythmen grooven derart, dass auch anspruchsvolle Passagen den Hörer mitreißen. Die Band besteht aus hochkarätigen Jazzvirtuosen, die in dieser Zusammensetzung besonders zur Geltung kommen.

16:00 Uhr

Adjiri Odametey



Adjiri Odametey (voc, git, kalimba, mbira, balafon, kora, perc), Robert Odametey (b, perc, voc), Jack Wonya (balafon, voc, perc), Lantey Lankai (voc, perc, bass-kalimba)

Adjiri Odametey's Markenzeichen ist seine warme, erdige Stimme. Er beherrscht Instrumente wie die Daumenklaviere Mbira und Kalimba, Kora, Balafon und Gitarre. Odametey war Mitglied im Pan African Orchestra und nahm deren Debütalbum »Opus 1« im legendären Real World Studio von Peter Gabriel auf. Mit seiner »Afrikanischen Weltmusik« schuf Odametey einen eigenen individuellen Stil – immer im Bewusstsein seiner west-afrikanischen Wurzeln. Er erzählt zu den beeindruckendsten Vertretern afrikanischer Musik unserer Tage.

Rock, Pop, Jazz



Rebecca Lane
Zakk
Mi 5.7.

1.7. Kraftwerk

Alte Männer drücken Knöpfe und stehen ansonsten in der Gegend herum, um die rundherum eingeblendeten Bilder nicht weiter zu stören. So etwas finden Industriellengattinnen und Politiker, die sich auch einmal hip fühlen möchten, ganz prima. // **Ehrenhof**

5.7. Rebecca Lane

Sie ist Aktivistin, Dichterin, Soziologin, und sie lehrt, was Hip Hop auch sein kann. Sie stammt aus Guatemala und sie kämpft derart engagiert für Frauenrechte, dass ihre Stimme, wenn man sie einmal gehört hat, so schnell nicht mehr vergessen wird. // **Zakk**

6.7. The Hooters

Eine der besten amerikanischen Bands, die so viele Musiker beeinflusst hat, dass man es kaum noch zählen kann. Ihre Hits sind alle schon etwas älter. Aber wer die Hooters einmal auf der Bühne erlebt hat, weiß, dass sie immer noch das alte Feuer haben. // **Zakk**



7.7. Jan Plewka

Niemand sonst interpretiert die Songs des großen Rio wahrhaftiger, niemand kommt näher an seinen Spirit. Am Ende geht man aus dem Konzert und denkt: Ich habe ihn gesehen. Und man weiß gar nicht mehr, wen man eigentlich meint. Den Rio? Oder doch den Jan? Welten verschwimmen, Klänge überlagern sich. Und wann könnte man besser dem Junimond nachjammern als Anfang Juli? // **Zakk**

8.7. Open Source Festival

So viel dabei im Angebot des Jahres. Die Antilopen Gang, die Sterne, Mount Kimbie. Um es mal kurz zu sagen: Viel besser kann man einen Samstag im frühen Juli nicht verbringen. // **Rennbahn**

10.7. Rocket From The Crypt

Punk aus Kalifornien hat immer einen sehr besonderen Status. Er verwirbelt das Rauhe des britischen Originals mit der Westcoast-Sonne, mit den Wellen des Pazifiks. Am Ende gibt es dann auch auf die Zwölf, aber es fühlt sich irgendwie relaxter an. // **Zakk**



Vox Sambou
KIT, Mannesmannufer
Mi 12.7.

11.7. Meets & Beats

Heute laden zu Getränk und Plausch: Converse String Quartet & Nathan Lange. // **Haus der Jugend**

12.7. Vox Sambou

Diese Musiker mischen das Beste aus Haiti und Brasilien und legen einen derartig fulminanten Rap darüber, dass man gleich selbst mitmischen möchte. // **KIT, Mannesmannufer**

12.7. Status Quo

Ein bisschen pfuschen Francis Rossi und seine Mannen. Schon im vergangenen Jahr versprochen sie, dass die Auftritte ihrer damaligen Tournee die letzten mit der elektrifizierten Besetzung sein würden. Dann aber kamen offenbar noch ein paar lukrative Angebote herein, und so wurde die Rente für die E-Gitarren kurzerhand vertagt. Aber vielleicht bewältigen sie ja auch nur die Trauer um den seligen Rick Parfitt. Heute rocken sie auf jeden Fall noch einmal im Vorprogramm von ZZ Top. // **Mönchengladb., Hockeypark**

18.7. The Dool

So sympathisch klingt Dark Rock sonst selten, aber bei diesen Holländern hat er trotz der Einflüsse von Sisters Of Mercy und Sonic Youth oft so wenig Depressives, dass man fast schon gute Laune bekommen könnte, wenn man nicht wüsste, dass es düster gemeint ist. // **The Tube, Kurze Str.**

19.7. Sebastian Gahler & Friends

Ein Mann, ein Klavier und tausend Ideen. Mehr muss man nicht wissen. // **KIT, Mannesmannufer**

19.7. Crazy Town

Diese Band hat alles, was man braucht, wenn man unter Rappern von Street Credibility spricht. Bandmitglieder werden verhaftet, sterben, und alles naselang löst man sich auf, um dann wiederzuerstehen. Nutze man also die Chance, dieser Bande beim Krachmachen beizustehen. // **Stone im Ratering Hof**

19.7. Brian Wilson

Vielleicht war ja doch der eine oder andere ein bisschen enttäuscht vom Beach-Boys-Termin im Juni und hätte gerne etwas vom Mastermind der Band gehört. Die Gelegenheit bietet sich nun, allerdings versehen mit einer etwas längeren Anfahrt. Dafür gibt es dann aber ein Meisterwerk. Die komplette Aufführung von »Pet Sounds« durch den Schöpfer himself. Der ist nicht mehr ganz so beweglich, aber musikalisch immer noch eine Bank. // **Frankfurt, Jahrhunderthalde**



The Buggs
auf dem Golzheim Fest
Sa 22.7.

20.7. Romperayo

Tropische Rhythmen helfen dem Menschen, mit dem Wetter umzugehen, seinen Körper an die Temperaturen zu schmiegen und sich gemein zu machen mit dem Feuchtwarmen. Auch wenn hierzulande die Grade seltener ins Feuchtwarme tendieren, könnte es trotzdem interessant sein, sich ein wenig Nachhilfe zu holen bei Musikern aus Kolumbien, die sich eingrooven in einen zauberhaften Mix aus Psychedelic und gut gewürzter Verrücktheit. // **KIT, Mannesmannufer**

20.7. Mukke & der Hut

Bei Gemüse stehen alle auf Produkte aus der Region. Bei der Musik sind die Menschen da oft zurückhaltender. Dabei liegen die Vorteile regionaler Bands klar auf der Hand. Großartige Ressourcenausschöpfung, kurze Wege, fruchtbarer rheinischer Boden. Den Beweis treten heute die Singer-Songwriter-Ohrwurm-Musiker von The Promise ebenso an wie der Indie-Folker Domingo, der so zart mit seiner Akustischen umzugehen weiß, dass Emotionen auf einmal nicht nur am Wegesrand blühen. Eintritt frei. // **Zakk**

22.7. Golzheim Fest

Wieder heißt es „umsonst und draußen“ unter der Theodor-Heuss-Brücke. Ab 15 Uhr ist dort in wunderbar friedlich-freundlicher Atmosphäre mit einem exzellenten Programm zu rechnen, das von Rhonda über N.O.H.A. bis Suzan Köcher, den Buggs, Joe Scholes und den Blackberries reicht. Nicht zu vergessen N'Toko, Ivory Clay und die Mañana People. // **Under the bridge**

24.7. Dirt Bikes

Sie kommen aus New York und verbinden krachigen Monotonbeat mit sägenden Gitarrenriffs, dreckigen Soli und wunderbarem Chaos. Im Vorprogramm zeigen die bewährten Heimatgewächse von Elena Farr, dass sie es fast schon so gut wie die Originale können. // **KIT, Mannesmannufer**

26.7. Ugly Kid Joe

Sie kommen aus Palo Alto, und nach ihrem 90er-Jahre-Hit »Cats In The Cradle« waren sie beinahe schon vergessen. Aber es gibt sie noch. Sie treten noch immer gerne dem Rock in den Hintern und präsentieren ihre sehr eigene Sicht auf jenen Hardrock, den man aus Metal und Funk pressen kann. // **Stone im Ratering Hof**



Hannes Ringelstetter
Savoy
So 30.7.

26.7. Kumbia Queers

Diese Frauen zeigen, wie es geht, wenn man vom Punk die Schnauze voll hat, von seinen wichtigen Ingredienzien aber doch nicht lassen mag. Es geht hier schwer durch die Rabatten, von Argentinien nach Mexiko nach irgendwo, und der Tropipunk ist immer mit im Gepäck. Das liebt man in Texas ebenso wie in Spanien und in Schweden. Und natürlich in Fliegern. // **Zakk**

27.7. Cabruêra

Wenn man mal erfahren möchte, auf welchem Stand die angesagten Musiker im Norden Brasiliens so sind, dann finde man sich heute mal zur Lektion am Rhein ein und erlebe eine Sternstunde des einflussreichen World Beats. // **KIT, Mannesmannufer**

29.7. Weltmusik im Hofgarten

Es geht wieder los. Vier Samstage lang ist der Hofgarten ab 15 Uhr the place to be. Weltmusik und Jazz in schöner Tradition. Musikalische Überraschungen und auch intelligente Wohlfühlklänge der besten Sorte sind im Angebot. Heute treten Thomas Siffing Electric Flow und Pascuala Ilabaca y Fauna an. Wer mag, bringe sich eine Decke oder ein Campingstühlchen mit. Das Wetter wird gut. Garantiert. Es darf nicht anders sein. // **Hofgarten hinterm Schauspielhaus**

29.7. The Argies

Wie der Name schon spöttisch andeutet, stammt diese Band aus Argentinien und entflieht dem dortigen Winter, indem sie hierzulande die Hallen heizt mit ihrem unnachahmlichen Punkrock-Ska, den man kennen kann, wenn man ab und an mal ins Vorprogramm der Hosen reingeschaut hat. // **Haus der Jugend**

30.7. Hannes Ringelstetter

Keiner beschreibt das Unterwegssein, dieses zehrende Musikerdasein besser als dieses hochintelligente bayerische Urgestein, das man kennen kann, wenn man ab und an lustig gemeintes Fernsehen schaut. Hier ist der Mann aber besser, wenn er seinen Zuhörer mitnimmt auf einen unterhaltsamen Roadtrip. // **Savoy**

Angedroht!

5.8. Jazz im Hofgarten
17.8. Kate Nash, Zakk
10.9. Die Feisten, Savoy
9.10. Rolling Stones, Arena
12.10. Nick Cave, Philipshalle
25.10. La Brass Banda, Zakk
18.12. Status Quo, Philipshalle

SPIELSTRATEGIEN IN
ALTAG UND ARBEIT

GAME OVER

**machina eX
TRACING TALES**

12.7.–15.7. ✕ 18.7.–20.7. ✕ 22.7. ➡ 18 + 19 + 20 + 21 Uhr
16.7. ➡ 17 + 18 + 19 + 20 Uhr
FFT Kammerspiele ➡ Jahnstraße 3

Wir müssen uns keine Illusionen mehr machen: Die Gedanken sind frei – alles andere wird überwacht, gespeichert, ausgewertet. Aber was passiert, wenn man die Kontrolle über Körper und

Geist an Algorithmen auslagert, um ein besserer Mensch zu werden? Das Theater-Game **Tracing Tales** lädt die Spieler*innen zu einer unaufdringlichen Auseinandersetzung mit dem Trend zur freiwilligen Selbstüberwachung ein. Als eine von vier Figuren spielen sie sich durch ein unheimlich gutgelauntes Zukunftsszenario, in dem das Vertrauen in Big Data grenzenlos ist. **Tracing Tales** ist Teil der Reihe **Game ON Stage Reloaded**, in deren Rahmen am 14. und 15. Juni auch ein Barcamp mit u.a. dem US-amerikanischen Game-Designer Eric Zimmerman stattfindet.

Stiothrop.eu | Foto: Christian Kleiner



**matthaei & konsorten
SONGBOOK OBERBILK**

22.7. ➡ 14–18 Uhr (mehrere Startzeiten)
➡ Treffpunkt: Ecke Lessingstraße / Dreieckstraße

Seit dem 19. Jahrhundert ist Oberbilk die Arrival City Düsseldorfs. Zuletzt diente das Viertel als Kulisse für negative Medienklischees, nun schwappt eine Welle von Kulturprojekten ins Viertel. **SONGBOOK OBERBILK** ist der Auftakt für eine insgesamt zweijährige Auseinandersetzung mit dem Viertel jenseits von schnellen Bildern. An verschiedenen Soundstationen im Quartier tauchen die Zuschauer*innen in Kompositionen von Stimmen ein, die das Viertel zu dem machen, was es ist.



Düsseldorf 1902. Kairo, Arabisches Dorf.

**Claudia Bosse/theatercombinat
REENACTING THE ARCHIVE –
PART I**

8.7. ➡ 17 Uhr
➡ Treffpunkt: Stadtarchiv Düsseldorf

Ende des 19. Jahrhunderts wurden „Arabische Dörfer“ mit Teesalon, Derwischen, Bauchtanz, Kamelen und Orientteppich-Verkauf zu einem eigenen Genre auf den Weltausstellungen. So auch auf der Industrie- und Gewerbeausstellung in Düsseldorf 1902. **REENACTING THE ARCHIVE – part 1** sucht nach heutigen Verknüpfungen zur Kolonialgeschichte. In einer installativen Prozession wird fotografisches Material aus dem Stadtarchiv zu transportablen Objekten, die an drei Orten in Düsseldorf zu sehen sein werden.

SA 1.7. 11-18 Uhr ✕ Kunsthalle/Kunstverein
**Alexandra Pirici DELICATE INSTRUMENTS OF
ENGAGEMENT** ✕ Impulse Theater Festival 2017

FR 7.7. 19 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
**plöger|winkler|becker&palmes
MIT: REDEN – EIN PLANSPIEL**

SA 8.7. 17 Uhr ✕ Treffpunkt: Stadtarchiv Düsseldorf
**Claudia Bosse / theatercombinat
REENACTING THE ARCHIVE – PART I**

MI 12.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

DO 13.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

FR 14.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

FR 14.7. 19.30 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
Eric Zimmerman MANIFESTO FOR A LUDIC CENTURY
✕ Vortrag & Diskussion ✕ Game ON Stage Reloaded

SA 15.7. 12-18 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
**Mathias Fuchs, Christian Huberts, Christiane Hütter
BARCAMP: GAME OVER Spielstrategien in Alltag und
Arbeit** ✕ Vorträge & Diskussion
✕ Game ON Stage Reloaded

SA 15.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

SO 16.7. 17+18+19+20 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

DI 18.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

MI 19.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

DO 20.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES
✕ Game ON Stage Reloaded

FR 21.7. 11 Uhr ✕ FFT Juta
KULTUR-FRÜHSTÜCK ✕ Mit Lukas Matthaei

FR 21.7. 18 Uhr ✕ FFT Juta
**Ives Thuwis & Nora Vonder Mühl LET'S TALK ABOUT
LOVE NOW Recherchephase III**

FR 21.7. 19 Uhr ✕ FFT Juta
**Simone Forti / Martin Nachbar SLEEP WALKERS
(AKA ZOO MANTRAS) + ANIMAL DANCES SOLO**

SA 22.7. 14-18 Uhr ✕ Treffpunkt:
Ecke Lessingstraße / Dreieckstraße
matthaei & konsorten SONGBOOK OBERBILK

SA 22.7. 18+19+20+21 Uhr ✕ FFT Kammerspiele
machina eX TRACING TALES ✕ Game ON Stage
Reloaded

FR 23.7. 15-18 Uhr
✕ Gemeinschaftsgrundschule Sonnenstraße
CLOSE UP SOMMERFEST

FFT Düsseldorf

fft-duesseldorf.de | **KARTEN** können online über fft-duesseldorf.de oder telefonisch unter 0211.87 67 87-18 (Mo–Fr 10–18 Uhr) reserviert werden.
VORVERKAUF an allen bekannten Vorverkaufsstellen und über reservix.de ✕ **ABENDKASSEN** öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn.





Heroes Foto: Agathe Poupeney

ASPHALT Festival! 14. - 23. Juli 2017

Man kann sich rasch daran gewöhnen, dass Christof Seeger-Zurmühlen & Bojan Vuletic mit ihrem Asphalt-Festival die kulturelle Ödnis im Sommer vertreiben. In diesem Jahr bieten Sie mit über 40 Veranstaltungen ein umfangreiches Programm mit vielen besonderen Höhepunkten. An der Ronsdorfer Straße in Fingern wird im Weltkunstzimmer und den alten Farbwerken das künstlerische Leben pulsieren. Aber auch in der Stadt werden „Kunststörer“ mit verschiedenen Aktionen Aufmerksamkeit erregen. „Nachtkonzerte“ im ASPHALTparadies, dem Biergarten beim Weltkunstzimmer, werden das Programm abrunden.

HEROES – LA COMPAGNIE DE SOI - CONTEMPORARY STREET DANCE

Heroes huldigt den Helden des Urban Dance. Neun Tänzerinnen und Tänzer, die eng anliegende Catsuits in auffälligen Farben tragen, treffen auf einer stark limitierten Tanzfläche von gerade einmal 3x3 Metern aufeinander. Der Choreograf Radhouane El Meddeb entwickelte die elektrisierende Choreografie, indem er junge Breakdancer, Voguer und Hip-Hop-Tänzer beobachtete: wie ein improvisierter Kreis auf dem Asphalt zur Bühne wird, die Tänzer sich hineinwerfen und auf ihr gegenüber reagieren. El Meddeb fasziniert die schnellen Bewegungen, die Leidenschaft und die Energie, mit denen die Performer ihr Innerstes nach Außen kehren. In Heroes bedient er sich am Vokabular des Hip-Hops und übersetzt es in zeitgenössischen Tanz - er zeigt auf engstem Raum die Essenz des Street Dance in einer neuen Form. Auch die Musik wirkt wie fragmentiert und neu zusammengesetzt, sie vereint Hip-Hop und Rap mit Anklängen von Minimal Music, Salsa und Klassik.

Der als »Junger Hoffnungsträger des tunesischen Theaters« ausgezeichnete Choreograf Radhouane El Meddeb arbeitet mit herausragenden Künstlerinnen und Künstlern, Regisseuren und Autoren der arabischen und der französischen Welt zusammen. Seine Tanzperformances waren auf zahlreichen renommierten Festivals zu sehen. Seit 2011 ist Radhouane El Meddeb »Associate Artist« des Kunst- und Kulturzentrums Centquatre in Paris. //

Termin: 14. 7. - 20.30 Uhr
Weltkunstzimmer, Glashalle

CLEAN CITY – ANESTIS AZAS & PRODRAMOS TSINIKORIS THEATERPERFORMANCE AUS ATHEN

Auf dem Höhepunkt der griechischen Finanzkrise 2012 zogen Rechtsextreme durch Athen und machten Jagd auf Einwanderer. Sie forderten, die Stadt »zu säubern«, und die Theatermacher Anestis Azas und Prodromos Tsirikoris hinterfragten die Parolen: Wer säubert denn eigentlich Athen? Wer räumt Tag für Tag den Dreck weg? Es sind Menschen aus aller Herren Länder, also genau die Migranten, die Ziel der rassistischen Übergriffe waren. In Clean City stehen fünf von ihnen auf der Bühne, echte Putzfrauen, die in Athen leben und arbeiten. Sie sind geborene Entertainerinnen, offenherzig, selbstbewusst und mit teils derbem Humor. Sie erzählen von Familie, Heimat, geplatzten Träumen und wie man seine Würde behält, während man den Dreck anderer wegmacht. Und zwischendurch singen sie ausgelassen Schnulzen und tanzen mit Staubwedeln. Diese Frauen räumen auf - auch mit ihren und unseren Vorurteilen. - Clean City wurde 2016 in Athen uraufgeführt und wird seitdem auf Bühnen in ganz Europa gefeiert. //

Termine: 22./23. 7. - jeweils 19.00 Uhr
Alte Farbwerke, Halle 29

WERTHER! – PHILIPP HOCHMAIR -THEATERSOLO NACH GOETHE

Welche Relevanz hat Goethes gefühlsschwangerer Briefroman über den liebeskranken Werther noch in den Zeiten von Facebook, Twitter und iPhone-Kultur? Schauspieler Philipp Hochmair und Regisseur Nicolas Stemann erzählen Werthers Geschichte unter Verwendung des Originaltextes und schlagen eine Brücke zwischen Sturm und Drang und dem Lebensgefühl der Jugend von heute. Es ist eine Aufführung, die sich zwischen Lesung, Monodrama und Performance bewegt, und eine Einladung zum wohl berühmtesten Ego-Trip der deutschen Literatur. Hochmair gewährt Einblick in die Seele eines Unglücklichen und die Mechanismen der Selbsterstörung.

Seit 1997 ist Werther! auf Erfolgstour. Die »tragikomische, heulaberwitzige, freie und wütende Inszenierung« (Theater der Zeit) ist ein jugendlicher Geniestreich von Hochmair und Stemann, die heute zu den bekanntesten Köpfen der deutschsprachigen Theaterlandschaft gehören. Die Low-Budget-Produktion schaffte es von Nürnberger Klassenzimmern bis ans Wiener Burgtheater, auf Tourneen von Moskau bis Bogotá und wird beim ASPHALT Festival 2017 ihr 20-jähriges Jubiläum feiern.

Philipp Hochmair war von 2003 bis 2009 Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters, seit 2009 ist er am Thalia Theater in Hamburg und auf vielen großen Bühnen zu sehen. Einem breiteren Publikum wurde er durch zahlreiche Film- und Fernsehrollen bekannt. //

Termine: 22./23. 7. - jeweils 20.30 Uhr
Weltkunstzimmer, Glashalle

KUNSTSTÖRER

Das Zentrum von ASPHALT liegt in Fingern auf dem Gelände der Alten Farbwerke und im Weltkunstzimmer. Das Festival dringt aber auch an vielen anderen Stellen in die Stadt ein und stört den Alltag mit Kunst. Die KUNSTSTÖRER-KünstlerInnen begeben sich vor und während des Festivals in den öffentlichen Raum und lassen ihn mit unterschiedlichen künstlerischen Formen und Medien, performativen oder partizipativen Aktionen, Interventionen oder Installationen zur Bühne werden. Zwischen Rathaus, Kö, Bahnhof und in den Stadtvierteln setzen die KUNSTSTÖRER unerwartete künstlerische Nadelstiche. Sie eröffnen Möglichkeitsräume, werfen Fragen auf und stoßen Debatten über die Gestaltung der Stadt an. Im Folgenden eine kleine Auswahl:

Stadtklaviere - Klänge können die Wahrnehmung urbaner Räume verändern. In den meist hektischen U-Bahnhöfen entlang der Wehrhahn-Linie werden Stadtklaviere aufgestellt, die zum spontanen Konzertieren einladen. Die Haltestelle wird zur Bühne. Wer sich an die Tasten setzt, vermag konkrete Orte neu zu konnotieren und zum Innehalten anzuregen.

Stadtnomaden - Ein Design- und Erfinder-Workshop, der die Kinder zu Wort kommen lässt: 7- bis 12-Jährige unternehmen eine Stadtsafari und überlegen sich Dinge, die die Stadt besser machen könnten. Sie suchen nach Lösungen für bestimmte Probleme des urbanen Lebens, etwa wie sich die Menschen besser fortbewegen, leckerer essen oder weniger Müll hinterlassen können. Und dann wird erfunden, gebastelt und gebaut!

Grasgemälde - The city shapes people – people shape the city: Basierend auf einer Umfrage unter Düsseldorfer BürgerInnen kreiert die japanische Künstlerin Natsumi Sugiyama ein Grasportrait im Zentrum der City, das eine Zukunftsvision zeigen wird.

Detaillierte Infos zu den KUNSTSTÖRER-Aktionen kurz vor Festivalbeginn auf www.asphalt-festival.de & [facebook.com/asphalt.festival](https://www.facebook.com/asphalt.festival)
Ausführliche Informationen zum Festival unter: www.asphalt-festival.de



Clean City Foto: Christina Georgiadou

Raus aus dem Archiv, rein den Stadtraum

Wir schreiben das Jahr 1902 in Düsseldorf: 5,5 Millionen Besucher strömen zur deutschen Industrie-, Gewerbe- und Kunstausstellung. Zwischen den Attraktionen ein Dorf, in dem der Besucher rund 130 Araber und Nubier in ihrem inszenierten Alltag in „originalen Lebensbedingungen“ erleben kann. Auf diese zu der Zeit typische Form der Ausstellung des „Fremden“ stieß Claudia Bosse bei ihrer Recherche nach kolonialgeschichtlichen Bezügen in Düsseldorf. In ihrem Projekt „REENACTING THE ARCHIVE – part 1“ bringt sie Archivdokumente zurück in die Stadt und in die Wahrnehmung der Menschen.

Zwei Wochen lang recherchierte die Künstlerin im Stadtarchiv Düsseldorf. Aus dem gefundenen Material entwickelt sie nun eine installative Prozession, die am 8. Juli im Bahnhofsviertel Düsseldorfs als Kooperation zwischen dem FFT und dem Stadtarchiv stattfinden wird.

Das inszenierte arabische Dorf, war eine transportfähige Fiktionalisierung der fremden Kultur und die ökonomisch erfolgreichste Attraktion der Weltausstellung. Sie diente damals unter anderem als Wissensvermittler über ferne Kulturen, Geographie und Ethnologie. Eine wandernde Lehranstalt, die Informationen an die Öffentlichkeit zu bringen versuchte. Für Claudia Bosse ergaben sich während ihrer Nachforschung viele Fragen: „Welche sozialen Strukturen, welche Haltungen und welche Formen der Repräsentation haben damals stattgefunden? Und sind Teile davon noch immer Teil einer Annahme über bestimmte Kulturen? Hat diese Art der Auseinandersetzung Stigmata hervorgerufen, die noch nicht überwunden wurden?“ Die Antworten auf diese Fragen erhofft sich Bosse bei und nach dem performativen Walk in den Reaktionen von Zuschauern, Anwohnern und Besitzern der lokalen Geschäfte zu finden.

„REENACTING THE ARCHIVE – part 1“ soll im Aufeinandertreffen von Vergangenheit und Gegenwart eine Kommunikation über die Stadtgeschichte anregen. Dafür stellt Bosse Bilder aus, rekonstruiert Fotografien in kleinen Performances und liest aus den Archivdokumenten vor. „Diese Arbeit dient als Anlass, die eigenen Zuschreibungen über die Orientalisierung und Exotisierung Düsseldorfs zu hinterfragen“, erzählt sie. Der performative Walk startet am Stadtarchiv. Gemeinsam ziehen die



Foto: FFT

Zuschauer dann durch das Bahnhofsviertel. Ein Spaziergang voller kultureller Grenzerfahrungen, neuer Perspektiven und fremder Welten in einem Viertel Düsseldorfs, dessen Potenzial es zu entdecken gilt. //

Claudia Bosse / theatercombinat
REENACTING THE ARCHIVE - PART 1

Termin: 8. 7. - 17.00 Uhr

Treffpunkt: Stadtarchiv Düsseldorf - Worringer Straße 140

Anmeldung: info@fft-duesseldorf.de

Ein Projekt im Rahmen von „Von fremden Ländern in eigenen Städten“

Komödchen im Juli • August

7-7-2017

70 JAHRE KOMMÖDCHEN
DIE ANLEITUNG ZUR
JUBELFEIER

- Kom(m)ödchen 1x
- »Tempo 70«, die rasende Jubiläumsshow, à 30 Min. mit Christian Ehring 4x
- 16 – 22 Uhr vor und im Kom(m)ödchen 1x
- Essen & Trinken 4x
- roter Teppich für alle 1x
- Ensemble-Mitglieder treffen 5x
- Schraube locker 1x

JULI

- 1 Sa
- 2 So
- 3 Mo *Freaks. Eine Abrechnung*
- 4 Di *Freaks. Eine Abrechnung*
- 5 Mi *Deutschland gucken*
- 6 Do *Deutschland gucken*
- 7 Fr *70 Jahre Kom(m)ödchen*
- 8 Sa *Konrad Beikircher*
- 9 So *Deutschland gucken*
- 10 Mo
- 11 Di *Deutschland gucken*
- 12 Mi *Deutschland gucken*
- 13 *Deutschland gucken*
- 14 Fr *Mark Britton*
- 15 Sa *Mark Britton*

AUGUST

- 25 Fr *academixer*
- 26 Sa *academixer*
- 27 So
- 28 Mo
- 29 Di
- 30 Mi *Deutschland gucken*
- 31 Do *Deutschland gucken*

Vorstellungsbeginn:

Mo – Sa 20 Uhr, So 18 Uhr

Tickets: www.kommoedchen.de, 02 11 - 32 94 43



Kay S. Lorentz und sein Ensemble Foto: Kom(m)ödchen

Tempo 70 - Die rasende Kom(m)ödchen Jubiläumsshow

Das Kom(m)ödchen, Düsseldorfs berühmtestes Möbel, ist siebzig Jahre alt geworden und ist damit auch das dienstälteste Kabarett in Deutschland. Abnutzungerscheinungen sind der „kleinen Literaten-, Maler-, und Schauspielerbühne“ schon immer fremd gewesen. Lebendig wie noch nie präsentiert sich die Düsseldorfer Institution heute unter der Leitung von Kay S. Lorentz.

TV Star und Ensemblemitglied Christian Ehring wird zum Jubiläum in einem 30-minütigen Kurzprogramm die Geschichte des Hauses erzählen, kurz und knackig, lediglich unterstützt von einer matten Scheibe, die historische und aktuelle Schnipsel zeigen wird. //

Christian Ehring

TEMPO 70 - DIE RASENDE KOM(M)ÖDCHEN JUBILÄUMSSHOW

Premiere: 7. 7. - 16.00/ 18.00/ 20.00/ 22.00 Uhr

Kom(m)ödchen - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

die biograph-bühnen-tipps

VERA DECKERS – PROBLEME SIND AUCH KEINE LÖSUNG

Ein höchst vergnüglicher Abend über Kommunikation: die Dipl. Psychologin liefert Klartext zu Rollenbildern, Geschlechterklischees und dem täglichen Wahnsinn. //

Termin: 13. 7. - 20.00 Uhr - **Ka.BAR.ett.FLiN**, Ludenberger Straße 37

MARK BRITTON: MIT SEX GEHT'S BESSER!

Englischer Humor in deutscher Sprache lautet das Rezept, mit dem Mark Britton seit Mitte der 90er über Deutschlands Bühnen fegt. Seine One Man Shows sind die perfekte Mischung aus Kabarett und Slapstick, Pantomime und Situationskomik. //

Termine: 14./15. 7. - 20.00 Uhr - **Kom(m)ödchen** - Kay-und-Lore-Lorentz-Platz

DER KONTRABASS

„Der Kontrabass“ von Patrick Süskind zeichnet kurzweilig und einfühlsam das humoristische Porträt eines Normalbürgers als Künstler mit Tiefsinn, Slapstick und großer Komik. //

Termin: 22. 7. - 20.00 Uhr - **QQTec**, Hilden, Forststraße 73

FRISCHFLEISCHCOMEDY

Vier NachwuchskünstlerInnen aus den Bereichen Comedy, Kabarett, Poetry & klassischem Stand-Up treten gegeneinander an. Moderator ist Jens Heinrich Claassen. Diesmal mit Bora, Christin Jugsch, Sebo Sam und Serkan Ates. //

Termin: 27. 7. - 20.00 Uhr - **zakk**, Fichtenstraße 40

MACHINA EX: TRACING TALES

Wir müssen uns keine Illusionen mehr machen: die Gedanken sind frei - alles andere wird überwacht. Alle sind betroffen, alle wissen Bescheid. Mehr und mehr Verantwortung wird an Algorithmen übertragen, an übermächtige Strukturen. Um Gesundheit, Produktivität oder Partnerwahl zu optimieren, vertrauen wir uns ihnen an. Selbstvertrauen und Bauchgefühl werden durch Datenerhebung und Analyse ersetzt. Was aber passiert, wenn wir die Kontrolle über uns an eine scheinbar neutrale Instanz auslagern? //

Termine: 12.-21. 7. - jew. 18.00/19.00/20.00/21.00 Uhr außer 16. 7. - 17.00 statt 21.00 Uhr
FFT Juta - Kasernenstraße 6 – **FFT Kammerspiele** - Jahnstraße 3

OPER & BALLETT IN DÜSSELDORF

JULI 2017

„Es ist wieder eine dieser wunderbar widerständigen Schläpfer-Kreationen geworden, deren Bilder und Bocksprünge für sein großes, im Spiel wie im Tanz virtuos, 45-köpfiges Ballett am Rhein lange nachwirken.“ (Manuel Brug, *DIE WELT*) Lassen Sie sich von Martin Schläpfers **b.32 „Petite Messe solennelle“** ebenfalls begeistern! Sechs junge Choreographen zeigen in „**Young Moves**“ ihre aktuellen Stücke – überraschende, höchst unterschiedliche Miniaturen, nur dreimal im Programm. Die Oper verabschiedet sich mit Wagners „**Rheingold**“ in die Theaterferien, ehe Andrew Lloyd Webbers Musical „**Evita**“ eine Woche lang die Opernhaus-Bühne erobert. Genießen Sie den Sommer – am 17. September beginnt die neue Saison!

OPERNHAUS DÜSSELDORF

| | | |
|-----------|-------|--|
| So 02.07. | 18.30 | Das Rheingold |
| Di 04.07. | 16.30 | Opernhausführung |
| | 19.30 | Ballett am Rhein – Young Moves <i>Premiere</i> |
| Mi 05.07. | 19.30 | Tosca |
| Do 06.07. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.32 |
| Fr 07.07. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.32 |
| Sa 08.07. | 16.30 | Opernhausführung |
| | 19.00 | Operngala mit Thomas Hampson <i>Gala</i> |
| So 09.07. | 15.00 | Ballett am Rhein – Young Moves |
| Di 11.07. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.32 |
| Mi 12.07. | 19.30 | Das Rheingold |
| Do 13.07. | 19.30 | Ballett am Rhein – Young Moves |
| Fr 14.07. | 16.30 | Opernhausführung |
| | 19.30 | Das Rheingold |
| Sa 15.07. | 19.30 | Ballett am Rhein – b.32 |
| So 16.07. | 15.00 | Das Rheingold |
| Di 18.07. | 20.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| Mi 19.07. | 20.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| Do 20.07. | 20.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| Fr 21.07. | 20.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| Sa 22.07. | 15.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| | 20.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| So 23.07. | 14.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |
| | 19.00 | Evita <i>Gastspiel</i> |

INFOS & KARTEN

Opernshop Düsseldorf, Heinrich-Heine-Allee 24, 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.8925 211, www.operamrhein.de



DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

San Francisco 1967 Plakate im Summer of Love Museum Folkwang 9. Juni – 3. September 2017

Museum Folkwang

Museumsplatz 1

45128 Essen

www.museum-folkwang.de



Rosilene Luduvico
Two Flowers, 2017, Öl auf Kreide auf Leinen, je 33 x 24 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn,
© Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

MUSEEN

Hetjens-Museum
Schulstraße 4 - 0211/899 42 01 -
www.duesseldorf.de/hetjens
Juli bis Okt. **Danische Keramik / Markus Karstieß**

KIT - Kunst im Tunnel
Mannesmannufer 1b -
www.kunst-im-tunnel.de
24.6. - 24.9. Vertrauen
Bilder der Klasse Tomma Abts

Kunsthalle Düsseldorf
Grabbeplatz 4 0211/899 62 43 -
www.kunsthalle-duesseldorf.de
8.7. - 1.10. Singular / Plural.
Kollaborationen in der Post-Pop-Polit-Arena

Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen
K 20 Grabbeplatz 5 - 0211/838 12 04
LABOR: „Wegen Umbau geöffnet“
Eine Kunstsammlung wird neu verhandelt
15.7. - 15.10. Art et Liberté: Umbruch, Krieg und Surrealismus in Ägypten (1938-1948)

K 21 Ständehausstr. 1 0211/838 16 00
Tomás Saraceno – in orbit
bis 31.3.18 K21 Künstleräume
bis 10.9. Leunora Salihu. Gravity on a journey

Langen Foundation
Raketstation Hombroich 1 - 02182/57 01 29
bis 20.8. **Japanische Malerei**

Museum Kunstpalast
Ehrenhof 4-5 - 566 42 100 - www.smkp.de
bis 30.7. **Cranach, Meister – Marke – Moderne**
bis 30.7. **Beauty is a Rare Thing - Buchheister bis Serra**
bis 3.9. **Jutta-Cuny-Franz-Award 2017:**
Anjali Srinivasan, Thomas Kuhn, Madisyn Zabel
7.7. - 1.10. **Andreas Achenbach.**
Revolutionär und Malerfürst
ab 14.7. **SPOT ON: 1937. Die Aktion „Entartete Kunst“**
in Düsseldorf

Museum Ratingen
Peter Brüning Platz 1 - 40878 Ratingen
bis 3.10. **„Inside – Outside“ - Zeitgenössische Kunst im Verhältnis zum Außenraum**

NRW-Forum Kultur und Wirtschaft
Ehrenhof 2 - www.nrw-forum.de
bis 30.7. **Mythos Tour de France**
bis 30.7. **UNREAL - Eine Virtual-Reality-Ausstellung**

Clemens Sels Museum Neuss
Am Obertor - 02131/90 41 41
www.clemens-sels-museum-neuss.de/
bis 17.9. **GELATO! – Italienische Eismacher am Niederrhein**
bis 20.8. **Dürer & Co. Religiöse Darstellungen zur Zeit Martin Luthers**

Stadtmuseum
Berger Allee 2
www.duesseldorf.de/stadtmuseum
bis 30.7. **Werbung - Die Kunst der Kommunikation**

Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus
Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf
bis 14.7. **„Gegen den Wahnsinn – der syrische Karikaturist Silo“**

GALERIEN

BBK Kunstforum Düsseldorf
Birkenstr. 47 - 40233 Düsseldorf
www.bbk-kunstforum.de
30.6. - 2.7. **Klaus Stecher + Günter Claus**
Geschichten an Wänden, auf Tischen und Podesten
8.7. - 23.7. **MACHT - Dörre, Fleischmann, Mennekes, Neuse, Prüss** - Ausstellung des XU-Kulturprojekt e.V.

Buchhandlung BiBaBuZe
Aachener Str. 1 - www.bibabuze.de
bis 15.7. **Serientäter - Photos von Tobias Wickern**

Galerie Conrads
Lindenstraße 167, 40233 Düsseldorf
bis 8.7. **IN FRICTION WITH FICTION**
Wahn und Wirklichkeit

Destille-online-Galerie
www.destille-onlinegalerie.de
Die **Destille-online-Galerie** bietet bekannten
Kunstschaffenden und Newcomern
eine Plattform zur Darstellung ihrer Werke

HWL Galerie und Edition
Düsselthalerstr. 8 - 0211/90 69 10
bis 1.9. **Frank Koschnik**
„Elastik-Loops“ Acrylmalerei

Institut für künstlerische Forschung
Ronsdorfer Str. 138
Juli/Aug. **„Energiefelder“**
Installation von **S. Mahony**

KAI 10 Raum für Kunst
Kaistraße 10 - 0211/99 43 41 30
bis 1.10. **Ruinen der Gegenwart** - div. Künstler

Anna Klinkhammer Galerie
Neubrückstr. 6 - 40213 Düsseldorf
www.anna-klinkhammer.de
bis 12.8. **Johannes Hüppi, Thaddäus Hüppi: ZWEI HÜPPI**

KÖ MEETS ART
im 1. OG. der Kö-Galerie
bis 9.7. **„Abstractism“ Gemälde und Skulpturen von fünf Künstlern**

KUNST - ECKE
Talstr. 111 - Bilker Allee
bis 16.7. **Marita Kiaerding - Malerei**

Kunstmüllerei
Witzelstraße 7, 40225 Düsseldorf
bis 9.7. **„Living colors“** div. Künstler

Kunstraum
Himmelgeister Str. 107E
www.duesseldorf.de/kunstraum
bis 9.7. **A Liquid Star of Boiling Water**
Jan Bonny und Alex Wissel, Jimmie Durham,
Christoph Faulhaber, Adela Goldbard, Andrea Winkler

Künstlerverein Malkasten
Jacobistr. 6 a - 40211 Düsseldorf
www.malkasten.org
bis 30.7. **Moritz Baumgartl - Bilder**
bis 27.8. **Jürgen Buhre - Kontakt** (im Gartenpavillon)

Galerie Petra Rinck
Birkenstraße 45 - www.petrarincgalerie.de
bis 8.7. **Ein Teil von Dir - Carina Brandes, Esther Buttersack, Tobias Hantmann, William Hunt, Arnulf Rainer**
22.7. - 26.8. **Warning Up - Magdalena Kita, Sophie MacPherson, Eleanor Wright**

Galerie Hans Strelow
Luegplatz 3 - 40545 Düsseldorf
0211/55 55 03
bis Aug.: **Summertime Brüning**
Erben, von Gaza, Huidobro, Merschmann, Münch

Galerie Peter Tedden
Bilker Str.6 - 0211/13 35 28
bis 29.7. **Der blaue Dackel**
Himi Burmeister - neue Bilder

Van Horn
Ackerstr. 99 - 0211/500 86 54
www.van-horn.net
bis 14.7. **WE THE PEOPLE: Katie Holten & Friends**

Mit geschlossenen Augen

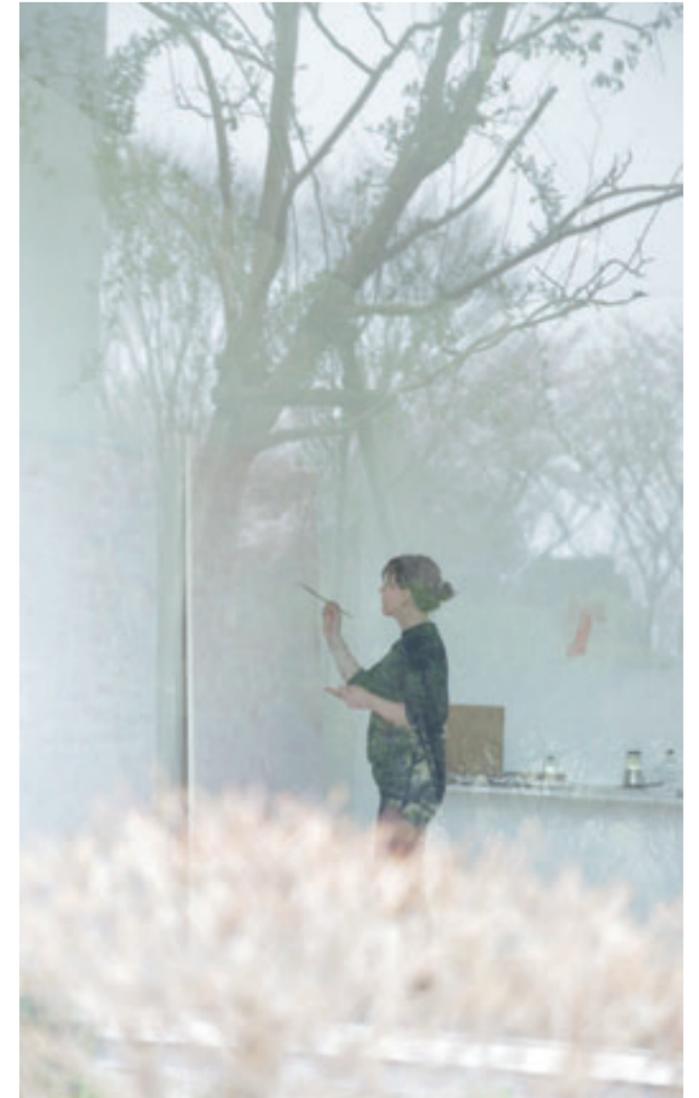
ROSILENE LUDUVICO

Porträtfoto: Clematis No Oka, Giuliano Vangi
Sculpture Garden Museum, Mishima/Japan

Einmal ist Rosilene Luduvico den Spuren des holländischen Malers Frans Post gefolgt, der sich 1636-44 in Brasilien aufgehalten hat. Im Nordosten ihres Heimatlandes hat sie an denselben menschenleeren, naturbelassenen Orten gezeichnet und dadurch dokumentiert, wie viel von der Atmosphäre und dem Zauber geblieben sind und wie sehr sich die Landschaft verändert hat. Rosilene Luduvicos Gemälde und Zeichnungen sind keine „naturalistischen“ Landschaftsschreibungen. In der Transzendierung eigener Wahrnehmungen sind sie vielmehr Konzentrate des Wesentlichen auf der Fläche. Sie tragen eine eigene Intensität, aber auch Innigkeit. So verstanden war das zierliche Gemälde vom einstigen Wasserfall, das mit weiteren Bildern im Dialog mit den Malereien von Frans Post 2006 im Haus der Kunst in München ausgestellt war, ausgesprochen konkret. Gegeben im Panoramablick von Oben, steht eine Rückenfigur vor einem tiefen Abgrund auf dem überhängenden Felsen, der rundum einen grünen See umfängt. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich eine Schneise für das Wasser, das durch das Gebirge hinab fließt. Der einstmals prächtige Wasserfall aus Posts Gemälde ist zu einem Bach geschrumpft, als Folge der Abholzung des Regenwaldes und der Klimaveränderung.

Was Frans Post wohl dazu sagen würde? fragt Rosilene Luduvico im Atelier, in einem Hinterhof nahe beim Hauptbahnhof. Wie so oft in ihren Bildern ist die Figur winzig, verknippt, aber klar definiert. Eigentlich besteht sie rein aus Vertikalen, die Extremitäten eng aneinander gelegt, als flächige Markierung im und gegen den Bildraum: ein Bildtypus, den sie Mitte der 2000er Jahre entwickelt und bei einem Aufenthalt in New York 2008 weiter konzentriert hat. Damals ging sie von den Obdachlosen im Central Park aus, die ihre Habseligkeiten mit sich tragen. Bei Rosilene Luduvico sind sie fragiler Teil des Bildgeschehens, das ganz aus dem zitternd atmenden Vortrag eines einzigen Farbtones besteht und in dem sie vielleicht verloren gehen.

Die tastende Annäherung an die Erscheinungsformen der Natur kennzeichnet das gesamte malerische Werk von Rosilene Luduvico. Geboren 1969 in Espírito Santo, wo sie in der ursprünglichen Natur aufgewachsen ist, hat sie zunächst an der dortigen Universität studiert, bevor sie 1997 an die Düsseldorfer Kunstakademie und hier in die Klassen von Konrad Klapheck und Siegfried Anzinger gewechselt ist. Bäume, Vögel, Gehölz, Steine und Gräser bilden von Anfang an das motivische Fundament ihrer Malerei, oszillierend zwischen Abstraktion und Realismus. Aber selbst die abstraktesten Farbbewegungen sind augenblicklich gegenständlich zu lesen. Das betrifft auch das Gestöber aus stakkatoartigen farbigen Schwüngen, zwischen das Rosilene Luduvico transparente Schichten weißer Farbe geschoben hat. Die ersten Impulse liefert ihr der weiße Kalkgrund, den sie in leicht expressivem Duktus auf der Leinwand angelegt hat. Als hell strahlender Bildkörper versetzt er das Bildgeschehen in Schwingung. Das gilt auch für die zwei neuen großformatigen Gemälde, die derzeit in der Kunsthalle Darmstadt ausgestellt, den Rhein als horizontales hellgrünes Band zeigen, das vom einen zum anderen Bildrand reicht. Dezidiert flächig vorgetragen, ist die Oberfläche des Wassers wie eine vibrierende Frottage aufgetragen. Zwischen der unteren Begrenzung des Flusses und dem Bildrand sind zwei bogenförmige Farblinien gezogen und verdeutlichen so den Abstand und die Perspektive, die Rosilene Luduvico an verschiedenen Stellen des Rheins bei Düsseldorf eingenommen hat. Der Horizont selbst setzt tief ein: als vermeintlich leerer, pulsierender Grund, der einen Klang von Unendlichkeit besitzt.



Das andere zentrale Sujet sind Porträts. Die Häupter liegen bildfüllend, teils schräg oder horizontal im Format. Die Augen sind meist geschlossen und bedeuten ein Schlafen und Träumen. Deutlich wird die Vertrautheit zwischen der Malerin und den Porträtierten, die häufig der gleichen oder einer jüngeren Generation angehören. Das Gesicht ist fein ausformuliert und von Haaren umfassen, teils ist noch Natur als Umgebung angedeutet. Die Porträts teilen aber auch sehr direkt mit, wovon überhaupt das Werk von Rosilene Luduvico handelt. Die Außenwelt und die subjektive innere Wahrnehmung treten osmotisch in Beziehung oder, wie Jutta Meyer zu Riemsloh schreibt, diese Darstellungen „sind bildgewordener Ausdruck in der Ambivalenz zwischen Wirklichkeit und Imagination.“ (Kat. Kunstverein Münsterland 2010) In diesem Sinne thematisiert Rosilene Luduvico auf denkbar zarte und zurückhaltende Weise den vorsichtigen Umgang mit der Umwelt. Mit ihren Bildern im Kopf hört man in der Zivilisation aufmerksamer hin, sieht die Natur genauer und tritt rücksichtsvoller auf. //

ROSILENE LUDUVICO

stellt, mit anderen Künstlern, aus bei:

tiefkeller, 1.7.-6.8., Prinz-Albert-Str. 35 in Bonn,
und **Planet 9, bis 27.8. in der Kunsthalle Darmstadt.**

Und, für Japanreisende: Zwei Gemälde, die Rosilene Luduvico bei einem Stipendiatenaufenthalt im Frühjahr gemalt hat, sind bis November im Giuliano Vangi Sculpture Garden Museum in Mishima zu sehen.

Jeder Strich ein Funkenschlag: Sol Gabetta

Buchen Sie
jetzt Ihren festen
Platz. Mit dem
Klassik-Abo 17/18.
www.tonhalle.de


**TONHALLE
DÜSSELDORF**
Einfach fühlen

Düsseldorf Airport **DUS**

OpenAirport Kino

Airlebnis Exklusiv.



An fünf Wochenenden im Juli 2017.

Das Kinoerlebnis auf der Flughafenterrasse. Alle Infos und Karten unter enjoydus.com und im UFA-Palast Düsseldorf. Filme wahlweise auch im Originalton.

13.07.: Sondervorstellung 90 Jahre DUS mit historischen Filmen vom Airport.

enjoy the Airport

Jeder 1. Sonntag im Monat ein Airlebnis.

enjoydus.com

FERIENKINO

17.07. BIS 29.08.2017

MONTAGS BIS FREITAGS** | 11.00 UHR

KINO SCHON AB
4,50 €*



*Alle Filme laufen NUR in 2D!

**Die Preise verstehen sich hier für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, zzgl. Zuschläge für Erwachsene, Loge, VIP und Überträge. Die Preise gelten nur für das Ferienkino um 11.00 Uhr und für die hier aufgelisteten Filme, außer an Feiertagen.


UFA-PALAST
DÜSSELDORF

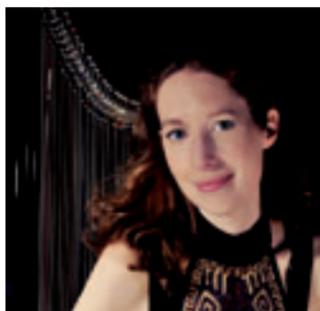


UFA-Palast am HBF
Worringer Str. 142

weitere Informationen unter
www.ufa-duesseldorf.de



Globe Neuss
Shakespeare Festival:
Pierre Corneille: Le Cid
Di 4.7. 20 Uhr



Freizeitstätte Garath
Nadia Birkenstock:
„Celtic Harp & Song“
Fr 7.7. 20 Uhr



Vier Linden Open Air
Frantz
Sa 8.7. 21.30 Uhr

1.7. Samstag

FILM

Open Air, VierLinden
21.30 La La Land

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld
22.00 White Summer

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté Düsseldorf
21.00 Berlin ... wie hast du dir verändert

D' Haus, Central
19.30 Gesellschaftsmodell Großbaustelle (Staat 2)
20.00 Das Schiff der Träume (E la nave va)

Düsseldorfer Marionettentheater
15.00/20.00 Die Zauberflöte

Globe Neuss
18.00 Shakespeare Festival: König Lear

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Kai Magnus Sting und Consorten:
Fritz Eckenga, Markus Passlick &
Henning Venske

tanzhaus nrw
15.00 Takao Baba/E-Motion: „Meins“
20.00 Choy Ka Fai: „Dance Clinic“

Theater am Schlachthof, Neuss
20.00 Rathauskantine: „19. Ausgabe der
Neusser Kabarett-Serie“

Jeden
ersten
Samstag
im Monat
ab siebzehn
Uhr.
**Blaue
Stunde**
Literaturtreff

*Zum Beispiel am 1. Juli um 17.00 Uhr
Thema: Kettenreaktion
Auch trotz Tour de France bequemer mit der
U-Bahn zu erreichen (Graf-Adolf-Platz).*

Bilker Str. 46 40213 Düsseldorf
www.destille-duesseldorf.de

Theaterkantine

20.00 Rosa

Weltkunstzimmer

19.00 Folkfestival im Hinterhof: North Alone,
One Eye Open, Arrows und Mattie Rouse

UND...

Destille

17.00 Blaue Stunde/Literaturtreff
Thema: "Kettenreaktion"

2.7. Sonntag

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a Gogo

19.00 Mars Saibert & Band

Destille

20.00 WestcoastJazz

Kulturfabrik Krefeld

16.00 Summer Beats for Afrika

Theater am Schlachthof, Neuss

19.00 „Jazz we Can“ - Swing im Film

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté Düsseldorf
14.00/18.00 Berlin ... wie hast du dir verändert

D' Haus, Central

16.00 Das Schiff der Träume (E la nave va)
18.00 Gesellschaftsmodell Großbaustelle
(Staat 2)

D' Haus, Junges Schauspielhaus

18.00 Mr. Handicap

Deutsche Oper am Rhein

18.30 Das Rheingold

Globe Neuss

18.00 Shakespeare Festival: König Lear

Musikpavillon Schlosspark Eller, Heidelberger Straße

15.00 „Heut' geht es an Bord“ mit dem
Shanty Chor der „Segel-Kameradschaft
Unterbacher See“

tanzhaus nrw

20.00 Choy Ka Fai: „Dance Clinic“

UND...

Bürgerhaus Salzmannbau

10.30 Familienfrühstück

3.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Central

19.00 Hexenjagd

D' Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Mr. Handicap
15.00 Café Eden – Refugees are welcome here!

Globe Neuss

15.00/20.00 Shakespeare Festival:
A Midsummer Night's Dream

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Freaks“

UND...

Heine Haus, Bolkerstr. 53

19.30 Oswald Egger, Val di Non.
(Autorenlesung)

4.7. Dienstag

ROCK POP JAZZ DISCO

Open Air, VierLinden

20.30 Konzert Sommerklänge unter den
Linden: Alex Amsterdam & Florian Franke
(Singer-Songwriter)

THEATER OPER KONZERT TANZ

D' Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Michael Kohlhaas
20.00 Faust (to go)

D' Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Adams Welt

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.30 Young Moves 2016/2017

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival:
Pierre Corneille: Le Cid

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Freaks“

UND...

Mahn- und Gedenkstätte, Mühlenstraße 29
19.00 „Jüdisches Kulturerbe im heutigen
Czernowitz“ Vortrag von Mykola Kuschnir

Maxhaus

18.00 Historische Führung durch Maxhaus
und Maxkirche

Zakk

12.00 Welcome Café
19.00 Stadteiltreffen Flingern
19.00 Spanischer Abend: Rafael de Alcalá

5.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.30 Rebeca Lane

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté Düsseldorf

20.00 Berlin ... wie hast du dir verändert

D' Haus, Central

19.30 Das Käthchen von Heilbronn
20.00 Unterwerfung

D' Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein

19.30 Tosca

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Die Zauberflöte

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival:
Pony Camp: Troilus & Cressida

Kom(m)ödchen

20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble:
„Deutschland gucken“

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

Tonhalle

18.00 Alpha 60

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14

18.00 „Hausmusik“. Gesprächskonzert
mit Dr. Michael Struck und Anna Theresa
Struck-Berghäuser

VierLinden Biergarten

20.00 Kunst gegen Bares

Zakk

09.30 Mittwochsfrühstück
16.00 Words beyond Borders

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1

20.00 Eva Menasse, Tiere für Fortgeschrittene

6.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Casino Undercover / Ein Chanson für dich /
Der Duellist / Die Erfindung der Wahrheit /
Ich - Einfach unverbesserlich 3 / Ihre beste
Stunde - Drehbuch einer Heldin / Immigration
Game / Das Pubertier - Der Film /
Robert Doisneau - Das Auge von Paris /
Small Town Killers / Space is the Place

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Open Air, VierLinden

19.30 Sommersession

Zakk

20.00 The Hooters

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté Düsseldorf

20.00 Berlin ... wie hast du dir verändert

D' Haus, Central

19.00 Hexenjagd
19.30 Heisenberg

D' Haus, Junges Schauspielhaus

10.00 Der Junge mit dem Koffer

Deutsche Oper am Rhein

19.30 b.32

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival:
Pony Camp: Troilus & Cressida

KaBARETT F L i N

20.00 Peter Vollmer: „Frauen verblühen –
Männer verduften 2.0“

Kom(m)ödchen

20.00 „Deutschland gucken“

Takegarn Theater

20.00 Mayo Velvo : „La Chansonnette“
(ein französischer Abend)

Theaterkantine

20.00 MS Amenita

Zeughaus Neuss

19.00 Saiten-Wind Musikschule

UND...

Bürgerhaus Reisholz

15.30 Kinderwerkstatt
Malen mit vollem Körpereinsatz
18.00 GrillBar

Städtische Galerie im Bürgerhaus, Mittelstraße 40, 40721 Hilden

18.00 Führung durch die Ausstellung
„Mineralische Hohlkörper“

7.7. Freitag

FILM

Open Air, VierLinden

21.30 Moonrise Kingdom

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk

20.00 Jan Plewka singt Rio Reiser
23.00 zakk on the Rocks „Summer Edition“

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté Düsseldorf

20.00 Berlin ... wie hast du dir verändert

D' Haus, Central

19.30 Willkommen
20.00 Faust (to go)
22.00 NachtCentrale

Deutsche Oper am Rhein

19.30 b.32

Düsseldorfer Marionettentheater

20.00 Die Zauberflöte

FFT Kammerspiele

19.00 plöger|winkler|becker&palmen
„mit: reden - ein Planspiel“

Freizeitstätte Garath

20.00 Nadia Birkenstock:
„Celtic Harp & Song“

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival:
Shakespeare in Jazz

KaBARETT F L i N

20.00 Lioba Albus: „Hitzevallungen“

Theaterkantine

20.00 Ueli Hürlimann: „Wie schüchtern
darf ein Man sein?“

Tonhalle

20.00 Alexandre Bloch: „Sternzeichen“

UND...

Haus der Universität, Schadowplatz 14

17.00-23.00 LIVE-Literatur mit Tiefgang:
3.OFFLYRIKFESTIVAL

Zakk

18.00 Poesie & Wortgestöber

8.7. Samstag

FILM

Open Air, VierLinden

21.30 Frantz

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld

22.00 90s Reloaded - Krefelds große
Neunziger-Party

Zakk

22.00 Linelight Party

THEATER OPER KONZERT TANZ

Apollo Varieté Düsseldorf

16.00/20.00 Berlin ... wie hast du dir verändert

D' Haus, Central

19.30 Farm der Tiere
19.30 Der Sandmann
20.00 Unterwerfung

D' Haus, Junges Schauspielhaus

19.00 Café Casablanca: Everybody Comes
To Stay!

Deutsche Oper am Rhein

16.30 Opernhausführung
19.00 Operngala

Düsseldorfer Marionettentheater

15.00/20.00 Die Zauberflöte

FFT Juta

11.00 ves Thuvis/ Nora Vonder Mühl
„Let's talk about love now“

FFT Kammerspiele

17.00 plöger|winkler|becker&palmen
„mit: reden - ein Planspiel“

Freizeitstätte Garath

19.00 Chorkonzert mit Düssharmonie

Globe Neuss

20.00 Shakespeare Festival:
Shakespeare in Jazz

KaBARETT F L i N

20.00 Frank Fischer:
„Gewöhnlich sein kann jeder ...“

Kom(m)ödchen

20.00 Konrad Beikircher und Band:
Rockin' my life - mein Leben in Musik

Stephanuskirche

18.00 Kindermusical im Rahmen des
Gemeindefestes

tanzhaus nrw

10.30 Teilnehmerfest/Teens + Kids
...zum Abschluss des Kurssemesters
18.30 Showing des Projekts „Z.E.I.T.L.O.S.“
Ltg. Franky Dee & Misael López

Theater am Schlachthof, Neuss

20.00 „Heilig und Sündig“

Theaterfabrik

20.00 Die Wiedervereinigung der beiden
Koreas



VierLinden Open Air
Paterson
Fr 14.7. 21.30 Uhr



KaBARett F L i N
Manes Meckenstock: „Lott jonn!“
Sa 15.7. 20 Uhr



Christuskirche, Kruppstraße 11
Feridun Zaimoglu, Evangelio
Do 20.7. 19.30 Uhr

11.7. Dienstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
20.00 Tuesday's – Meets and Beats mit dem Converse String Quartet & Nathan Lange

Open Air, VierLinden
20.30 Konzert Sommerklänge unter den Linden: Danny Latendorf & Jaqueline Rubino

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.30 Der Revisor
20.00 Das Blau in der Wand

D'Haus, Junges Schauspielhaus
09.00/11.00 Café Casablanca: Everybody Comes To Stay!

Deutsche Oper am Rhein
19.30 b.32

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Deutschland gucken“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 I Love Stand Up - Open Mic

Theatermuseum
20.00 Samia Yusuf Omar – Der Traum von Olympia

Theaterkantone
20.00 Rosa

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
17.00 Literatur-Salon in Heines Gesellschaft - Moderation: Dr. Karin Füllner

Maxhaus
18.00 Themenführung – Heinrich Heine auf dem Weg zur Schule

Zakk
12.00 Welcome Café
19.00 Spanischer Abend: Arte Flamenco

12.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Romeo und Julia
20.00 Planet Magnon

D'Haus, Junges Schauspielhaus
11.00 Sommertheaterfestival Odyssee 2017

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Das Rheingold

FFT Kammerspiele
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX: „Tracing Tales“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Deutschland gucken“

RomaNEum, Brückstr. 1, Neuss
20.00 dkn Kammerkonzert - Klavierrecital mit Danae Dörken

Theatermuseum
20.00 Samia Yusuf Omar – Der Traum von Olympia

Theaterkantone
20.00 Rosa

UND...

Open Air, VierLinden
20.00 Kunst gegen Bares

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück

31.7. ca 21.50 Uhr
im alltours Open Air
Vorpremiere von
Alibi.com

Der **biograph** verlost 3x2 Karten.

Senden Sie eine mail
bis zum **20.7.** an
verlosung@biograph.de
Stichwort: Alibi

13.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Auf der anderen Seite ist das Gras viel grüner / Begabt - Die Gleichung eines Lebens / Berlin Falling / Cloclo und ich / Dark Blood / Dream Boat / Fallen - Engelsnacht / Meine glückliche Familie / Der Ornithologe / Paris kann warten / Spider-Man: Homecoming / Zum Verwechseln ähnlich

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmännbau
18.00 Tango - Salon

Open Air, VierLinden
20.30 Konzert Sommerklänge unter den Linden: Neufundland

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Hexenjagd

Deutsche Oper am Rhein
19.30 Young Moves 2016/2017

FFT Kammerspiele
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX: „Tracing Tales“

KaBARett F L i N
20.00 Vera Deckers: „Probleme sind auch keine Lösung!“

Kom(m)ödchen
20.00 Kom(m)ödchen-Ensemble: „Deutschland gucken“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Aktionsbühne mit „Friday & the fool“ und „The solitunes“

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Eddie Izzard: „Force Majeure - Jetzt auf Deutsch“

UND...

Bürgerhaus Reisholz
15.30 Kinderwerkstatt: Große Ganzkörperportraits
18.00 GrillBar

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
19.00 Lesung: „Darina, die Süße“ von Maria Matios

14.7. Freitag

FILM

Open Air, VierLinden
21.30 Paterson

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmännbau
20.00 Salsa Tanzparty

Kulturfabrik Krefeld
14.00 School's out Party

Zakk
18.00 Heiße Scheibe, kalte Platte
19.00 Wir können auch anders: 50+ Party
23.00 Irie Beatz

THEATER OPER KONZERT TANZ

D'Haus, Central
19.00 Michael Kohlhaas
20.00 Herr Puntilla und sein Knecht Matti
22.00 NachtCentrale

Deutsche Oper am Rhein
16.30 Opernhausführung
19.30 Das Rheingold

FFT Kammerspiele
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX: „Tracing Tales“

19.30 Eric Zimmerman: „BARCAMP: GAME OVER Spielstrategien in Alltag und Arbeit“

KaBARett F L i N
20.00 Andrea Volk: „Nur die Liege zählt!“

Kom(m)ödchen
20.00 Mark Britton: „Mit Sex geht's besser!“

Kulturfabrik Krefeld
17.00 JA! - Impro-Workshop
Masters of Impro Sommercamp

Stephanuskirche
20.00 Symphonie der Stimmen

asphalt: Weltkunstzimmer
19.00 „Ach so! - A Sur“ Philipp Rathmer
20.30 Heroes: „La Compagnie de Soi“ Contemporary street dance
21.30 Jewish Monkeys: „Burlesker Klezmer-Punkt“

tanzhaus nrw
19.00 Teilnehmerfest/Erwachsene

Theatermuseum
16.30 Pippi Langstrumpf

Theaterkantone
19.30 Bleibt Liebe?

15.7. Samstag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a Gogo
19.00 Joerg Kemp & Band

Kulturfabrik Krefeld
21.00 30 Up- Nichts für junges Gemüse

Open Air, VierLinden
16.00 Sommerklänge unter den Linden: MAUL - Jetzt das Festival!

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
19.00 Gola - A ceremony on behalf of missing affinity

D'Haus, Central
19.30 Willkommen
20.00 Auerhaus

D'Haus, Junges Schauspielhaus
19.00 Die besseren Wälder

Deutsche Oper am Rhein
19.30 b.32

FFT Kammerspiele
12.00 Eric Zimmerman: „BARCAMP: GAME OVER Spielstrategien in Alltag und Arbeit“
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX: „Tracing Tales“

KaBARett F L i N
20.00 Manes Meckenstock: „Lott jonn!“

Kom(m)ödchen
20.00 Mark Britton: „Mit Sex geht's besser!“

tanzhaus nrw
18.00 Teilnehmerfest/Erwachsene
...zum Abschluss des Kurssemesters

Theaterkantone
19.30 Bleibt Liebe?

Theaterfabrik
20.00 Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 Curse & Takeover! Ensemble: „Sprechgesang für ein Orchester“
22.00 Nachtkonzert: Vernesa B. Balkan Soul

UND...

Destille
11.00 Autorenfrühstück

Galopprennbahn
10.00 Größte Familienbörse Düsseldorfs

16.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a Gogo
19.00 Joerg Kemp & Band

Destille
20.00 WestcoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
19.00 „Plastic Heroes“ Ariel Doron

D'Haus, Central
18.00 In 80 Tagen um die Welt
18.30 Heart of Gold

Deutsche Oper am Rhein
15.00 Das Rheingold

FFT Kammerspiele
17/18/19/20.00 machina eX: „Tracing Tales“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Franz Mestre präsentiert: Masters of Impro - The final countdown - Das Impro Battle on the Beach

Open Air, VierLinden

18.00 Turnschuh-Klassik

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 La Cosa - Claudio Stellato
22.00 Nachtkonzert: Inga Lühning – André Nendza

UND...

Zakk
20.00 Poesieschlachtpunktacht

17.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle Kinos tagesaktuell unter www.biograph.de

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
19.00 Gola - A ceremony on behalf of missing affinity

Theater am Schlachthof, Neuss
10.00 Geisterstunde im Burgtheater

asphalt: Weltkunstzimmer
20.45 Die Leiden des jungen Werther - Sandra da Vina & Tobi Katze
22.00 Nachtkonzert: Die Lieferanten

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
10.00 Feder, Bleistift & Co. Schreibwerkzeuge mal anders.

18.7. Dienstag

ROCK POP JAZZ DISCO

Open Air, VierLinden
20.30 Nils-Christopher Trio

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
19.00 Living Happily Ever After – Kimchibrot Connection

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Evita

FFT Kammerspiele
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX: „Tracing Tales“

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 „Kunst gegen Bares“ Das Original aus dem Kölner Artheater
22.00 Nachtkonzert: Walking on Rivers

UND...

Freizeitstätte Garath
10.05 Tagesfahrt zum Arp Museum nach Remagen

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
18.00 Frisch gepresst: Hannah Dübgen, Über Land

Zakk
12.00 Welcome Café
19.00 Spanischer Abend: Entre Amigos



FILMNÄCHTE UNTER STERNEN

Das alltours Open Air vom 20.7. bis 20.8. 2017 am Rheinpark Düsseldorf

Als sich weltgrößte hydraulische Leinwand 1994 erstmals in den Düsseldorfer Nachthimmel hob, ahnte niemand, dass dies der Beginn einer mehr als zwei Jahrzehnte andauernden, erfolgreichen Ära sein würde. Bis heute ist das OpenAirKino direkt am Rhein atmosphärisch und technisch bundesweit einzigartig. Nicht nur die 400 Quadratmeter große Leinwand ist einmalig, sondern auch die Tontechnik: Kein anderes Freiluftkino Deutschland bietet Surround-Sound! In diesem Jahr wird erstmals ein 4K-Hochleistungsprojektor der neuesten digitalen Generation eingesetzt. „Die Entscheidung von **alltours**, sich als Namensgeber des Kinos zu engagieren und damit den größten finanziellen Beitrag zu leisten, brachte den Durchbruch im Ringen um den Fortbestand des Projekts“, erinnert sich Veranstalter Sven Kukulies: „Zuvor hatte **König Pilsener** bereits ein sehr positives Signal gesetzt und den seit 2014 laufenden Sponsoringvertrag für drei weitere Jahre verlängert. **GARNIER** hatte frühzeitig erklärt, das Engagement deutlich auszuweiten. Der neue Titelsponsor passt perfekt zu dem Projekt. „Warme Sommernächte unter Sternen, eine besondere Wohlfühlatmosphäre, Erholung und Entspannung am Wasser... – das sind nicht nur die Attribute des Open-Air-Kinos am Rhein, sondern auch Teil der Geschäfts-DNA von **alltours**“, sagt Kukulies: „Meine Zielsetzung lautete immer, dass sich ein Filmabend bei uns wie ein Urlaubstag anfühlen soll, nun signalisiert das auch der Name der Veranstaltung, die wir bekanntlich vor zwei Jahren um den Beachclub direkt am Rhein ergänzt haben, der wie Filmerelebnisse und freiem Himmel für absolutes 'Holiday-Feeling' sorgt.“

Das **alltours**-Kino startet am **20. Juli 2017** mit „**Sommerfest**“ von Sönke Wortmann. Am **21. Juli 2017** wird die Tradition fortgesetzt, gleich nach dem Kirmes-Feuerwerk „**Mamma Mia!**“ zu zeigen.

Das Juli-Programm hier im Überblick:

Do 20.7. 22:05 Uhr **SOMMERFEST** - D 2017, 92 Min., FSK: ab 0 J.

Fr 21.7. 22:05 Uhr **MAMMA MIA!** - GB/USA 2007, 109 Min., FSK ab 0 J.

Sa 22.7. 22:05 Uhr **THE BOSS BABY** - USA 2017, 98 Min., FSK: ab 6 J.

So 23.7. 22:00 Uhr **DIE VERFÜHRTEN** - USA 2017, 93 Min., FSK: ab 12 J.

Mo 24.7. 22:00 Uhr **FIFTY SHADES OF GREY 2 – GEFÄHRLICHE LIEBE** - USA 2016, 117 Min., FSK: ab 16 J.

Di 25.7. 22:00 Uhr **EUROPEAN OUTDOOR FILM TOUR 16/17** - USA / D 2016, 121 Min., FSK: ab 0 J.

Mi 26.7. 21:55 Uhr **GET OUT** - USA 2017, 104 Min., FSK: ab 16 J.

Do 27.7. 21:55 Uhr **LA LA LAND** - USA 2016, 128 Min., FSK: ab 0 J.

Fr 28.7. 21:55 Uhr **DIE SCHÖNE UND DAS BIEST** - USA 2016, 129 Min., FSK: ab 6 J.

Sa 29.7. 21:50 Uhr **PULP FICTION** - USA 1994, 154 Min., FSK: ab 16 J.

So 30.7. 21:50 Uhr **ABGANG MIT STIL** - USA 2015, 96 Min., FSK: ab 6 J.

Mo 31.7. 21:50 Uhr **ALIBI.COM - Vorpremiere** - F 2016, 90 Min., FSK: ab 12 J. beantr.

Das komplette Programm auf www.alltours-kino.de

biograph impressum

Herausgeber: **biograph** Verlag Peter Liese
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf
Telefon 0211/86 68 20
Telefax 0211/86 68 222
biograph@t-online.de
www.biograph.de
Terminkalender: termine@biograph.de
Anzeigen: media@biograph.de

Redaktion: Peter Liese (v.i.S.d.P.),
Thomas Müller
Redaktionelle Mitarbeit: Thomas Hirsch,
Hans Hoff, Sarah Holzapfel, Eric Horst,
Werner Kunstleben, Dr. Thomas Laux,
Ingrid Liese, Wilhelm Schmidt,
Kalle Somnitz, Anne Wotschke

Gestaltung: PS Grafik GmbH
Layout: Wilhelm Schmidt

Druck: Graphischer Betrieb Henke, Brühl



Lokale Anzeigen: Thomas Müller
Telefon 0211/36 33 89 oder 86 68 20
E-Mail: media@biograph.de
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 15

Regionale und überregionale Anzeigen:
BERNDT Media, Dr.-C.-Ottostr. 196,
44879 Bochum, info@berndt-media.de
Telefon 0234 / 94 19 10
Telefax 0234 / 941 91 91

Durch **Berndt Media**
werden auch folgende Kultur-, Kino- und
Bildungsmagazine (Köln, das Ruhrgebiet,
Wuppertal und Aachen) vertreten:

choices trailer
engels **MOVIEBETA**

biograph online

Das Düsseldorfer Kinoprogramm im Internet
tagesaktuell, komplett, informativ.

www.biograph.de
oder:

Facebook: biographDuesseldorf
twitter: @biograph_due

biograph abo

Abo an den **biograph**-Verlag,
Citadellstraße 14, 40213 Düsseldorf

Ich bin daran interessiert, mir den
biograph für ein Jahr monatlich zustellen
zu lassen. Einen Verrechnungsscheck in
Höhe von 30,- € füge ich bei oder rufen Sie
uns unter 0211/86 68 20 an, wenn Sie den
Betrag überweisen möchten.

Name

Vorname

Straße

PLZ, Ort

ab Monat



Deutsche Oper am Rhein
Evita
Di 18.7. bis So 23.7. 20 Uhr



alltours Kino
Sommerfest
20.7. ca 22 Uhr

19.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
19.00 „Plastic Heroes“ Ariel Doron

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Evita

FFT Kammerspiele
10.00 Martin Nachbar: „Masterclass“
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX:
„Tracing Tales“

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 Carinval of the Body -
Overhead Project
22.00 Nachtkonzert: Björn

UND...

Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14
10.00 Büchlein, Büchlein binde dich –
die Buchwerkstatt.

Open Air, VierLinden
20.00 Kunst gegen Bares

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück

20.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
In This Corner of the World / Belle de Jour -
Schöne des Tages / Einmal bitte alles /
Die Geschichte der Liebe / Das Sams -
Der Film / Das unerwartete Glück der
Familie Payan / Valerian - Die Stadt der
tausend Planeten

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

alltours Kino
22.05 Sommerfest

ROCK POP JAZZ DISCO

Open Air, VierLinden
20.30 Jules Ahoi & The Deepsee
Orchestra (Saltwaterfolk)

THEATER OPER KONZERT TANZ

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Evita

FFT Kammerspiele
10.00 Martin Nachbar: „Masterclass“
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX:
„Tracing Tales“

Kulturfabrik Krefeld
20.00 Aktionsbühne mit „Veil of Ignorance“
& „fight flowsound“

asphalt: Weltkunstzimmer

20.30 Recomposing-Art VII:
The Strange Library (of Babel) -
Mivos Quartet - Moran - Wooley
22.00 Nachtkonzert:
Panteleit Brandenburg Duo

Zakk
19.00 Looters Impro: Director's Cut

UND...

Bürgerhaus Reisholz
18.00 GrillBar

Christuskirche, Kruppstraße 11
19.30 Feridun Zaimoglu, Evangelio

21.7. Freitag

FILM

alltours Kino
22.05 Mafmma Mia!

Open Air, VierLinden
21.30 Ich, Daniel Blake

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
22.00 Back to the 80s
23.00 Subkult Klassix Klub

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
18.00 Babylon Im- und Export
Theaterkollektiv per.Vers.
19.00 „Clean City“ Anestis Azas &
Prodromos Tsinikoris

Deutsche Oper am Rhein
20.00 Evita

FFT Juta
19.00 Simone Forti / Martin Nachbar
Sleep Walkers + Animal Dances Solo

FFT Kammerspiele
11.00 Kultur-Frühstück: Mit Lukas Matthaei
18.00 Ives Thuwis/Nora Vonder Mühl
„Let's talk about love now“

Freilichtbühne Zons, Dormagen
20.00 Die Csárdásfürstin

Kulturfabrik Krefeld
17.00 JUMP! - Der Stunt-Workshop

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 Omer Klein – Haggai Cohen-Milo -
Grenzgänger des Word-Jazz
22.00 Nachtkonzert: Neuser

Zakk
18.00 Poesie & Wortgestöber

UND...

**Gemeindezentrum der Friedenskirche,
Florastr. 55**
18.30 Sommerfrische: Lesung und Musik
mit Frank Appenroth

FROHSINN, GASTLICHKEIT + KLEINKUNST

Ka.B.A.R.ett F L I N
am Staufenbergplatz
Ludenbergstr. 37
40629 Düsseldorf
www.kabarettflin.de

Genießen Sie
herzerfrischende
Kleinkunst in
familiärer Atmosphäre.
kontakt@kabarettflin.de

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

22.7. Samstag

FILM

alltours Kino
22.05 The Boss Baby

Open Air, VierLinden
21.30 Kundschafter des Friedens

ROCK POP JAZZ DISCO

Kulturfabrik Krefeld
22.00 Happy Holiday

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
19.00 „Clean City“ Anestis Azas &
Prodromos Tsinikoris

Deutsche Oper am Rhein
15.00/20.00 Evita

FFT Kammerspiele
18.00/19.00/20.00/21.00 machina eX:
„Tracing Tales“

Freilichtbühne Zons, Dormagen
20.00 Die Csárdásfürstin

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 „Werther!“ Philipp Hochmair
22.00 Nachtkonzert: Anikó

QQTec, Forststraße 73, Hilden
20.00 „Der Kontrabass“
Im Rahmen der neanderland Biennale

23.7. Sonntag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

alltours Kino
22.00 Die Verführten

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a Gogo
19.00 Tommy Dahlem Band

Destille
20.00 WestcoastJazz

Open Air, VierLinden
17.00 Forró

THEATER OPER KONZERT TANZ

asphalt: Alte Farbwerke, Halle 29
18.00 „Multiverse“ Louis Vanhaverbeke/
Campo
18.00 Babylon Im- und Export
Theaterkollektiv per.Vers.

Deutsche Oper am Rhein
14.00/19.00 Evita

Theater an der Luegallee
18.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

asphalt: Weltkunstzimmer
20.30 „Werther!“ Philipp Hochmair

24.7. Montag

FILM

alltours Kino
22.00 Fifty Shades of Grey 2 - Gefährliche
Liebe

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater am Schlachthof, Neuss
10.00 Auf der Jagd nach dem Juwel vom
Theater

25.7. Dienstag

FILM

alltours Kino
22.00 European Outdoor Film Tour 16/17

ROCK POP JAZZ DISCO

Open Air, VierLinden
20.30 Herr Simon Klemp & Dominik Tjumen
(Singer-Songwriter)

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

UND...

Zakk
12.00 Welcome Café
19.00 Spanischer Abend: Los Jaranas

26.7. Mittwoch

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

alltours Kino
21.55 Get Out

ROCK POP JAZZ DISCO

Bürgerhaus Salzmannbau
15.00 „Le Coer fait Boum!“
Volkszither Konzert mit Alexandre Zindel

Zakk
20.30 Kumbia Queers

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

UND...

Open Air, VierLinden
20.00 Kunst gegen Bares

Zentralbibliothek, Bertha-von-Suttner-Platz 1
20.00 Alissa Walsler, Eindeutiger Versuch
einer Verführung

Zakk
09.30 Mittwochsfrühstück

27.7. Donnerstag

FILM

Heute Bundesstart der Filme:
Another Forever - Die Stille um Alice /
Baby Driver / Dunkirk / Die guten Feinde /
Max - Agent auf vier Pfoten / Ostwind -
Aufbruch nach Ora / Paradies / The Party /
Sie nannten ihn Spencer / Wish Upon

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

alltours Kino
21.55 La La Land

ROCK POP JAZZ DISCO

Alter Markt, Mittelstraße, Hilden
16.30 Eröffnung des Hildener Sommers
Konzert von „The Candidates“

Open Air, VierLinden
20.30 Sprechzimmer mit Yannik Guszan &
Support tba (HipHop)

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

Zakk
20.00 Frischfleisch Comedy

UND...

Bürgerhaus Reisholz
18.00 GrillBar mit Akustik-Duo Léger

28.7. Freitag

FILM

alltours Kino
21.55 Die Schöne und das Biest

Open Air, VierLinden
21.30 Rammstein: Paris

ROCK POP JAZZ DISCO

Zakk
22.00 Die Üblichen Verdächtigen
23.00 Der Rockclub

THEATER OPER KONZERT TANZ

Savoy Theater Düsseldorf
20.00 Nightwash Live

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

29.7. Samstag

FILM

alltours Kino
21.50 Pulp Fiction

ROCK POP JAZZ DISCO

Haus der Jugend, Lacombletstr. 10
19.00 Argies & Support

Jazz Schmiede
15.00 Jazz und Weltmusik im Hofgarten

Kulturfabrik Krefeld

22.00 iDance & iRock

Open Air, VierLinden

14.00 Elektro-Festival Themes for big Cities

Zakk
23.00 Schamlos

THEATER OPER KONZERT TANZ

Theater an der Luegallee
20.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

UND...

Rheinufer
Büchermeile 2017

Zakk
15.00 Straßenleben - Ein Stadtrundgang
mit Wohnungslosen

30.7. Sonntag

FILM

alltours Kino
21.50 Abgang mit Stil

ROCK POP JAZZ DISCO

Cafe a Gogo
19.00 Markus Segsneider's Playground

Destille
20.00 WestcoastJazz

THEATER OPER KONZERT TANZ

Savoy Theater Düsseldorf
19.00 Hannes Ringstetter & Band :
„Paris. New York. Alteiselfing“

Theater an der Luegallee
18.00 Wenn nicht jetzt, wann dann...?

31.7. Montag

FILM

Geplante Spieltermine der Filmkunstkinos
auf den Mittelseiten dieses Heftes. Alle
Kinos tagesaktuell unter **www.biograph.de**

alltours Kino
21.50 Alibi.com

ASO: MEDIEN
DER SPEZIALIST FÜR MUSIK & FILM
SCHADOW ARKADEN ► 1.ETAGE

Kurzfristige Änderungen der Spieltermine sind möglich. Aktuelle Informationen unter: **www.biograph.de**

COLIN FARRELL NICOLE KIDMAN KIRSTEN DUNST ELLE FANNING

VERFÜHRUNG. VERRAT. VERGELTUNG.

Die Liliets

GESCHRIEBEN UND INSZENIERT VON SOFIA COPPOLA

FOCUS FEATURES PRÄSENTIERT EINE AMERICAN ZOETROPE PRODUKTION
COLIN FARRELL NICOLE KIDMAN KIRSTEN DUNST ELLE FANNING "THE BEGULED" PHOENIX STACEY BATTAT
SARAH FLACK ACE AUSSTATTUNG ANNE ROSS PHILIPPE LE Sourd AFC ASSETHERVAGE FRED ROOS ANNE ROSS ROMAN COPPOLA ROBERT ORTIZ
FOCUS FEAT URES A COMPANY
PRODUZENTEN YOU'REEE HENLEY SOFIA COPPOLA DREHBUCH SOFIA COPPOLA UNTERREGIE SOFIA COPPOLA
UNIVERSAL PICTURES



BEST DIRECTOR
FESTIVAL DE CANNES

AB 29. JUNI IM KINO